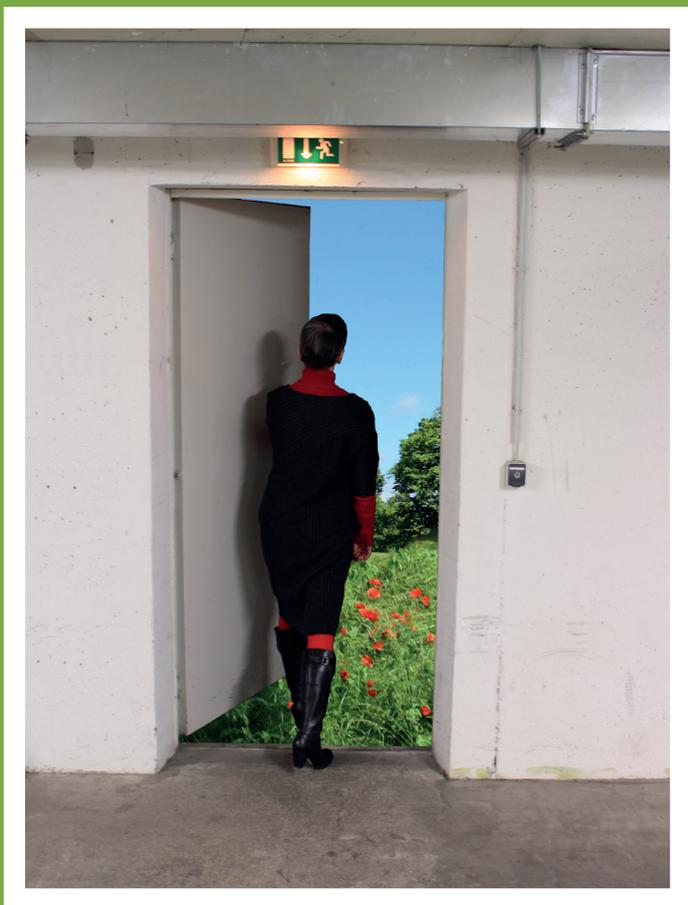


Beratungs- und Anlaufstellen für Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen



- * Häusliche und sexualisierte Gewalt
- * Zwangsverheiratung
- * Gewalt in der Sexarbeit / Prostitution
- * Menschenhandel
- * Stalking

Herausgeber*in: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Petra Koch-Knöbel
10965 Berlin | Yorckstraße 4-11
Tel. +49 30 90298-4111
petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de

Redaktion: Petra Koch-Knöbel
Brigitte Westphal
Tel. +49 30 90298-4109
brigitte.westphal@ba-fk.berlin.de

Layout: blau-visavis | Annette Filitz
www.blau-visavis.de

Auflage: 3500

Stand: 2020

Geschlechtsspezifische Gewalt ist in einer maßgeblich männerorientierten Gesellschaft auch in unserem Bezirk ein nach wie vor weit verbreitetes gesellschaftspolitisches Phänomen. Die Bekämpfung von häuslicher Gewalt, Stalking, Zwangsverheiratungen und die Entwicklung von Präventionsangeboten sind wichtige politische Schwerpunkte der Arbeit des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg.

Häusliche Gewalt ist in der Regel keine einmalige Tat, sondern besteht aus einem komplexen System gewalttätiger Handlungen und Verhaltensweisen. In der Fachliteratur werden die unterschiedlichen Formen der Gewalt in fünf Typen klassifiziert¹: Wir differenzieren sexualisierte, körperliche, psychische, soziale Gewalt sowie ökonomische Gewalt.

Gewalt beginnt dort, wo Frauen gedemütigt, erniedrigt und verletzt werden. Gewalt gegen Frauen und Kinder ist ein Problem unserer Gesellschaft, auch wenn sie hinter verschlossenen Türen ausgeübt und die Schuld oft den Opfern zugeschoben wird.

Zusätzlich zu der erfahrenen Gewaltsituation haben Frauen oft Angst, ihr Leben alleine zu managen. Nicht nur existenzielle Probleme, sondern auch Scham- und Schuldgefühle halten sie davon ab, sich Hilfe und Unterstützung für ihre Lebenssituation zu holen.

Schätzungen gehen davon aus, dass in Berlin pro Jahr zwischen 36 000 und 72 000 Frauen und Kinder Opfer von männlicher Gewalt im sozialen Nahraum werden. Die vermutete Dunkelziffer häuslicher und außerhäuslicher Gewalt ist weiterhin sehr hoch.

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist heutzutage die weltweit am meisten verbreitete Verletzung der Menschenrechte. Mit dem Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt haben die im Europarat zusammengeschlossenen Staaten ein umfangreiches Maßnahmenprogramm in den Bereichen Prävention, Intervention, Schutz und Sanktion beschlossen.

Am 1. Februar 2018 trat die Istanbul-Konvention in Deutschland in Kraft. Deutschland hat eine Vielzahl von Verpflichtungen aus der Konvention bereits erfolgreich realisiert, z. B. das Gewaltschutzgesetz von 2002, das die rechtliche Stellung von Frauen und Kindern als den typischen Opfern von häuslicher Gewalt erheblich gestärkt hat oder die Reform des Sexualstrafrechts mit der einstimmig beschlosse-

¹ vgl. MASCHESKY-SCHNEIDER, Ulrike/HELLBERND, Hildegard et al. (2004): Häusliche Gewalt gegen Frauen: Gesundheitliche Versorgung. Das S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm. Handbuch für die Praxis, Wissenschaftlicher Bericht, Berlin.

nen Umsetzung des Prinzips „Nein heißt Nein“. Dennoch müssen die Gewaltschutzmaßnahmen perspektivisch ausgebaut und die Finanzierung der Beratungs- und Kriseninterventionsprojekte sichergestellt werden.

Eine zunehmende längerfristige Präventionsarbeit, Beratungsangebote, Unterstützungen für Betroffene und Expert*innen aus der Beratungsarbeit stehen weiterhin im Gegensatz zur gesellschaftlichen Verdrängung dieses Themas sowie zur Bagatelisierung, beispielsweise durch die verschiedenen Medien. Solange Betroffene hier nicht einen anderen Stellenwert erhalten, ihnen die Verantwortung für die Tat dazu auch noch angelastet wird, sind die Täter weiterhin entlastet und die Dunkelziffer bleibt hoch. Im Bereich des Menschenhandels kommt es jedoch auch vor, dass Frauen als Täterinnen gegenüber weiblichen Betroffenen von Menschenhandel auftreten.

Mit dieser Broschüre wollen wir Frauen und Kindern die Vielfalt von Hilfen und Kriseneinrichtungen vermitteln.

Die Informationsbroschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern bietet nur eine Auswahl bestimmter Interventionsprojekte und anderer Hilfeeinrichtungen, sowohl für Betroffene als auch für Expert*innen in der Beratungsarbeit.

Da bis zur Drucklegung der Broschüre immer Zeit vergeht, können sich bestimmte Angaben von Projekten und Kriseneinrichtungen (Adressen und Telefonnummern resp. Sprechzeiten) verändern. Wir bitten, dieses zu berücksichtigen.

Wir hoffen, dass die vorliegende Broschüre sowohl für von Gewalt betroffene und Rat suchende Frauen und Kinder als auch für die Expert*innen aus der Beratungsarbeit eine Unterstützung sein wird.

Bezirksbürgermeisterin
Monika Herrmann

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Petra Koch-Knöbel

VORWORT	1
EINLEITUNG	5
WICHTIGE TELEFONNUMMERN	9
ONLINE-BERATUNG	12
BERATUNGSSTELLEN BEI HÄUSLICHER UND SEXUELLER GEWALT AN FRAUEN	13
BERATUNGSSTELLEN FÜR MIGRANTINNEN	33
BERATUNGSSTELLEN / KRISENWOHNUNGEN FÜR JUGENDLICHE UND KINDER	46
BERATUNGSSTELLEN UND KRISENEINRICHTUNGEN BEI ZWANGSVERHEIRATUNG	56
BERATUNGSSTELLEN GEGEN MENSCHENHANDEL	63
BERATUNGSSTELLEN GEGEN GEWALT IN DER SEXARBEIT / PROSTITUTION	68
FRAUENHÄUSER IN BERLIN	69
ZUFLUCHTSWOHNUNGEN / BERATUNGSSTELLEN IN BERLIN	71
FRAUENHÄUSER / ZUFLUCHTSWOHNUNGEN / BERATUNGSSTELLEN IN BRANDENBURG	81
SOZIALE WOHNHILFEN FÜR FRAUEN	86
NOTÜBERNACHTUNG FÜR FRAUEN	89
BERATUNGSSTELLEN FÜR SCHWANGERE FRAUEN UND MÄDCHEN	91
DIE VERTRAULICHE GEBURT	97

BABYKLAPPEN UND ANONYME GEBURTEN IN BERLIN	100
WOHNPROJEKTE FÜR MUTTER MIT KIND UND SCHWANGERE FRAUEN	102
BERATUNGSSTELLEN FÜR MÄNNER	104
BERATUNGSSTELLEN FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE LEBENSWEISEN	106
OPFER- UND ZEUGINNENSCHUTZBERATUNG	111
BERATUNGSSTELLE FÜR STALKING BETROFFENE MENSCHEN	118
BERATUNGSSTELLEN IM BEZIRKSAMT FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG	123
WEITERE ANLAUFSTELLEN	130
GERICHTE IN BERLIN	137
WICHTIGE LINKS UND INFORMATIONSMATERIALIEN	139
STICHWORTVERZEICHNIS	141

Frauen und Mädchen erleben sehr häufig körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt. In Partnerschaften, im sozialen Nahraum, in der Prostitution – überall sind Mädchen und Frauen als potenzielle Gewaltopfer von Menschenhandel, Stalking oder Zwangsverheiratung betroffen.

Soziale und ökonomische Gewalt basieren auf Verfügung und Abhängigkeiten durch den Mann/ Partner. Gerade im häuslichen Bereich stehen Frauen mit Selbstanschuldigungen, Hilflosigkeit, Scham und der noch immer in der Gesellschaft existierenden und tolerierten Anschauung über Gewalt alleine da.

Gewalt findet dort statt, wo Respektlosigkeit herrscht. Gewalt bedeutet immer die Ausübung von Herrschaft und Macht und geht in über 90% der Fälle von Männern aus.

Der Bereich der häuslichen Gewalt beginnt bei Erniedrigungen, Drohungen, sozialer Isolation, finanziellem Verfügungsrecht und reicht bis zu körperlichen Schlägen, Gewalttaten oder dem Erzwingen sexueller Handlungen. Er findet oft im sogenannten Schutzraum der eigenen vier Wände statt und betrifft Frauen und Kinder, unabhängig von sozialer Schicht, Einkommen oder Bildungsstand.

Häusliche Gewalt blieb bis vor geraumer Zeit unter dem Deckmantel familiärer Auseinandersetzung unangetastet. Durch die stärker werdenden, erschreckenden Ausmaße sogenannter familiärer Auseinandersetzungen traten in der Öffentlichkeit die gravierenden Folgen erst viel später zu Tage.

Häusliche Gewalt ist längst keine Privatsache mehr, doch mit der Tatsache, dass Täter selten zur Verantwortung gezogen werden oder das Strafmaß sich in einem geringen Level bewegt, wird es Frauen erschwert, ein Bewusstsein für eigene Perspektiven zu entwickeln.

Aufschluss über Gewalt in Partnerschaften gibt die Studie „Gewalt gegen Frauen in Partnerschaften“ von 2008.¹ Diese Studie stellt eine sekundaranalytische Auswertung der Daten der repräsentativen Studie „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland“ dar, die von 2002 bis 2004 im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erarbeitet wurde.

In der ersten Auswertung (vgl. Schröttle, Müller, in: BMFSFJ 2004)² wurden das hohe Ausmaß und die erheblichen Folgen von Gewalt gegen Frauen sichtbar. Sie zeigt auf, dass Gewalt gegen Frauen vorwiegend im Zusammenhang mit Partnerschaften

¹ vgl. „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland“, Hg. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

² vgl. Schröttle, Müller, in BMFSFJ 2004

gen verübt wird und deshalb häusliche Gewalt eine herausragende Rolle bei der Analyse und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen einnimmt. Frauen, die körperliche, sexuelle oder psychische Übergriffe in Partnerschaften erlebt haben, sind in sehr unterschiedlicher Weise bezüglich der Schweregrade, Muster und Dynamiken in Partnerschaften von Gewalt betroffen.

2012 führte die EUROPEAN UNION AGENCY FOR FUNDAMENTAL RIGHTS (FRA) eine EU-weite Erhebung zu Gewalt gegen Frauen durch.³ Die Erhebung der FRA zu Gewalt gegen Frauen basiert auf persönlichen Befragungen von 42 000 Frauen und ist die weltweit umfassendste Erhebung über Gewalterfahrungen von Frauen.

Es wurden Frauen im Alter zwischen 18 und 74 Jahren befragt. Laut der Untersuchung hat jede dritte Frau (33%) seit dem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren. Jede vierte Frau (22%) erlebte körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch den Partner. Jede fünfte Frau (20%) hat körperliche Gewalt außerhalb der Partnerschaft erfahren. Erschreckend ist, dass nur jede dritte Frau, die Gewalt in der Partnerschaft erfuhr, und jede vierte Frau, die Opfer von Gewalt außerhalb der Partnerschaft wurde, sich an die Polizei oder eine andere Organisation wandte.

Die Folgen von körperlicher und sexueller Gewalt sind verheerend. Jede fünfte Frau (21%), die Opfer von sexueller Gewalt wurde, erlitt nach dem Vorfall Panikattacken. Jede dritte Frau (35%) litt infolge sexueller Gewalt unter Depressionen und fast die Hälfte der Opfer (43%) litt in späteren Beziehungen unter Problemen.

Allein jede zweite Frau (55%) hat seit dem 15. Lebensjahr irgendeine Form der sexuellen Belästigung erlebt.

67% der Frauen meldeten den schwerwiegendsten Vorfall von Gewalt in der Partnerschaft nicht der Polizei oder einer anderen Organisation. Ähnlich sieht die Situation bei Stalking-Fällen aus. 74% der Stalking-Opfer gaben an, dass sie den Vorfall nicht der Polizei gemeldet haben.

Die Ergebnisse der EU-weiten Befragung decken sich durchaus mit den Ergebnissen der oben genannten nationalen Studien über Gewalt gegen Frauen.

Schätzungen gehen davon aus, dass in Berlin pro Jahr zwischen 36 000 und 72 000 Frauen und Kinder Opfer von männlicher Gewalt im sozialen Nahraum werden.

³ EUROPEAN UNION AGENCY FOR FUNDAMENTAL RIGHTS (FRA), MEMO / 5. März 2014, Gewalt gegen Frauen – eine EU-weite Erhebung

Was kann zur Verbesserung der Situation getan werden?

Die Bereitschaft zur Gewaltanwendung wird in Familien, in den Medien und im gesellschaftlichen Umgang gelernt. Kinder, die in ihrer Familie misshandelt worden sind, werden später vermehrt selbst gewalttätig. Deshalb ist es erforderlich Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen, aber auch Medien, über Gewalt im gesellschaftlichen Umgang aufzuklären und ihnen das Lernen gewaltfreier Konfliktlösungen zu vermitteln.

Jungenarbeit, welche die herrschenden Rollenbilder von Jungen problematisiert, muss umgesetzt und gefördert werden, damit traditionelle Herrschaftsansprüche überwunden und die Übernahme von Eigenverantwortung sowie Konfliktfähigkeit von Jungen gefördert werden.

Der schulische Bildungsbereich sollte mit seinen spezifischen Möglichkeiten zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen beitragen und geschlechtsspezifische Formen von Gewaltverhalten in den Mittelpunkt rücken, wobei Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern zu beteiligen sind. Freie Träger des Kinder- und Jugendbereichs können diesen notwendigen Lernprozess unterstützen, indem sie Kurse für gewaltlose Konfliktlösungsstrategien in Schulen der verschiedenen Bezirke im Rahmen von Projektwochen anbieten.

Weitere wichtige Schritte sind die Ratifizierung des Übereinkommens zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention), das am 1. August 2014 in Kraft trat sowie die Anpassung der nationalen Rechtsvorschriften an dieses Übereinkommen, das mit Stand vom September 2018 von 46 Staaten unterzeichnet und von mittlerweile 33 Staaten ratifiziert wurde. Deutschland hat es am 12.10.2017 ratifiziert.

Medizinisches Fachpersonal, Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, Lehrkräfte sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Jugendämtern, Jobcentern und Antigewaltprojekten müssen stetig geschult und mit den notwendigen finanziellen und personellen Mitteln ausgestattet werden, damit Gewaltopfer adäquat unterstützt werden können.

Auch der Ausbau von Frauenhäusern mit verschiedenen Wohnformen – besonders für behinderte Frauen und Frauen mit älteren Söhnen – ist angesichts der langen Verweildauer von gewaltbetroffenen Frauen in Frauenhäusern aufgrund der prekären Wohnungsproblematik in Berlin, dringend erforderlich. Notwendig sind weiterhin Sensibilisierungsmaßnahmen und öffentlichkeitswirksame Kampagnen.

Ebenso relevant ist der Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Opferrechte im Strafverfahren (3. Opferrechtsreformgesetz).

Viele Gesetze sind nicht ausreichend, z. B. das Stalking Gesetz sowie das Zwangsverheiratungsbekämpfungsgesetz in Deutschland. Problematisch ist z. B. der § 31 (AufenthG) Eigenständiges Aufenthaltsrecht der Ehegatten. Die Ehebestandszeit wurde von zwei auf drei Jahre erhöht.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

HILFETELEFON (bundesweit) Gewalt gegen Frauen	08000 116016
BIG Hotline Berlin Bei häuslicher Gewalt an Frauen	+49 30 6110300
Frauenkrisentelefon	+49 30 6154243
LARA Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen*	+49 30 2168888
Berliner Krisendienst	+49 30 3906340
Pflege in Not Beratungs- und Beschwerdestelle bei Konflikt und Gewalt in der Pflege älterer Menschen	+49 30 69598989

Der Krisendienst für ganz Berlin

BERLINER NOTDIENST KINDERSCHUTZ „Rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr“

Kinder und Jugendtelefon	0800 1110333
Kindernotdienst	+49 30 610061
Mädchennotdienst	+49 30 610063
Jugendnotdienst	+49 30 610062
Hotline Kinderschutz	+49 30 610066
KuB Kontakt- und Beratungsstelle Hilfe für Straßenjugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren	+49 30 610068

Polizei	110
Feuerwehr	112
Berliner Taxizentrale	20 20 20
Taxi Funk Berlin	44 33 22

Beratung bei häuslicher und sexueller Gewalt

Fachberatungs- und Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt

LARA Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen*	+49 30 2168888
Frauenberatung Tara	+49 30 78718340
Frauentreffpunkt	+49 30 6222260
Frauenraum	+49 30 4484528
Frauenberatung Bora	+49 30 9254707
Interkulturelle Initiative e. V.	+49 30 80195980
Opferhilfe e. V.	+49 30 3952867
Lesbenberatung Berlin	+49 30 2152000
Wildwasser e. V. Hilfe bei sexuellem Missbrauch Mädchenberatungsstellen	+49 30 48628222 +49 30 2824427
Selbsthilfe und Beratung	+49 30 6939192
FrauenNachtCafé – nächtliche Krisenanlaufstelle	+49 30 61620970

Frauenhäuser

2. Autonomes Frauenhaus	+49 30 37490622
Frauenhaus Bora	+49 30 9864332
Frauenhaus Caritas	+49 30 8511018
Frauenhaus Cocon	+49 30 91611836
Frauenhaus der Interkulturellen Initiative	+49 30 80108050
Frauenhaus Hestia	+49 30 5593531

Zufluchtswohnungen

Zuff e. V	+49 30 6946067
Frauenzimmer	+49 30 7875015
FRAUENORT-AUGUSTA SMS für gehörlose Frauen	+49 30 28598977 0160 6663778
Flotte Lotte	+49 30 4167011
Offensiv '91	+49 30 63223845
Hestia Zufluchtswohnungen	+49 30 4406058
Matilde e. V.	+49 30 56400229
Paula Panke	+49 30 4854702
Notübernachtung für Frauen „Mitten im Kiez“	+49 30 29350557

Menschenhandel

KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.	+49 30 26391176
Ban Ying Beratung und Zuflucht	+49 30 4406373
ONA Osteuropa Beratung und Zuflucht	+49 30 48096281
IN VIA Beratungsstelle für Frauen	+49 30 860092-71
SOLWODI – Beratungsstelle Berlin	+49 30 81001170

Gewalt in der Sexarbeit/Prostitution

HYDRA Treffpunkt und Beratung für Prostituierte	+49 30 6110023
--	-----------------------

www.big-hotline.de

frauenkrisentelefon.beranet.info

www.frauen-gegen-gewalt.de
bff | Frauen gegen Gewalt e.V.

www.lara-berlin.de
Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen*

www.wildwasser-berlin.de
sexuelle Gewalt in der Kindheit

www.opferhilfe-berlin.de

PAPATYA – Onlineberatung SIBEL
www.papatya.org | beratung@papatya.org

Die Onlineberatung SIBEL berät anonym, vertraulich und kostenlos. Sie bietet Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen, LGBTI*Q und Paare aus traditionell-patriarchalen Kontexten, die Probleme mit ihren Familien haben. Auch professionell und privat Helfende, die Betroffene unterstützen wollen, können sich Unterstützung holen. Beratungssprachen sind Deutsch, Englisch und Türkisch.

Beratungsanlässe sind vor allem

- bevorstehende oder vollzogene Zwangsverheiratung
- Kontrolle, Bedrohung und Gewalt
- Entfremdung in der Familie, z.B., wenn Klient*innen sich als schwarzes Schaf der Familie fühlen
- keine Akzeptanz von Lebensentwürfen, die nicht der heterosexuellen Norm entsprechen
- Paarbeziehungen, die von den Familien der Partner sanktioniert und nicht akzeptiert werden

verschleppung.papatya.org
Beratung bei Verschleppung ins Ausland durch die Familie

Das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr erreichbar: Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist das erste bundesweite Beratungsangebot für Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Unter der Nummer 08000 116 016 und via Online-Beratung können sich Betroffene, aber auch Angehörige, Freunde sowie Fachkräfte anonym und kostenfrei beraten lassen. Qualifizierte Beraterinnen stehen den Anrufenden vertraulich zur Seite und vermitteln sie bei Bedarf an Unterstützungsangebote vor Ort.

Tel. 08000 116 016
HILFETELEFON.DE

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch

Bundesweite, kostenfreie und anonyme Telefonnummer

Tel. 0800 22 55 530

Hilfe in Notsituationen für Frauen

Das Müttertelefon bietet Frauen die Möglichkeit zum Gespräch am Telefon, anonym und kostenfrei. Als Gesprächspartnerinnen und -partner stehen Frauen mit Ausbildung zur Verfügung.

Müttertelefon (tägl. 20–22 Uhr)
Tel. (freecall) 0800 3332111

Telefonhotlines

Akuthilfe Sozialpsychiatrischer Dienst des Bezirksamtes

Friedrichshain **+49 30 90298-2770**

Kreuzberg **+49 30 90298**

Krisen- und Notrufnummern für Erwachsene

Telefonseelsorge Berlin e. V. **800 1110111**

Kirchliche Telefonseelsorge **0800 1110222**

Russischsprachige Telefonseelsorge Doweria **+49 30 440308454**

Muslimisches Seelsorge-Telefon (MuTeS) **+49 30 443509821**



TÄGLICH VON 8–23 UHR

Tel. +49 30 6110300

beratung@big-hotline.de
<https://www.big-hotline.de>

BIG Hotline

Hilfe bei häuslicher Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder

Telefonische Beratung täglich von 8–23 Uhr

Für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Für Angehörige und andere Unterstützungspersonen. Für Kolleg*innen und Fachpersonen.

- Wir klären mit Ihnen Ihre aktuelle Situation, versuchen Sie zu entlasten und geben Ihnen eine erste Orientierungshilfe.
- Wir entwickeln bei Bedarf mit Ihnen gemeinsam einen Sicherheitsplan für Sie und Ihre Kinder.
- Wir informieren Sie über rechtliche und polizeiliche Möglichkeiten
- Wir informieren Sie über weiterführende Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten

Mobile Beratung auf Anfrage

- Wir beraten Sie an einem sicheren Ort in Berlin, wenn Sie nicht in eine Beratungsstelle kommen können oder eine niedrigschwellige Erstberatung wünschen.
- Wir kommen direkt zu Ihnen z.B. ins Krankenhaus oder zu ihrer Hausärzt*in, in die Kita oder Schule ihrer Kinder, zum Jugendamt oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder auch in ein Café.
- Wir begleiten Sie z.B. ins Frauenhaus, zum Familiengericht, zum Jugendamt oder zur Polizei und anderen Behörden, wenn Sie eine unterstützende Person an ihrer Seite brauchen.

Online-Beratung

- Wir beraten Sie zu allen Ihren Fragen auch per E-Mail. Schreiben Sie uns eine E-Mail oder kontaktieren Sie uns anonym über die Website.
<https://www.big-hotline.beranet.info/e-mailberatung.html>



Naunynstraße 72 | 10997 Berlin

Tel. +49 30 6154243

Fax +49 30 61658217

info@frauenkrisentelefon.de

emailberatung@frauenkrisentelefon.de

frauenkrisentelefon.de

FrauenKrisenTelefon e.V.

Sie können das Frauenkrisentelefon anrufen

- wenn Sie das Bedürfnis nach einem Gespräch haben
- wenn Sie in einer schwierigen Situation sind, die Sie für sich klären möchten
- wenn Sie Wege aus einer akuten Krise suchen
- wenn Sie Informationen über andere Hilfsangebote und Anlaufstellen benötigen
- wenn Sie Beratung auf Deutsch, Englisch, Farsi wünschen

Wir hören Ihnen empathisch zu und

- unterstützen Sie darin, Ihre momentane Situation zu reflektieren
- erarbeiten mit Ihnen gemeinsam individuelle Lösungsmöglichkeiten
- ermutigen Sie, den nächsten Schritt zu tun
- vermitteln Sie bei Interesse gezielt an andere
- geben Ihnen die Möglichkeit in Ihrer Muttersprache beraten zu werden
- bieten Ihnen Beratung per E-Mail oder Chat an

Das Frauenkrisentelefon in Berlin besteht seit **1982** und bietet täglich telefonische interkulturelle Krisenberatung für Frauen an. Für Migrantinnen gibt es zusätzlich die Möglichkeit zur persönlichen Beratung auf Deutsch, Englisch, Farsi.

Beratungszeiten | Telefonische Krisenberatung +49 30 6154243

Mo. und Do. 10–12 Uhr | Di. 15–17 Uhr

Mi. und Fr. 19–21 Uhr | Sa. und So. 17–19 Uhr

Migrantinnenberatung +49 30 6157596 auf Deutsch, Englisch, Farsi | Mo. 10–12 Uhr

Face-to-Face-Beratung nach Terminvereinbarung

Terminvereinbarung für geflüchtete Frauen auf Farsi und Englisch | Mo. 14–16 Uhr

Telefonische Sozialberatung +49 30 6154243 | Fr. 10–12 Uhr

Persönliche Sozialberatung für Migrantinnen nach Terminvereinbarung



FACHSTELLE
GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT
AN FRAUEN*
BERATUNG KRISENINTERVENTION KOORDINATION

Fuggerstr. 19 | 10777 Berlin
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr

Hotline +49 30 2168888

beratung@lara-berlin.de
www.lara-berlin.de
www.nein-heisst-nein-berlin.de

LARA

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen

LARA bietet unbürokratische Hilfen für Frauen* nach dem 14. Lebensjahr, die eine Vergewaltigung, sexuelle An- und Übergriffe und sexuelle Belästigung erfahren haben.

BERATUNG

Die Unterstützung ist unabhängig davon, ob eine Tat zur Anzeige gebracht wird, aber bietet Begleitung bei dieser Entscheidung an. Alle Angebote sind kostenlos und auf Wunsch anonym:

- Persönliche Beratungsgespräche, auch auf Englisch, Polnisch, Arabisch und in anderen Sprachen mit Sprachmittlerinnen / Gebärdendolmetscherinnen
- Telefonische Beratung und Unterstützung durch die Hotline
- Unterstützung in Krisensituationen
- Angeleitete psychosoziale Gruppen zur Stabilisierung und Selbsthilfe, sowie traumasensibles Yoga
- Beratung zur Antragstellung beim Fonds Sexueller Missbrauch
- Vorbereitung und Begleitung bei Anzeigenerstattung und psychosoziale Prozessbegleitung
- Juristische Beratung durch spezialisierte Rechtsanwältinnen
- Vermittlung von Ärztinnen, Psychotherapeutinnen und Rechtsanwältinnen sowie stationäre Therapiemöglichkeiten
- Informationen und Beratung für Angehörige und andere Bezugspersonen

Wir bieten Fortbildungen und Unterstützung für Berufsgruppen an, die in ihrer Arbeit mit dem Thema sexualisierte Gewalt zu tun haben.

Das Projekt Mobile Beratung für geflüchtete Frauen* bietet Beratung und Begleitung für Frauen*, die von Gewalt betroffen sind.

Mobile-beratung@lara-berlin.de

Das Projekt LARA-Komplex hat das Ziel die gesundheitliche Versorgung von Frauen*, die aufgrund wiederholter und langanhaltender sexualisierter und / oder physischer Gewalt in ihrer Kindheit schwer traumatisiert wurden, zu verbessern. Es wird Beratung für komplextraumatisierte Frauen* sowie Fortbildung zu Komplextraumatisierung & Dissoziation angeboten.

larakomplex@lara-berlin.de

Tel. +49 30 21964152

Beratung und Terminvergabe: Mittwoch 13–15 Uhr



Scharnweberstraße 31 | 10247 Berlin

Tel. +49 30 6189110

wove@hestia-ev.de

Hestia

Wohnungsvermittlung für Frauen in Gewaltsituationen

Die Hestia Wohnungsvermittlung unterstützt Frauen*, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, bei der Wohnungssuche.

Unser Angebot richtet sich an:

- Frauen*, die in Schutzeinrichtungen leben (Frauenhäuser, Zufluchtwohnungen)
- Frauen*, die in Gewaltbeziehungen leben oder gelebt haben und infolgedessen neuen Wohnraum brauchen

Bei der Wohnungssuche werden die individuellen Bedürfnisse der Frauen* nach Möglichkeit berücksichtigt. Die angebotenen Wohnungen befinden sich in den verschiedenen Stadtbezirken Berlins. Wir vermitteln Wohnungen sowohl über das Geschützte Marktsegment als auch über den freien Wohnungsmarkt.

Insolvenz, Verschuldung und andere Probleme sind keine Ausschlusskriterien für die Aufnahme in die Wohnungsvermittlung. Wir vermitteln an weitere Hilfseinrichtungen, um den Wohnungserhalt zu sichern.

Alle Daten der Bewerber*innen werden vertraulich behandelt.

Was müssen Sie tun?

Wenden Sie sich an eine Berliner Einrichtung zur Hilfe für Frauen* aus Gewaltsituationen.

Gemeinsam mit Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung können Sie unsere Antragsunterlagen ausfüllen und uns zusenden. Nachdem der Antrag bei uns eingegangen ist, versuchen wir, passende Wohnungsangebote für Sie zu finden. Wir stehen dabei mit den Einrichtungen in engem Austausch.

Ebersstr. 58 | 10827 Berlin

Tel. +49 30 787183-40

Fax +49 30 787183-49

frauenberatung.tara@gmx.de

frauenberatung-tara.de

Frauenberatung TARA Fachberatungs- und Interventions- stelle bei häuslicher Gewalt

Für Frauen in häuslichen Konflikt- und Gewaltsituationen

Persönliche Beratung als

- telefonische und persönliche Beratung (Terminvereinbarung, falls möglich)
- Beratungen auch in englischer, persischer und rumänischer Sprache
- einzelnes Klärungs-, oder Kriseninterventionsgespräch oder eine Reihe von Beratungsgesprächen, um eine weitere Klärung der Situation zu unterstützen, bzw. zur Entwicklung weiterer Handlungsmöglichkeiten

auch **Beratung** zu rechtlichen und finanziellen Fragen, wie

- rechtliche Möglichkeiten im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes, z.B. zivilrechtliche Schutzmöglichkeiten, Zuweisung der Ehewohnung, polizeilicher Platzverweis
- z.B. aufenthaltsrechtliche Fragen, drohende Zwangsverheiratung, Aufenthaltsbestimmungsrecht für Kinder, Sorgerechts- und Unterhaltsregelungen, Scheidung

Frauenberatung TARA unterstützt die Frauen bei auftretenden Problemen im Umgang mit Ämtern / Behörden, bei der Suche nach einer eigenen Wohnung, im Einzelfall mit Begleitung. Bei Bedarf vermittelt Frauenberatung TARA weiter an Frauenhäuser und Zufluchtwohnungen und an andere Projekte, Therapeutinnen, Rechtsanwältinnen oder Institutionen.

Für Frauen, die Gewalt erleben

Frauenberatung TARA als Fachberatungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, eine interkulturelle Kontakt-, Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen, die

- körperliche oder psychische Gewalt erleben und sich davor schützen wollen
- sexuelle Gewalt erfahren haben und nach Wegen suchen, das Erlebte zu verarbeiten
- in konfliktreichen Beziehungen leben



**Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V. Berlin**
**Offene Sozialarbeit
Fachberatungs-
und Interventionsstelle
Frauentreffpunkt**

Selchower Str. 11 | 12049 Berlin

Tel. +49 30 6222260

Fax +49 30 6212005

Beratung für geflüchtete Frauen:
+49 151 14648757

SMS für gehörlose Frauen:
+49 151-56740945

frauentreffpunkt@skf-berlin.de

Frauentreffpunkt –

Fachberatungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Berlin

Unterstützungs- und Beratungsangebote

- Persönliche, telefonische und proaktive psychosoziale Beratung bei häuslicher Gewalt
- Mobile Beratung und Begleitung für geflüchtete Frauen
- Hilfe bei der Suche nach Schutzunterkünften und anderen Wohnmöglichkeiten
- Informationen über polizeiliche und rechtliche Maßnahmen
- Begleitung und Unterstützung bei Terminen in Behörden und bei der Wohnungssuche
- Beratung in deutscher, türkischer, russischer und englischer Sprache oder mit Dolmetscherin/Gebärdendolmetscherin möglich
- Begleitende Beratung von Frauen, deren (Ex-) Partner am Trainingskurs gegen Gewalt an Frauen bei der „Beratung für Männer – gegen Gewalt“ (Volkssolidarität) teilnehmen

Angebot für Kinder und Jugendliche

- Parteiliche Unterstützung bei der Verarbeitung der Erlebnisse und belastenden Gefühlen
- Vermittlung an interdisziplinäre Angebote und Hilfen

Angebot für Mütter

- Beratungsgespräche mit Fokus auf die Kinder (auch aufsuchend zuhause)
- Gespräche zur Stärkung der Mutter-Kind-Beziehung
- Begleitung zu Terminen, z.B. Schule, Jugendamt etc.
- Betreuung von Kindern während der (Rechts-) Beratung

Rechtsberatung

- Wöchentlich, kostenlos von einer Rechtsanwältin
- Montag oder Mittwoch 13–16 Uhr | Nur nach Terminvereinbarung

Therapeutisch angeleitete Frauengruppe

Bitte vor dem ersten Termin anrufen | Dienstag 16.30–18 Uhr

F Feministisches
F Frauen
G Gesundheits
Z Zentrum e.V.

Bamberger Str. 51 | 10777 Berlin

Tel. +49 30 2139597

info@ffgz.de
www.ffgz.de

Feministisches FrauenGesundheitsZentrum e.V. Gesundheitliche Langzeitfolgen sexualisierter Gewalt – Beratungsstelle für Frauen

Für Frauen, die sexualisierte Gewalt in Kindheit oder Jugend erlebt haben, ist dies eine traumatische Erfahrung, die sich sehr unterschiedlich auf ihr weiteres Leben auswirken kann. Die gesundheitlichen Folgen können sehr vielfältig sein, und ein Zusammenhang zur Gewalterfahrung wird oft von den Frauen nicht vermutet. Dies bedeutet, dass neben psychischen Beschwerden körperliche Reaktionen und gesundheitliche Probleme als Folge der Gewalterfahrung auftreten.

Das FFGZ hat langjährige Erfahrung in der Beratung und Unterstützung betroffener Frauen.

In einem vertrauensvollen Rahmen besteht die Möglichkeit, in Einzelberatungsgesprächen oder Gruppenangeboten über die persönlichen Auswirkungen der Gewalterfahrung, vor allem auf den Körper, die Gesundheit und Sexualität, zu sprechen und neue Umgangsmöglichkeiten für die Bewältigung kennen zu lernen.

Das FFGZ bietet an:

- sich persönlich, telefonisch oder online beraten zu lassen
- in einem Kurs Körperübungen zu lernen, die Körper und Gesundheit stärken und Symptome lindern können
- Informationsveranstaltungen zum Thema
- Informationspool für Hilfs- und Behandlungsangebote
- die Bibliothek mit vielen Büchern zum Thema zu nutzen
- Adressen von Traumatherapeutinnen
- Adressen von Ärztinnen und Zahnärztinnen
- Weiterführende Gesundheitsangebote des FFGZ zu nutzen

Unsere Angebote sind kostenlos.

Torstraße 112 | 10119 Berlin
direkt am Rosenthaler Platz

Tel. +49 30 4484528

beratung@frauenraum.de

Frauenraum

Fachberatungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt

Für Institutionen, Behörden und Ämter, die

Informationen zum Thema Gewalt gegen Frauen benötigen und nach Unterstützungsmöglichkeiten für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder suchen.

Beratung:

- telefonisch und persönlich
- Unterstützung bei der Klärung der aktuellen Situation
- emotionale Entlastung und die Möglichkeit in Ruhe die eigene Situation zu überdenken

Information und Unterstützung zu:

- polizeilicher Weisung
- Anträgen nach dem Gewaltschutzgesetz, wie Zuweisung der Wohnung, Schutzanordnungen
- Anzeigenerstattung und Strafverfahren
- rechtlichen und finanziellen Fragen, wie Sorge- und Umgangsrecht, Scheidungs- und Unterhaltsrecht, ALG II, Aufenthaltsrecht

Vermittlung an:

- Frauenhäuser und Zufluchtwohnungen
- Behörden und andere soziale oder weiterführende Einrichtungen

Die Angebote sind kostenlos und anonym sowie nach Absprache auch mit einer Dolmetscherin möglich.

Unsere Öffnungszeiten:

Beratung: Di. 12–18 Uhr | Do. 9–15 Uhr | Fr. 11–14 Uhr

Rechtsberatung jeden Dienstag (nur mit Terminabsprache) 16–19 Uhr
(mit Kinderbetreuung)

Psychologische Beratung nach Absprache



Albertinenstraße 1 | 13086 Berlin

Tel. +49 30 9274707

beratung@frauenprojekte-bora.de
www.frauenprojekte-bora.de

Frauenberatung BORA

Fachberatungs- und Interventionsstelle bei häuslicher
Gewalt gegen Frauen

Wir beraten

- Frauen*, die Gewalt erleben und sich davor schützen wollen
- Frauen* in Trennungskonflikten
- Frauen*, die sexuelle Gewalt erlebt haben
- Frauen*, die nach dem Auszug aus dem Frauenhaus ihr Leben neu planen möchten
- Angehörige und Freundinnen von Frauen*, die Gewalt erleben
- Mütter, deren Kinder sexuelle Gewalt erlebt haben
- in rechtlichen Fragen nach telefonischer Anmeldung

Wir informieren über

- Schutzmöglichkeiten bei Gewalt
- Besondere Angebote für Frauen*
- spezielle Beratungsstellen
- Psychotherapie

Wir bieten persönliche und telefonische Beratung in Deutsch, Englisch
und Französisch, E-Mail- und Chatberatung, Gruppenangebote

Sprechzeiten:

Mo. und Do. 10–14 Uhr

Di. 14–18 Uhr und nach Absprache

Beratungstelefon: +49 30 9274707

Chatberatung: bora.beranet.info



Potsdamer Straße 1 | 14163 Berlin

Tel. +49 30 801959-80

Fax +49 30 801959-82

info@interkulturelle-initiative.de

(Für allgemeine Anfragen)

beratung@interkulturelle-
initiative.de (Für Beratung)

interkulturelle-initiative.de

Interkulturelle Initiative

Fachberatungs- und Interventionsstelle
bei häuslicher Gewalt

Das Beratungsangebot richtet sich an alle Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Migrantinnen und ihre Kinder haben jedoch in dieser Situation häufig einen spezifischen Unterstützungsbedarf, der sich auch aus ihren Migrationserfahrungen und ihrem rechtlichen und sozialen Status als Migrantinnen heraus ergibt.

Die Beratungsstelle ist freitags von 9 bis 18 Uhr an die BIG Hotline (+49 30 6110300) angeschlossen und in dieser Zeit für die Beratung zuständig. Den betroffenen Frauen wird hier die Möglichkeit geboten, neben der telefonischen Beratung, in einem persönlichen Gespräch Beratung zu erhalten sowie bei Bedarf in einem der Frauenhäuser oder Zufluchtwohnungen eine Unterkunft zu finden. Ein Termin für eine persönliche oder telefonische Rechtsberatung kann am selben Tag ebenfalls angeboten werden.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Hebräisch, Kurdisch, Polnisch, Russisch, Türkisch (andere Sprachen mit Sprachmittlerinnen)

Bürozeiten:

Mo. bis Fr. 10–16 Uhr

Persönliche Beratungszeiten:

Mo. 10–15 Uhr | Di. 13–18 Uhr | Do. 10–13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Kostenlose Rechtsberatung:

Mit Terminvereinbarung: Fr. 16–18 Uhr

Beratung gewaltbetroffener Frauen und ihrer Kinder zu Ausländerrecht, Familienrecht, Strafrecht



Oldenburger Str. 38 | 10551 Berlin

Tel. +49 30 3952867

info@opferhilfe-berlin.de

Opferhilfe Berlin e.V.

Beratung zu Häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt kennt viele Facetten. Das Spektrum umfasst Beleidigungen ebenso wie wiederkehrende körperliche, sexuelle und/oder psychische Gewalt. Gerade im familiären Umfeld fällt es schwer, adäquat und konsequent auf Grenzverletzungen zu reagieren.

Angebote:

- Persönliche und telefonische Beratung/Onlineberatung
- Unterstützung bei der Klärung der aktuellen Situation
- Informationen über polizeiliche und rechtliche Maßnahmen
- Längerfristige psychosoziale Beratung und Begleitung
- Fachberatung für Traumatisierte/Stabilisierungsarbeit
- Beratung bei rechtlichen und finanziellen Problemen
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Institutionen
- Kostenlose Rechtsberatung
- Teilnahme an Selbstbehauptungs-/Selbstverteidigungstrainings

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10–13 Uhr

Di. und Do. 15–18 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Um ausreichend Zeit für Sie einplanen zu können, bitten wir um Terminabsprache.



Mareschstraße 14 | 12055 Berlin

Tel. +49 30 61620970

frauennachtcafe@wildwasser-berlin.de

wildwasser-berlin.de

Frauen*NachtCafé nächtliche Krisenanlaufstelle für Frauen

**Auf Anfrage auch Beratungen in englischer und spanischer Sprache.
Das WC ist leider nicht barrierearm.**

Das Frauen*NachtCafé ist offen für alle Frauen*, die sich in einer Krisen- oder Konfliktsituation befinden. Es bietet sich die Möglichkeit zum Austausch, selbstbestimmter Unterstützung und Beratung.

Das gesamte Angebot ist kostenlos, nicht psychiatrisch und kann anonym und ohne Voranmeldung genutzt werden.

Was bietet das Frauen*NachtCafé konkret?

- persönliche und telefonische Beratung und Krisenintervention
- einen offenen Raum von Frauen* für Frauen*: zum „einfach Dasein“, Mitgestalten und Vernetzen
- Informationen zu weiterführenden Beratungsangeboten
- Bücher insbesondere zum Themenschwerpunkt Gewalt und sexueller Missbrauch
- Fortbildungen für Unterstützerinnen und Fachkräfte (auf Anfrage)
- Monatliches Programmangebot mit Gesprächsrunden, gemeinsamem Kochen, Liederabenden uvm. (zu finden unter wildwasser-berlin.de)

Öffnungszeiten:

Mi., Fr., Sa. 18–0 Uhr
und Ostersonntag, Weihnachten, Silvester



Friesenstr. 6 | 10965 Berlin

Tel. +49 30 6939192

Fax +49 30 6938852

selbsthilfe@wildwasser-berlin.de
wildwasser-berlin.de

Wildwasser e. V. Selbsthilfe und Beratung

Unsere Beratungsangebote richten sich an

- Frauen und Trans*, die als Mädchen sexuelle Gewalt erlebt haben – oder dies vermuten
- Freund*innen und andere Bezugspersonen
- Menschen, die im Rahmen ihrer Arbeit mit dem Thema sexuelle Gewalt konfrontiert sind

Beratung

Beratungsgespräche können persönlich, telefonisch, postalisch, per Fax oder per E-Mail erfolgen.

Erstberatungen finden ohne vorherige Terminabsprachen zu den unten stehenden Zeiten statt.

Da sich die Beratungsstelle im Dachgeschoss befindet, bieten wir bei Bedarf auch Beratungsgespräche in unseren ebenerdigen Ladenräumen an.

Selbsthilfegruppen

Das Projekt organisiert und unterstützt außerdem die Gründung von Selbsthilfegruppen. Ergänzend und begleitend gibt es verschiedene Angebote, davon abgesehen arbeiten die Gruppen jedoch autonom. Bei Interesse an einer Selbsthilfegruppe, bitte in den Erstberatungszeiten (siehe unten) vorbeikommen.

Alle Angebote sind anonym und kostenfrei.

Telefonzeiten: Di. 9–11 Uhr | Mi. 16–18 Uhr | Do. 13–15 Uhr

Erstberatungszeiten: Di. 9–10.30 Uhr | Mi. 16–17.30 Uhr | Do. 13–14.30 Uhr



Leinestr. 51 | 12049 Berlin

Beratung:

Tel. +49 30 61709-168 / -169

Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung:

Tel. +49 30 61709167

Fax +49 30 67968320

info@netzwerk-behinderter-frauen-berlin.de

www.netzwerk-behinderter-frauen-berlin.de

Netzwerk behindertter Frauen Berlin e. V.

Wir sind:

- eine Selbsthilfe, Kontakt- und Beratungsstelle
- eine politische Interessenvertretung

Wir wollen:

- die Lebenssituation behindertter Mädchen, Frauen, Trans*frauen und Lesben verbessern

Wir arbeiten:

- behinderungsübergreifend
- frauenspezifisch
- parteilich für die Betroffenen

Unsere Angebote:

- Beratung / Peer-Counseling
- Gruppen, Offene Treffen, Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Zielgruppe:

- Mädchen, Frauen, Trans*frauen und Lesben mit Behinderungen / chronischen Erkrankungen
- Angehörige, Partnerinnen, Freundinnen
- Mitarbeiter*innen in Einrichtungen der Behindertenhilfe und in Frauenprojekten

Beratungszeiten:

Di. 15–17 Uhr | Do. 15–18 Uhr

Voraussichtlich ab 2020 zusätzlich auch wieder am Fr. 11–14 Uhr



Proskauer Straße 7 | 10247 Berlin

Tel. +49 30 4224276

frieda@frieda-frauenzentrum.de
frieda-frauenzentrum.de

Frieda Beratungszentrum für Frauen

Das FRIEDA-Frauenzentrum e. V. mit dem angeschlossenen soziokulturellen Besucherinnenzentrum ist seit 1990 ein Raum ganz allein für Frauen. Mittlerweile gehören zum Träger FRIEDA-Frauenzentrum e. V. vier Projekte, die Frauen und Mädchen auf verschiedensten Ebenen unterstützen und stärken:

FRIEDA-Beratungszentrum mit zahlreichen Einzelberatungen, Gruppen- und Kursangeboten, Bildungs- und Fachveranstaltungen, parteiliche Arbeit für Frauen – Frauen jeden Alters, aus jeder sozialen Schicht, in jedweder familiären oder persönlichen Situation und mit den unterschiedlichsten Interessen

Das Anti-Stalking-Projekt (siehe Seite 118)

Interkulturelle Freizeiteinrichtung „Alia – Zentrum für Mädchen und junge Frauen“ im Alter von 10 bis 21 Jahren im Kreuzberger Wrangelkiez, mit u. a. Workshops (Prävention, Aufklärung, Bildung) sowie beratenden und aufklärenden Gesprächen

Mädchenzentrum „PHANTALISA – Raum für Mädchen und junge Frauen“ im Alter von 10 bis 21 Jahren in Friedrichshain, mit u. a. Beratung, Aufklärung, Begleitung zu Beratungsstellen und Workshops (z. B. Sucht- und Gewaltprävention)

FRIEDAs Schwerpunkt liegt bei Beratungsangeboten für Frauen. Dies zeigt sich auch im Namen: Aus dem FRIEDA-Frauenzentrum wurde 2015 das FRIEDA-Beratungszentrum für Frauen.

Beratungsangebote bei FRIEDA

- Arbeitslosenberatung / Frau und Arbeit
- Mieter*innenberatung
- Psychologische Beratung / Psychosoziale Beratung
- Rechtsinformationen
- Systemische Beratung

Alle Beratungen werden von Fachfrauen durchgeführt, finden in geschützten Räumlichkeiten statt und sind kostenfrei.

Öffnungszeiten des Beratungszentrums: Mo. 9–21 Uhr (nur Kurse) | Di. 9–20 Uhr
Mi. 9–18 Uhr | Do. 9–20 Uhr | Fr. 14–20 Uhr



Naunynstr. 72 | Mariannenstr. 6
10997 Berlin

Tel. +49 30 6152999
+49 30 65483344 (SchokoInfothek)
Fax +49 30 6152074

frauenzentrum@schokofabrik.de
beratung@schokofabrik.de
www.schokofabrik.de

Frauenzentrum Schokofabrik e. V.

Sozialberatung in Deutsch und Türkisch

- Hilfe bei Problemen mit Transferleistungen
- Unterstützung beim Kontakt mit Behörden
- Orientierung in Umbruchsphasen und Weitervermittlung
- Unterstützung bei Aufenthaltsfragen
- Vermittlung an andere Frauenberatungs- und Frauenzufluchtsprojekte

Telefonische Kurzberatung: Mittwochs 10–11 Uhr

Psychologische Beratung in Deutsch und Englisch

Systemische Beratung im Reflected Team

Rechtsberatung zu den Rechtsgebieten

- Arbeits- und Sozialrecht (jeden 2. Dienstag im Monat, 16–18 Uhr)
- Familienrecht (jeden letzten Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr)
- Zivil-, Miet-, Verwaltungsrecht (jeden 3. Mittwoch im Monat, 18–20 Uhr)
- Verwaltungsrecht (jeden 3. Mittwoch im Monat, 18–20 Uhr)
- Strafrecht (nach Anfrage)

Bei Bedarf Übersetzung in Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch möglich

Selbsthilfegruppen oder anderen Gruppen stellen wir gerne unseren **Seminarraum** kostenlos nach Absprache zur Verfügung.

RepairCafé für Frauen von Frauen, monatliche Termine auf der Webseite, telefonisch oder repair.cafe@schokofabrik.de

Regelmäßig kostenlose **Malkurse**

Telefonische Anmelde- und Bürosprechzeiten:

Infos über alle Bereiche in der „SchokoInfothek“, Mariannenstraße 6, HH

Mo., Di., Do., Fr. 13–17 Uhr | Tel. +49 30 65483344

Sportbüro Mo. bis Fr. 17–20 Uhr **oder:** frauenzentrum@schokofabrik.de,

beratung@schokofabrik.de, bildung@schokofabrik.de, fuehrung@schokofabrik.de,

info@schokosport.de, treffpunkt@schokofabrik.de



Bergmannstr. 28 | 10961 Berlin

Tel. +49 30 258171-70

Fax +49 30 258171-69

kontakt@silberstreif-ev.de
silberstreif-ev.de

Silberstreif e. V. Krisendienste für Frauen e. V.

Die Methode Silberstreif

Mit der Methode Silberstreif wurde auf Grundlage vorhandener Konzepte für Selbsthilfegruppen, die von Carl Rogers geschaffene klientenzentrierte Gesprächsführung und Elemente des Bad Herrenalber Modells von Walther H. Lechler, ein eigenständiger Weg zur Krisenbewältigung für Frauen entwickelt.

Der Ansatz von SILBERSTREIF basiert auf aktuellen Erkenntnissen des Gender Mainstreaming, der Forschung über frauenspezifische Aspekte bei Reaktiver Depression, Erkenntnissen aus der Traumaforschung und auf Erfahrungen der Selbstwirksamkeit von Frauen.

Die Implementierung der Methode Silberstreif ist Ausdruck eines neuen Verständnisses von frauenspezifischer und prozessorientierter Krisenbewältigung und wird in folgenden Modulen vermittelt: Organisation der Gruppengründung, Krisenintervention für alle Gruppen, Hilfe beim Erstellen der Gruppenregeln, Seminare und Schulungen für Teilnehmerinnen sowie Qualifizierung der gewählten Anleiterinnen.

Methode Silberstreif

- Selbsthilfegruppen
- Einzelgespräche
- Beratung
- Messie-Syndrom
- Gestalttherapie



Skalitzer Straße 50 | 10997 Berlin

Tel. +49 30 6187383

info@elisi-evi.de

www.elisi-evi.de

Elisi Evi e.V.

Interkulturelle Beratungs- und Bildungsangebote für Frauen und Mädchen

Elisi Evi e.V. ist eine interkulturelle Frauenberatungsstelle, die auch Bildungsangebote für Frauen und Mädchen macht.

Die Angebote umfassen u.a.:

- Psychosoziale Beratung
- Anti-Gewaltberatung
- Beratung bei (drohender) Zwangsverheiratung
- Krisenintervention
- Begleitung
- Sozialberatung
- Perspektivberatung
- Integrations- und Alphabetisierungskurse für Frauen mit Kinderbetreuung
- Lernförderung und Schularbeitshilfe für Mädchen ab der 6. Klasse bis zum Abitur
- Workshops in Schulen zur Prävention von Zwangsverheiratung
- Frauenkurse zur gesellschaftlichen Integration

Wir sind innerhalb Berlins sehr gut vernetzt und arbeiten mit vielen Projekten und Institutionen zusammen.

Di. bis Do. 10–15 Uhr

Beratung nach telefonischer Vereinbarung



Jahnstraße 3 | 10967 Berlin

Tel. +49 30 6923956

Fax +49 30 6930110

tuerkischer.frauenverein@gmx.net

www.tuerkischerfrauenverein-berlin.de

Türkischer Frauenverein Berlin e. V. Berlin Türkiye Kadınlar Birliği

Allgemeine Sozialberatung

- Familie, partnerschaftliche Konflikte und Kindererziehung
- Schwangerschafts- und Familienplanung
- Häusliche Gewalt
- Trennungs- und Scheidungssituationen
- Beruf, Schulung und Ausbildung
- Sozialhilfe, Arbeitslosigkeit sowie andere rechtliche Themen
- Wirtschaftliche Fragen / Verschuldung
- Älter werden
- Gesundheit

Beratungszeiten:

Di 10–13 Uhr | Do 14–17 Uhr und nach Vereinbarung

Migrationserstberatung beim Türkischen Frauenverein Berlin e. V. Beratung für erwachsene Zuwander*innen

- Individuelle Integrationsplanung
- Begleitung des Integrationsprozesses
- Beratung und Unterstützung bei der Lösung von persönlichen und sozialen Problemen
- Sozialpädagogische Betreuung während des Integrationskurses Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Ressourcen erkennen und eigenständiges Handeln fördern



Beratungszeiten:

Di. 10–13 Uhr | 14–16 Uhr | Do. 14–17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung



Köpenicker Straße 9B
10997 Berlin

Tel. +49 30 6122050
Fax +49 30 69518871

tio-ev@gmx.de
tio-berlin.de

TIO e.V.
Treff- und Informationsort für Frauen aus der Türkei

Weitere Informationen:

Sozialberatung, Psychosoziale Beratung, Rechtsberatung, Informationsveranstaltungen, Gruppenberatung mit Frühstück, Informationsvermittlung an Medien, Besuchergruppen und Institutionen

Zielgruppe unseres Beratungsangebotes sind erwachsene Frauen mit Migrationshintergrund jeder Nationalität.

- Gewalt gegen Frauen (häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt, Zwangsheirat, Gewalt im Namen der Ehre usw.)
- Trennung/Scheidung
- Sorgerecht
- Familienprobleme
- ausländerrechtliche Fragen
- Arbeit und Arbeitslosigkeit
- Unterstützung bei Bewerbungen
- Gesundheit
- Rente
- Unterstützung im Umgang mit Behörden und Institutionen
- Unterstützung bei Antragstellungen
- Aufklärung über Rechte und Pflichten etc.

Sprachen:

Türkisch, Deutsch, Bulgarisch, Mazedonisch, Englisch, bei Bedarf Arabisch

Offene Beratung und Rechtsberatung:

Di. 10–13 Uhr offene Beratung



Dolziger Straße 16 | 10247 Berlin

Tel. +49 30 817005-40

Fax +49 30 817005-80

box66@via-in-berlin.de

box66berlin.com

[https://www.facebook.com/](https://www.facebook.com/box66berlin/)

[box66berlin/](https://www.facebook.com/box66berlin/)

BOX66 – das interkulturelle Beratungs- und Begegnungszentrum für Frauen und Familien am Ostkreuz

BOX66 bietet an:

- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer MBE
- Beratung zu Weiterbildung und Beruf
- Allgemeine Sozialberatung
- Beratung bei häuslicher und sexueller Gewalt

Das Beratungsangebot richtet sich an erwachsene Migrantinnen und ihre Familien.

Wir unterstützen Sie bei folgenden Themen:

- Erlernen der deutschen Sprache (z. B. Integrationskurse)
- Bildung und Beruf (z. B. Anerkennung von Berufsabschlüssen, Arbeitsuche)
- Aufenthalt und Einbürgerung
- Soziale Leistungsansprüche (z. B. Jobcenter, Kindergeld)
- Kontakt mit Behörden
- Gesundheit (z. B. Krankenversicherung, ärztliche Versorgung)
- Wohnen (z. B. Wohnungssuche)
- Familie (z. B. Schwangerschaft, Kinderbetreuung, Krisen und Gewaltsituationen)

Beratungssprachen sind Deutsch, Englisch, Polnisch, Spanisch und Arabisch.
Termine nach Vereinbarung (per Telefon, E-Mail oder persönlich)

Eine Einrichtung des Verbands für interkulturelle Arbeit (VIA) Regionalverband Berlin/Brandenburg e. V.



Frankfurter Allee 110
10247 Berlin

Tel. +49 30 29046611

b.apicella@awo-spree-wuhle.de
www.awo-spree-wuhle.de/
mariposa

Frauenprojekt Mariposa AWO KV Berlin Spree-Wuhle e. V.

Kurzberatung in sozialen Fragen, wegweisenden Informationen, Gruppenangebote (SHG, Logistik für die Realisierung von Projekten, Workshops) und Informationsveranstaltungen für Migrantinnen.



Die Arbeit des Projektes „Mariposa“ umfasst:

- Qualifizierte Kurzberatung
- Aufbau, Betreuung und Förderung von Selbsthilfegruppen (z. B. Italienisch und Vietnamesisch)
- Workshops und Kursangebote, z. B. zu Elternzeit und Familienleistungen, interkulturellen Familienkonflikten, internationalem Familienrecht, u. v. m.
- Organisation von offenen Kursen mit Werkstattangeboten
- Kooperationen (u. a. KOBRA Beruf, Bildung, Arbeit, I. S. I. e. V.)
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen und politischer Partizipation
- Exkursionen und Gruppenangebote: „Orientierung in Berlin“
- Unterstützung zu selbstorganisierten Angeboten
- Organisation und Durchführung von Fachvorträgen und Infoabenden (u. a. zu Präventionsstrategien vor Gewaltsituationen in verschiedenen Sprachen)
- Maßnahmen durch Ehrenamt
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Unterstützung in der Schwangerschaft, begleitende Angebote für schwangere Alleinerziehende



Oranienstr. 34 (Hinterhof)
10999 Berlin

Tel. +49 30 6143556

Stadtteilzentrum@kottiberlin.de
kotti-berlin.de

KOTTI Stadtteilzentrum Familiengarten

Der Familiengarten ist barrierefrei.

Beratung

Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen von Anträgen, z. B. Kindergeld, Arbeitslosengeld, Erziehungsgeld, Wohngeld, GEZ, Widersprüchen, Kündigungen von Verträgen und unterstützen Sie bei Bedarf beim Erstkontakt zu weiterführenden Beratungsstellen. Unsere Beratungsangebote können Sie kostenlos in Anspruch nehmen. Die Beratung ist ohne Anmeldung. Es hängt eine Warteliste aus.

Rechtsberatung mit den Schwerpunkten

- Familienrecht (u. a. Eherecht, Scheidung, Unterhalt, Vermögensauseinandersetzung, Sorge- und Umgangsrecht, Aufenthaltsbestimmungsrecht, Kindesunterhalt, Gewaltschutz)
- Arbeitsrecht (u. a. Kündigungen; Arbeitsvertragsrecht), Sozialrecht (u. a. Hartz IV, Rente, Schwerbehindertenrecht, Pflege, Kindergeld, Wohngeld) und allgemeines Vertragsrecht

Mo. 15–18 Uhr | Mi. und Do. 10–13 Uhr (in deutscher und türkischer Sprache)

Mi. 10–13 Uhr (in deutscher Sprache)

Do. 10–13 Uhr (in türkischer und deutscher Sprache)

Fr. 10–13 Uhr (in deutscher Sprache)

Unsere Beratungsangebote sind streng vertraulich und kostenlos



Beratung Bildung und Treffpunkt
für arabische Frauen
مركز لقاء واستشارة وتعليم
للنساء العربيات

Rheinstraße 54 | 12161 Berlin

Tel. +49 30 8520602

alnadi@nbhs.de
[https://www.nbhs.de/stadtteilarbeit/
al-nadi-fuer-arabische-frauen](https://www.nbhs.de/stadtteilarbeit/al-nadi-fuer-arabische-frauen)

Al Nadi

Beratung, Bildung und Treffpunkt für arabische Frauen
im Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.

Ziel unserer Arbeit ist es, die Frauen zu befähigen, ihren Alltag besser zu bewältigen, vor allem durch den Erwerb von Sprachkompetenz, aber auch durch den Austausch mit anderen Frauen.

Wir bieten Beratung und Hilfestellung bei:

- familien-, sozial- und ausländerrechtlichen Fragen
- häuslicher Gewalt, Ehe, Trennung und Scheidung
- persönlichen Problemen
- Erziehungsproblemen und bei Fragen zu Kita und Schule
- Problemen mit Behörden, Jobcenter etc.

Al Nadi bildet eine Brücke in die Regeldienste und dient so der interkulturellen Vermittlung und Verständigung zwischen arabischer Klientel und Behörden / Regeldiensten.

Sprechzeiten:

Mo. 13–15 Uhr

Di. 10–12 Uhr

Do. 15–17 Uhr

Beratung nach Vereinbarung



Groninger Straße 28 | 13347 Berlin

Tel. +49 30 456064-50 / -60

Fax +49 30 456064-70

frauenladen@awo-mitte.de

AWO Frauenladen

Der AWO Frauenladen ist ein Treffpunkt für Frauen aus der Türkei und den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien sowie für Frauen aus anderen Ländern.

Die spezifischen Angebote des AWO Frauenladens sind:

- Beratung von Frauen zu persönlichen, sozialen, psychischen und rechtlichen Problemen und Konfliktsituationen
- Vermittlung von Informationen, Kenntnissen und Fähigkeiten im Rahmen von externen Anfragen, von themenspezifischen Veranstaltungen und Publikationen sowie zielgruppenspezifische Kurse, Gruppenangebote und Weiterbildung

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do. 10–17 Uhr

Fr. 10–13 Uhr



Sonnenallee 200 | 12059 Berlin

Tel. +49 30 6233028

frauenberatung@awo-suedost.de
<https://www.awo-suedost.de/frauenberatung-kontakt>

AWO Berlin Kreisverband Südost e. V. Psychosoziale Beratungsstelle für Frauen

Psychosoziale Beratungsstelle für Frauen

Wir sind ein Treffpunkt und eine Beratungsstelle für Frauen.

Arbeitsmigrantinnen und Flüchtlinge können bei uns Rat und Unterstützung in sozialen, rechtlichen und finanziellen Problemsituationen bekommen.

Hinzu kommen als Ergänzung Gruppenveranstaltungen, Vorträge und Diskussionen, Freizeitgestaltung und offene Treffen.

Unser Team besteht aus drei Sozialarbeiterinnen und Honorarmitarbeiterinnen.

Die Beratung bieten wir auf Bosnisch, Serbisch, Kroatisch, Englisch, Spanisch, Französisch und auf Anfrage auch auf Arabisch und Farsi an.

Wir beraten u. a. zu folgenden Themen:

- Arbeit / Arbeitslosigkeit
- Ausbildung / Berufsbildung
- Aufenthalt / Asyl
- Ehe und Partnerschaft (Trennung, Scheidung, Gewalt, Unterhalt, Sorgerecht)
- Gesundheit (Schwerbehinderung, Krisenintervention, Betreuung)
- Kindererziehung
- Rückkehrberatung
- Sozialleistungen (u. a. Arbeitslosengeld, Grundsicherung / Sozialhilfe, Kindergeld, Kinderzuschlag, Elterngeld, Krankengeld, Wohngeld, WBS)

Zusätzliche Angebote der Psychosozialen Beratungsstelle für Frauen

- Elternbegleitung (Familienbildung, -förderung und -begleitung)
- Flüchtlingscafé (Frauentreffs in 4 Neuköllner Flüchtlingsunterkünften)

Unser Frauentreff verfolgt folgende Ziele:

- Förderung von sozialen Kontakten und der Kommunikation
- Stärkung der Identität, des Selbstwertgefühls und der Gesundheit
- Vermittlung von Informationen über Angebote der Regeldienste
- Freizeitgestaltung durch Teilnahme an kulturellen und sozialen Angeboten



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK KV Berlin-Zentrum e. V.
Oldenburgerstr. 22 | 10551 Berlin

Tel. +49 30 3953037

Bacim@drk-berlin-zentrum.de
www.drk-berlin-zentrum.de

Deutsches Rotes Kreuz – BACIM
Kontakt- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Frauen
vorwiegend aus der Türkei

Schwerpunkte:

- Soziale, sozialrechtliche und psychosoziale Beratung
- Sozial- und freizeitpädagogische Gruppenangebote
- Kontaktladen

Zielgruppe sind Migrantinnen und Frauen jeder Nationalität

Beratungsschwerpunkte:

- in allen sozialrechtlichen Fragen und bei der Durchsetzung von Sozialleistungen zur Existenzsicherung wie SGB II, SGB XII, AsylbLG, Kindergeld, etc. und bei Schwangerschafts- oder familiären Notlagen
- in allen gesundheitlichen Fragen wie Krankenversicherung, Schwerbehinderung, etc.
- bei der Regulierung von Schulden wie Miet- und Energieschulden, etc.
- bei persönlichen / familiären Konflikten wie z. B. Trennung, Scheidung, häuslicher Gewalt etc.
- in Rentenangelegenheiten (Versichertenälteste der RV)
- in rechtlichen Fragen (türkischsprachige Rechtsanwältin)

Sprachen: Deutsch, Türkisch, Englisch

Der Kontaktladen hat an vier Tagen in der Woche geöffnet und soll den Frauen die Möglichkeit bieten, Kontakte aufzubauen und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Öffnungs- und Beratungszeiten:

Mo. 10–15.30 Uhr | Di. 10.30–17 Uhr | Mi. 10.30–17 Uhr | Fr. 10–15.30 Uhr
Terminvereinbarung (per Telefon, E-Mail oder persönlich)

S.U.S.I.
Interkulturelles Frauenzentrum

Treffpunkt – Beratung – Gruppen – Kurse – Kunst – Debatten für und mit Frauen in mehreren Sprachen

Mit unserer **Sozialberatung** in mehreren Sprachen unterstützen wir Migrantinnen bei der Orientierung in Berlin, besonders . . .

- bei Entscheidungen zu familiären Fragen, wie z. B. Trennung, Scheidung, Gewaltsituationen, Erziehungsproblemen
- bei der Durchsetzungen von Rechten und Ansprüchen, bei Fragen zu Formalitäten

Bitte vereinbaren Sie einen Termin: +49 30 78959394 oder +49 30 28879511

Psychologische Beratung

Unsere Psychologinnen haben selbst Migrationserfahrungen und beraten Frauen . . .

- bei Stress, Überforderung, Depression
- bei Lebenskrisen und Konfliktsituationen
- bei Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und Drogen
- zur Stabilisierung des Selbstwertgefühls
- zur Entwicklung eigener Perspektiven

Terminvereinbarung für die psychologische Beratung:

Tel.: +49 30 78959396

E-Mail: susipsychologie@aol.com

Rechtsberatung:

donnerstags 16–17.30 Uhr

Nur nach Anmeldung: Tel. +49 30 78959394

Bayerischer Platz 9 | 10779 Berlin
Eingang: Innsbrucker Straße 58 | 3. OG

Tel. +49 30 78959394

Fax +49 30 28879514

susifrz@aol.com

susi-frauen-zentrum.com

[facebook.com](https://facebook.com/susi.frauenzentrum) | susi.frauenzentrum

Verband binationaler
Familien und Partner-
schaften
IAF Berlin e. V.

Oranienstraße 34 | 10999 Berlin

Tel. +49 30 6153499

Fax +49 30 6159267

berlin@verband-binationaler.de

verband-binationaler.de

Kostenlose Information und Beratung zu speziellen Anliegen in binationalen Partnerschaften

Weitere Informationen:

- Rechtsberatung nur nach vorheriger Anmeldung: Dienstag ab 17 Uhr
- psychosoziale Beratung und Therapie mit Psychotherapeut*innen

Beratung in grenzüberschreitenden Familienkonflikten in Kooperation mit dem Internationalen Sozialdienst (ISD)

Michaelkirchstr. 17–18

10179 Berlin

Tel. +49 30 62980403

Öffnungszeiten:

Mo. 10–14 Uhr

Di. 14–19 Uhr

Mi. 14–19 Uhr

Do. 10–14 Uhr



Xochicuicatl e.V.

Winsstr. 58 | 10405 Berlin

Tel. +49 30 2786329

mail@xochicuicatl.de

www.xochicuicatl.de

Xochicuicatl e.V. Lateinamerikanischer Frauenverein

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die Frauen bei der Migration und der Integration berät und begleitet.

Wir bieten an:

- Sozialberatung
- Psychologische Beratung
- Beratung in Fällen häuslicher Gewalt
- Berufsberatung
- Rechtsberatung

(Alle unsere Beratungen sind auf Spanisch und Portugiesisch)

Schwerpunkte:

- Beratungen über Sozialleistungen (v. a. SGB II, SGB III und SGB XII)
- Beratungen in Fällen häuslicher Gewalt (Gewaltschutzgesetz, Sorgerecht, Weitervermittlung an Frauenhäuser)
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen
- Beratungen zu ausländerrechtlichen Fragen
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Beratung zur Berufsorientierung

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10–16 Uhr

Für alle Beratungen oder Termine bitten wir um ANMELDUNG!

Die fünf regionalen Kinderschutzambulanzen stärken den medizinischen Kinderschutz und tragen damit zu einer weiteren Verbesserung des Kinderschutzsystems bei. Ihre Aufgabe ist, ggf. durch Vermittlung von Fachkräften der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens, akute und chronische Formen von körperlicher oder seelischer Misshandlung bzw. Vernachlässigung sowie sexualisierter Gewalt gegen Kinder zu untersuchen.

Kinderklinik der Charité

Universitätsmedizin Berlin
Campus Virchow-Klinikum

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 9–14 Uhr

Augustenburger Platz 1 | 13353 Berlin
Besucheradresse:
Campus Virchow-Klinikum,
Mittelallee 8/4. Ebene

Tel. +49 30 450566888
Fax +49 30 4507566888

kinderschutzambulanz@charite.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

HELIOS-Klinikum Berlin-Buch

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 9–15 Uhr
Außerhalb der Sprechzeiten ist die
Vorstellung im Notfall in der Kinder-
rettungsstelle notwendig.
Tel. +49 30 9401-12431

Schwanebecker Chaussee 50
13125 Berlin
Bereich D2-E (SPZ) | Zugang über den
Lindenberger Weg

Tel. +49 30 9401-15555
Fax +49 30 9401-5015555

Kinderschutz.Berlin-Buch@helios-kliniken.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

DRK Kliniken Berlin Westend

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 9–15 Uhr

Spandauer Damm 130 | 14050 Berlin

Tel. +49 30 3544-88
Fax +49 30 3544-94

kinderschutzambulanz@drk-kliniken-berlin.de

Josephinchen – Zentrum für
Kinder- und Jugendge-
sundheit St. Joseph Kranken-
haus

Berlin-Tempelhof

Sprechzeiten:

9–15 Uhr | Eine akute Vorstellung ist jederzeit möglich. Sprechstunden nach Vereinbarung. Unter der angegebenen Telefonnummer ist rund um die Uhr eine Erreichbarkeit gewährleistet.

Wüsthoffstr. 15 | 12101 Berlin

Tel. +49 30 7882-4949

Fax +49 30 7882-2769

kinderschutz@sjk.de

Gewaltschutzambulanz

Rechtsmedizinische Untersu-
chungsstelle für Berlin an der
Charité – Universitätsmedizin
Berlin

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 8.30–15 Uhr

Untersuchungen:

Mo. bis Fr. 8–16 Uhr

Turmstr. 21 / Haus N | 10559 Berlin

Zugang über Birkenstr. 62

Tel. +49 30 450570270

gewaltschutz-ambulanz@charite.de

Kindernotdienst

Gitschiner Str. 48 | 10969 Berlin

Tel. +49 30 610061

Mädchennotdienst

Mindener Straße 14 | 10589 Berlin

Tel. +49 30 610063

Jugendnotdienst

Mindener Straße 14 | 10589 Berlin

Tel. +49 30 610062



info@papatya.org
www.papatya.org

verschleppung@papatya.org
<https://verschleppung.papatya.org>

PAPATYA – anonyme Kriseneinrichtung für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund

Die Kriseneinrichtung PAPATYA ist eine Zufluchtswohnung mit einer geheimen Adresse. Mädchen und junge Frauen, die von zu Hause fliehen und von ihren Familien bedroht werden, finden dort Schutz und Hilfe. In 30 Jahren konnten über 1.800 Mädchen und junge Frauen in der Kriseneinrichtung leben.

PAPATYA hat Platz für bis zu acht Bewohnerinnen zwischen 13 und 21 Jahren. Die Aufnahme von Minderjährigen erfolgt nach § 42, von Volljährigen nach § 41 SGB VIII. Sie werden von deutsch-, türkisch- und kurdischsprachigen Sozialpädagoginnen und einer Psychologin rund um die Uhr betreut. Der Aufenthalt in der Kriseneinrichtung ist lediglich vorübergehend. Ziel ist es, gemeinsam mit jeder Bewohnerin eine dauerhafte und sichere Lebensperspektive zu entwickeln.

Eine Aufnahme in der Kriseneinrichtung kann viele Gründe haben, z. B., wenn Mädchen und junge Frauen

- von Zwangsheirat bedroht sind oder bereits zwangsverheiratet wurden
- von ihren Familien wegen der „Familienehre“ bedroht werden
- unter Druck gesetzt werden z. B. durch Kontrolle, Ausgangs- oder Schulverbote
- von körperlicher, psychischer oder sexueller Gewalt betroffen sind
- schwanger sind und es niemand wissen darf
- lesbisch sind und ihre Familie ihre sexuelle Orientierung nicht akzeptiert
- sich von ihren Familien ungeliebt, ausgegrenzt oder abgelehnt fühlen
- Angst haben, gegen ihren Willen ins Herkunftsland der Familie geschickt zu werden

Die Mitarbeiterinnen der Kriseneinrichtung sprechen mit jedem Mädchen vor einer möglichen Aufnahme am Telefon und erklären die Regeln, die in der Kriseneinrichtung gelten.

PAPATYA - Koordinierungsstelle gegen Verschleppung und Zwangsverheiratung
<https://verschleppung.papatya.org> | verschleppung@papatya.org



Wildwasser e. V. Mädchen*beratung

Wir beraten nach telefonischer Vor Anmeldung:

- Mädchen* und junge Frauen*, die sexualisierte Gewalt erleben, erlebt haben oder sich davon bedroht fühlen
- unterstützende Personen
- professionelle Helfer*innen

Die Beratungsangebote sind vertraulich und kostenlos und können

- telefonisch
- persönlich
- per Mail und Chat erfolgen

Darüber hinaus bieten wir Zeug*innenbegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige bis 21 Jahre an, die Opfer einer Sexualstraftat wurden und Zeug*innen in Strafverfahren sind.

Telefonzeiten

Berlin-Wedding: Mo. 13–16 Uhr | Mi. 13–16 Uhr | Fr. 10–13 Uhr

Berlin-Mitte: Mo. und Di. 10–13 Uhr | Do. 13–16 Uhr

Berlin-Wedding

Wriezener Str. 10-11 | 13359 Berlin

Tel. +49 30 486282-22

Fax +49 30 486282-20

wriezener@wildwasser-berlin.de

Berlin-Mitte

Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin

Tel. +49 30 2824427

Fax +49 30 28484915

dircksen@wildwasser-berlin.de

[http://www.wildwasser-berlin.de/
maedchenberatung.htm](http://www.wildwasser-berlin.de/maedchenberatung.htm)



Wriezener Str. 10–11 | 13359 Berlin

Tel. +49 30 486282-11

Fax +49 30 486282-12

donya@wildwasser-berlin.de

Wildwasser e. V.

Donya Interkulturelle Wohngruppe für Mädchen

Das Wort „Donya“ kommt aus der persischen Sprache und bedeutet die Welt.

Wer wohnt bei Donya?

In der Wohngruppe leben Mädchen, die nicht mehr zu Hause wohnen können. Viele dieser Mädchen haben Gewalt erlebt. Einige Mädchen verstehen sich mit ihren Eltern nicht mehr und brauchen die räumliche Trennung, damit sie mit Unterstützung die Beziehung zu ihren Familienangehörigen verbessern oder wiederherstellen können. Bei Donya lernen die Mädchen, ihre Bedürfnisse und Grenzen wahrzunehmen, sich in Konflikten gewaltfrei zu verhalten und gleichberechtigte und partnerschaftliche Beziehungen einzugehen.

Zielgruppe

Aufgenommen werden Mädchen zwischen 12 und unter 18 Jahren jeder kulturellen Herkunft und religiösen Hintergrunds

- die in der Familie vernachlässigt wurden
- die psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt haben
- die lernen möchten, sich gewaltfrei zu verhalten
- die lernen möchten, ihre Bedürfnisse und Grenzen wahrzunehmen
- die in der Gruppe gleichberechtigte und partnerschaftliche Beziehungen erleben möchten.

Donya bietet

- einen fürsorglichen und verlässlichen Rahmen
- jedem Mädchen eine Erfahrung der Wertschätzung ihres kulturellen Hintergrunds
- die Bereicherung durch das Zusammenleben von unterschiedlichen Kulturen
- gemeinsam zu lernen, dass die Folgen der Gewalterfahrung nicht mehr so stark das Leben jeder Einzelnen beeinflussen
- Unterstützung für das Mädchen und ihre Eltern bei der Wiederherstellung bzw. Verbesserung ihrer Beziehung

klubheim

Wege bereiten – Wege begleiten

Yorckstr. 76 | 10963 Berlin

Tel. +49 30 25294416

Fax +49 30 25899268

courage@klubheim-berlin.de

klubheim-berlin.de

Courage – Betreutes Jugendwohnen in Kreuzberg und ambulante Hilfen für Mädchen

Wir sind da für Euch: Mädchen und junge Frauen zwischen 15 und 21 Jahren, die in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt eine neue Lebensperspektive suchen.

Wer wir sind: berufserfahrene Sozialpädagoginnen mit interkultureller Kompetenz und Zusatzqualifikationen.

Wir bieten Euch: Betreuung in einer Mädchenwohngemeinschaft sowie betreutes Einzelwohnen in Berlin-Kreuzberg. Projekttreffpunkt im gleichen Haus. Ambulante Betreuung in Eurem Umfeld.

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung



Luckauer Straße 2 | 10969 Berlin

Tel. + 49 30 6141829

Fax + 49 30 61401725

info@strohthalm-ev.de

www.strohthalm-ev.de

STROHHALM e.V.

Fachstelle für Prävention von sexualisierter Gewalt
an Mädchen* und Jungen*

STROHHALM bietet Fachberatung und Fortbildungen zu den Themen Prävention, kindliche Sexualität und sexuelle Übergriffe unter Kindern (bis einschließlich 13 Jahren) an. Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte, Erzieher*innen und andere Pädagog*innen, die fachlichen Rat und Unterstützung bei entsprechenden Vorfällen in ihren Klassen und Kindergruppen suchen, sowie Fragen zur präventiven Arbeit in Kinderinstitutionen haben. Ziel der Beratung ist es, den für den Einzelfall fachlich angemessenen pädagogischen Umgang zu entwickeln und Wege aufzuzeigen, wie unzureichende oder falsche Reaktionen auf sexuelle Übergriffe unter Kindern im Nachhinein korrigiert werden können.

Derzeit beraten wir ausschließlich pädagogische Fachkräfte, für Eltern und Kinder können wir aktuell leider keine Beratung anbieten. Im Einzelfall gibt es auch Telefonberatung zu sexuellen Übergriffen unter Kindern, da es nur vereinzelt Beratungsangebote im Bundesgebiet gibt.

Interkulturelle Aspekte fließen in alle Beratungssituationen mit ein. Darüber hinaus bietet STROHHALM auch explizit Beratung zu interkultureller Präventionsarbeit an. Dieses Angebot fördert die interkulturelle Kompetenz der pädagogischen Fachkräfte und soll dazu beitragen, dass Kinder und Eltern aller Kulturen von präventiven Inhalten profitieren können.

Die Beratungsangebote sind kostenfrei und finden grundsätzlich in den Räumen von STROHHALM statt. Telefonische Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich. STROHHALM versteht sich nicht als Fachberatungsstelle zur Intervention bei sexualisierter Gewalt. Entsprechende Anfragen werden an spezialisierte Beratungsstellen vermittelt.

Erreichbarkeit (bitte auf den Anruferantworter sprechen, wenn nicht abgenommen wird): Di. 9–15 Uhr | Mi. 9–15 Uhr | Do. 9–15 Uhr | Fr. 9–12 Uhr



Strohalm e.V. / HEROES®
Stuttgarter Straße 61 | 12059 Berlin

Tel. +49 30 50918060

info@heroes-net.de
www.heroes-net.de

HEROES® – gegen Unterdrückung im Namen der Ehre.
Für Gleichberechtigung.

HEROES® – gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung. arbeitet seit 2007 mit Jungen und jungen Männern zum Thema Geschlechtergerechtigkeit und führt rollenspielbasierte Peer-to-Peer-Workshops in Schulklassen oder mit anderen Jugendgruppen durch. Das Projekt richtet sich an Jugendliche, die einen geschützten Rahmen suchen, um sich mit Themen wie Geschlechterrollen, Sexualität, Menschenrechte, Identität auseinanderzusetzen und sich für eine gleichberechtigte Gesellschaft engagieren wollen. Die Jungen und jungen Männer, die wöchentlich freiwillig am Projekt teilnehmen, sind ebenso wie die Workshopteilnehmer*innen häufig gleichermaßen von tradierten patriarchalen Werten als auch von struktureller Benachteiligung aufgrund ihrer familiären Migrationsgeschichte in ihrer selbstbestimmten gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt und an einer freien Persönlichkeitsentwicklung gehindert. Bei HEROES® finden sie Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und die Entwicklung eines für sie stimmigen eigenen Wertesystems. In diesem Prozess werden sie durch ein multidisziplinäres Team von Gruppenleiter*innen unterstützt und begleitet.

Die Workshops, die die Heroes nach einer ungefähr einjährigen Trainingsphase für Schulklassen und andere Jugendgruppen durchführen, dienen als „Eisbrecher“, um die Anforderungen, die Ehrkonzepte an das Rollenverhalten von Jugendlichen aller Geschlechter stellen, auf Augenhöhe zu thematisieren und für eine weitere Diskussion unter den Jugendlichen und mit ihren Lehrkräften zu öffnen. Auch die Sensibilisierung von Lehr- und pädagogischen Fachkräften sowie die Arbeit mit Eltern gehören zum Gesamtkonzept des Projekts.



Beratungsstellen neuhland

neuhland ist ein gemeinnütziger Träger im Bereich der Krisenhilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die Schwerpunktgebiete sind Suizidprävention und Krisenintervention. Für Fachleute aus den psychosozialen Bereichen bietet die neuhland Fortbildungsakademie ein vielfältiges Fortbildungsangebot.

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–18 Uhr

neuhland bietet ein breites Spektrum von spezialisierten Hilfen an:

Suizidprävention

Unter der Rubrik Fachöffentlichkeit auf unserer Website stellen wir viele Informationen zum Thema Suizidgefährdung bei jungen Menschen zur Verfügung.

Krisenhilfe

neuhland berät in Krisensituationen und kann kurz- oder längerfristig junge Menschen in therapeutischen Einrichtungen aufnehmen.

neuhland bietet auch terminbasierte Online-Beratung im Chat an. Die virtuelle Beratungsstelle ist unter folgendem Link <https://neuhland.beranet.info> erreichbar.

Beratungsstellen neuhland

Tel. +49 30 8730111

Fax +49 30 417283919

post@neuhland.de

Kontaktadressen der Krisenhilfe

in Wilmersdorf:

Nikolsburger Platz 6 | 10717 Berlin

in Friedrichshain:

Richard-Sorge Straße 73

10249 Berlin

in Buch:

im Beratungshaus Buch

Franz-Schmidt-Str. 8-10

13125 Berlin

Virtuelle Beratungsstelle:

<https://neuhland.beranet.info>

Krisenwohnung neuhland

Für Aufnahmeanfragen:

Tel. +49 30 8730 111

Fax +49 30 417283929

Nikolsburger Platz 6 | 10717 Berlin

krisenwohnung@neuhland.net

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–18 Uhr

Berliner Krisendienst Region Nord

Krisenrufnummern: Täglich 0–24 Uhr

Pankow: Tel. +49 30 3906340

Mühlenstr. 48 | 13187 Berlin

Reinickendorf: Tel. +49 30 3906350

Berliner Str. 25 | 13507 Berlin

berliner-krisendienst.de



Maxstraße 3a | 13347 Berlin
(Wedding)

Tel. +49 30 2828077

kiz@ejf.de

KiZ – Kind im Zentrum

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf eine verantwortlich begleitete psychosexuelle Entwicklung. Wenn diese durch sexuelle Übergriffe gestört wird, steht Kind im Zentrum Kindern und Jugendlichen, Eltern, deren Umfeld und Fachkräften beratend und therapeutisch zur Seite.

Häufig beginnt unsere Arbeit bereits, wenn ein Verdacht auf sexuellen Missbrauch entstanden ist. Die Folgen sexuellen Missbrauchs können betroffene Kinder oder Jugendliche über viele Jahre belasten.

Kind im Zentrum besteht seit 1987 und konnte 2012 in größere Räumlichkeiten in den Bezirk Berlin-Wedding umziehen. Beratungen erfolgen auf Wunsch auch anonym.

Kurz- und Krisenberatung sind kostenlos.

Für längere Beratungsprozesse und Therapien muss eine Kostenübernahme beim zuständigen Jugend- oder Sozialamt beantragt werden.

Wir bieten für Kinder und Jugendliche Einzelberatung und Psychotherapie an. **Ebenso Beratung für Eltern und andere Bezugspersonen** und unterstützende Personen aus dem sozialen Umfeld.

Für beschuldigte Personen in familialen oder institutionellen Zusammenhängen, **für sexuell übergriffige Jugendliche** und für **erwachsene Täterinnen und Täter** bieten wir Beratung und Therapie an. Erwachsene Täterinnen und Täter müssen einen Teil der Kosten selbst tragen.

Alle Angebote stehen ausdrücklich auch Menschen mit Lernschwierigkeiten oder anderen Beeinträchtigungen zur Verfügung!

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. bis Do. 10–13 Uhr und 15–18 Uhr

Fr. 10–14 Uhr

Berliner Arbeitskreis gegen Zwangsheirat

Seit 2002 arbeitet der Berliner Arbeitskreis gegen Zwangsverheiratung, der ein Zusammenschluss von Mitarbeiter*innen der Anti-Gewalt-, Mädchen- und Migran-tinnenprojekten und Frauenrechtsorganisationen, Vertreterinnen von Schulen, des Landeskriminalamtes, der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleich-stellung, HEROES, LSVD und MILES sowie weiteren Expert*innen ist, unter Feder-führung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg.

Der Berliner AK gegen Zwangsverheiratung entwickelte im Laufe der Jahre eine Reihe von Präventivmaßnahmen zur Bekämpfung von Zwangsheirat. So gibt es mittlerweile Infoflyer gegen Zwangsverheiratung in mehreren Sprachen (deutsch, türkisch, arabisch, französisch und englisch), die aktuelle Broschüre des Berliner AK gegen Zwangsver-heiratung, eine Infobroschüre zur Intervention bei Gewalt gegen Mädchen und jun-ge Frauen in traditionell-patriarchalen Familien – Handlungsempfehlungen für die Berliner Jugendämter, bezirkliche Handlungsleitlinien für eine Aufklärungskampagne, die Festlegung von bezirklichen Ansprechpartner*innen und regelmäßige berlin-weite Evaluierungen zum Ausmaß von Zwangsverheiratungen in Berlin.

Ebenso werden Fachtagungen, Workshops und Fortbildungen für Sozialarbeiter*in-nen und Lehrkräfte an Schulen von den im Berliner AK gegen Zwangsheirat engagier-ten Multiplikator*innen durchgeführt.



Diese Broschüre ist im Frauen- und Gleichstellungsbüro erhältlich

Koordinatorin des Berliner AK gegen Zwangsverheiratung

Petra Koch-Knöbel
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg

Yorckstr. 4-11 | 10965 Berlin

Tel. +49 30 90298-4111 / -4109
petra.koch-knoebel@
ba-fk.berlin.de

Berliner Kinderschutz

Hotline Kinderschutz

Gitschiner Straße 49 | 10969 Berlin

Tel. +49 30 6100-66
info@hotline_kinderschutz.de
www.berliner-notdienst-kinderschutz.de/
hotline_kinderschutz.html

Kindernotdienst bis 14 Jahre

Gitschiner Str. 49 | 10969 Berlin

Tel. +49 30 6100-61
info@kindernotdienst.de
www.kindernotdienst.de

Jugendnotdienst

Mindener Straße 14 | 10589 Berlin

Tel. +49 30 6100-62
info@jugendnotdienst-berlin.de
www.jugendnotdienst-berlin.de

Mädchennotdienst

Mindener Straße 14 | 10589 Berlin

Tel. +49 30 6100-63
info@maedchennotdienst-berlin.de
www.maedchennotdienst-berlin.de

Mädchenkriseneinrichtungen

Mädchennotdienst
Wildwasser e. V.
Krisenwohnung

Sprachen: Türkisch, Persisch,
Aserbaidschanisch, Kurdisch,
Russisch, Englisch
Sprechzeiten: rund um die Uhr (auch
am Wochenende und an Feiertagen)

Papatya – anonyme Krisenein-
richtung für Mädchen und junge
Frauen mit Migrationshintergrund

(siehe auch Seite 48)

Al Nadi

(siehe auch Seite 39)

Sprachen: Deutsch, Arabisch,
Englisch

Berberce e. V.

Sprachen: Deutsch, Türkisch,
Englisch

Bornemannstr. 12 | 13357 Berlin

Tel. +49 30 210039-90

Fax +49 30 210039-91

maedchennotdienst@wildwasser-
berlin.de
wildwasser-berlin.de

info@papatya.org
www.papatya.org

verschleppung@papatya.org
<https://verschleppung.papatya.org>

Rheinstraße 53-54 | 12161 Berlin

Tel. +49 30 8520602

alnadi@nbhs.de
www.nbhs.de

Wilhelmshavener Str. 61
10551 Berlin

Tel. +49 30 3967561

Fax +49 30 39875110

maedchenverein@beraberce.de
www.beraberce.de

Eliš Evi e. V. – Interkulturelle
Beratungs- und Bildungsange-
bote für Frauen und Mädchen

(siehe auch Seite 33)

Sprachen: Deutsch, Türkisch

Skalitzer Str. 50 | 10997 Berlin

Tel. +49 30 6187383

Fax +49 30 62189090

info@elisi-evi.de

elisi-evi.de

FrauenKrisenTelefon e. V.

(siehe auch Seite 9, 16)

Krisenberatung:

Tel. +49 30 6154243

Migrantinnenberatung:

Tel. + 49 30 6157596

Naunynstraße 72 | 10997 Berlin

Tel. +49 30 6154243

Fax +49 30 61658217

info@frauenkrisentelefon.de

frauenkrisentelefon.de

Sprachen: Englisch, Afghanisch, Persisch
(Beratung in anderen Sprachen möglich)

Frauenraum

(siehe auch Seite 10, 23)

Sprachen: Deutsch, Englisch

Torstr. 112 | 10119 Berlin

Tel. +49 30 4484528

beratung@frauenraum.de

frauenraum.de

Interkulturelle Initiative
Fachberatungs- und
Interventionsstelle

Potsdamer Straße 1 | 14163 Berlin

Tel. +49 30 801959-80

Fax +49 30 801959-82

info@interkulturelle-initiative.de

(für allgemeine Anfragen)

beratung@interkulturelle-initiative.de

(für Beratung)

interkulturelle-initiative.de

Frauenhaus der Interkulturellen Initiative

(siehe auch Seite 10, 70)

Postfach 370232 | 14132 Berlin

Tel. +49 30 801080-50

Wohnprojekt der Interkulturellen Initiative

Postfach 370542 | 14135 Berlin

Tel. +49 30 801080-10

MaDonna
Mädchenkult.Ur e.V.

Falkstr. 26 | 12053 Berlin

Tel. +49 30 62120-43

Fax +49 30 62120-48

madonnaedchenpower@web.de
madonnaedchenpower.de

MILES Zentrum für
Migranten, Lesben
und Schwule

(siehe auch Seite 106)

Tel. +49 30 22502215

berlin@lsvd.de

berlin.lsvd.de

Opferhilfe Berlin e.V.

(siehe auch Seite 10, 26, 111, 119)

Oldenburger Str. 38 | 10551 Berlin

Tel. +49 30 3952867

Fax +49 30 39879959

info@opferhilfe-berlin.de
opferhilfe-berlin.de

Frauenberatung TARA

(siehe auch Seite 10, 20)

Sprachen: Englisch, Türkisch,
Persisch, Ungarisch, Rumänisch

Terminvereinbarung per E-Mail oder
telefonisch

Ebersstr. 58 | 10827 Berlin

Tel. +49 30 787183-40

Fax +49 30 787183-49

frauenberatung.tara@gmx.de

frauenberatung-tara.de

Treff- und Informationsort für Frauen aus der Türkei (TIO e. V.)

(siehe auch Seite 35)

Sprachen: Deutsch, Türkisch

Köpenicker Str. 9b | 10997 Berlin

Tel. +49 30 6122050 / 61076361

Fax +49 30 69518871

tio-ev@gmx.de

tio-berlin.de

Türkischer Frauenverein Berlin e. V.

(siehe auch Seite 34)

Jahnstr. 3 | 10967 Berlin

Tel. +49 30 6923956

Fax +49 30 6930110

tuerkischer.frauenverein@gmx.net

tuerkischerfrauenverein-berlin.de



Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e. V.
Rigaer Straße 55b | 10247 Berlin

lsbti-zufluchtswohnung@awo-spree-
wuhle.de

LSBTI*-Zufluchtswohnung

Was ist die LSBTI*-Zufluchtswohnung?

Die LSBTI*-Zufluchtswohnung ist ein Ort auf Zeit und bietet eine anonyme, temporäre Unterkunft für Personen, die sich in einer Gefahrenlage befinden.

Die LSBTI*-Zufluchtswohnung ist ein Kooperationsprojekt des AWO Kreisverbandes Berlin Spree-Wuhle e. V. und des Zentrums für Migranten, Lesben und Schwule (MILES) des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg e. V. (LSVD).

Wer kann in die LSBTI*-Zufluchtswohnung aufgenommen werden?

Aufgenommen werden erwachsene LSBTI*-Personen aus Berlin, die von Zwangsverheiratung, von häuslicher Gewalt und / oder von Gewalt im Namen der Ehre bedroht sind.

Was bietet die LSBTI*-Zufluchtswohnung?

- Unterstützung bei der weiteren Lebensplanung für eine selbstbestimmte Zukunft
- Sozialberatung, ggf. Begleitung zu Ämtern
- Vermittlung an externe Beratungsstellen und Organisationen

In unserer Arbeit greifen wir einen intersektionalen Ansatz auf. Die Bewohner*innen können von Mehrfachdiskriminierung betroffen sein, z. B. Rassismus, Sexismus, Homo- und Trans*-Diskriminierung.

Wir setzen uns gegen jede Art von Gewalt und Diskriminierung ein!

Für die **Aufnahme in die LSBTI*-Zufluchtswohnung** ist ein Erstgespräch über die **Beratungsstelle von MILES** beim LSVD Berlin-Brandenburg e. V. erforderlich.

Terminvereinbarung Mo. bis Fr. 10–15 Uhr unter der Tel. +49 30 22502215

Das Gendersternchen (*) soll zum Ausdruck bringen, dass sowohl männliche, weibliche, als auch nicht-binäre Geschlechtsidentitäten einbezogen sind.

KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V.

Lützowstr. 102- 104 | 10785 Berlin

Tel. +49 30 263911-76

Fax +49 30 263911-86

info@kok-buero.de

kok-gegen-menschenhandel.de

Der **KOK e. V.** ist ein bundesweit einzigartiger Zusammenschluss aus 38 Fachberatungsstellen und weiteren Organisationen, die sich gegen Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Migrantinnen einsetzen.

Der **KOK e. V.** arbeitet mit intersektionalem Verständnis, d. h. mit dem Wissen um vielfältige Diskriminierungsformen, die zusammenwirken und sich gegenseitig verstärken können.

Der Schwerpunkt der Arbeit des **KOK e. V.** ist die Interessensvertretung von Frauen, insbesondere Migrantinnen. Darüber hinaus arbeitet der **KOK e. V.** aufgrund seiner Erfahrung mit einer für alle Betroffenenengruppen übergreifenden Expertise.

Unsere gemeinsamen Ziele sind:

- Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen von Menschenhandel und der von Gewalt betroffenen Migrantinnen; Schaffung, Wahrung und Durchsetzung ihrer Rechte
- Umsetzung nationaler und internationaler Standards im Umgang mit den Betroffenen
- Umsetzung einer Frauen- und Menschenrechtsperspektive in Politik und Gesellschaft
- Unterstützung der bestehenden Struktur der Fachberatungsstellen



Anklamer Straße 38 | 10115 Berlin

Tel. +49 30 44063-73 / -74

Fax +49 30 44063-75

info@ban-ying.de

beratung@ban-ying.de

ban-ying.de

Ban Ying e. V.

Koordinations- und Beratungsstelle gegen Menschenhandel

Ban Ying e. V. ist eine Koordinations- und Fachberatungsstelle gegen Menschenhandel. Als eines der ältesten Berliner Frauenprojekte in diesem Bereich setzt sich das Projekt für die Rechte von Migrantinnen, die Erfahrungen von Gewalt, Ausbeutung oder Menschenhandel gemacht haben, ein.

Ziel der Arbeit ist es, die Lebensbedingungen und die sozialrechtliche Situation von Migrantinnen in Deutschland zu verbessern. Um dies zu erreichen richtet sich die Arbeit nicht nur an gewaltbetroffene Migrantinnen, sondern auch an ihr Umfeld und die breitere Öffentlichkeit.

Öffnungszeiten:

Mi. 15–18 Uhr **Offene Sozial- und Rechtsberatung** für Frauen aus Thailand und den Philippinen (mit Übersetzung in Thai und Tagalog) mit Beteiligung einer Rechtsanwältin

Beratung in anderen Sprachen nach telefonischer Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 10–15 Uhr

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
für das Erzbistum Berlin e. V.

Pfalzburger-Str. 18 | 10719 Berlin

Tel. +49 30 86009271

Mobil +49 177 7386276

moe@invia-berlin.de

Beratungsstelle für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind Begleiten, stärken, sichern

Menschenhandel ist eine schwere Straftat und verletzt die Menschenrechte. Er gilt als eine moderne Form der Sklaverei und als ein äußerst gewinnbringendes Geschäft der organisierten Kriminalität. Die IN VIA-Beratungsstellen für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind, beraten und unterstützen in Berlin und im Land Brandenburg Frauen, die unfreiwillig der Prostitution nachgehen und/oder von anderen Zwangslagen, wie Handel in die Ehe oder Handel in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, betroffen sind.

Die IN VIA-Fachberatungsstelle für Frauen in Berlin arbeitet seit 1997.

Die Beratungsstellen für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind, arbeiten eng mit IN VIA Streetwork, -HIV-/Aids-Prävention und der IN VIA-Beratung im Land Brandenburg und im grenzüberschreitenden Raum zu Polen zusammen.

Die Beratungsstellen für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind, arbeiten eng mit IN VIA Streetwork, -HIV-/Aids-Prävention und der IN VIA-Beratung im Land Brandenburg und im grenzüberschreitenden Raum zu Polen zusammen.

Beratungs- und Unterstützungsangebote:

- Krisenintervention
- Erstberatung
- Psychosoziale Beratung
- Vermittlung von geeigneten und sicheren Unterbringungsmöglichkeiten
- Begleitung bei Behördengängen
- Klärung der aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen
- Vermittlung medizinischer Versorgung
- Unterstützung bei Klärung des Rechtsbestands
- Begleitung zu Gerichtsverfahren



Kranoldstr. 24 | 12051 Berlin

Tel. +49 30 8100117-0

Fax +49 30 8100117-19

berlin@solwodi.de

www.berlin-solwodi.de

SOLWODI Berlin e. V. Fachberatungsstellen

Sie sind in einer schwierigen Lebenssituation, die für Sie alleine nicht lösbar ist?

Wir unterstützen:

- Opfer von Menschenhandel und Prostitution
- bei Zwangsverheiratung und Bedrohung durch Ehrenmord
- bei Gewalt und Problemen in Ehe und Partnerschaft
- in Ausbeutungssituationen
- bei juristischen Problemen

Angebote durch SOLWODI

Sie erhalten deutschlandweit Hilfe in 18 Beratungsstellen, 7 Schutzhäusern und bei einer spezialisierten Rückkehrberatung.

Unsere Beratung ist anonym, kostenlos und individuell.

Sie umfasst, je nach Einzelfall:

- eine ausführliche Erstberatung
- eine psychosoziale Betreuung
- eine sichere Unterbringung in den SOLWODI-Schutzwohnungen
- Beratung und Begleitung von Opferzeuginnen in Menschenhandelsprozessen
- spezielle Beratung bei Zwangsheirat
- Vermittlung in Alphabetisierungs- und Deutschkurse sowie weitere qualifizierende Maßnahmen
- Unterstützung bei Wohnungs- und Arbeitssuche
- Integrationshilfen
- Unterstützung und Begleitung bei Behördengängen
- eine spezialisierte Rückkehrberatung



**GEMEINSAM
GEGEN
MENSCHENHANDEL**

Uhlandstraße 20-25 | 10623 Berlin

Tel. +49 172 7055426

info@ggmh.de

www.ggmh.de

Gemeinsam gegen Menschenhandel e. V.

Gemeinsam gegen Menschenhandel e. V. ist ein Bündnis von über 30 Organisationen und Initiativen sowie einigen engagierten Einzelpersonen, die sich auf unterschiedliche Weise gegen Menschenhandel einsetzen. Auf Grundlage des Verständnisses, dass die Würde des Menschen unantastbar ist und Sexualität daher nicht ausgebeutet werden darf, legt Gemeinsam gegen Menschenhandel einen besonderen Fokus auf die Prävention und Bekämpfung von Zwangsprostitution.

Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Öffentlichkeitsarbeit, um den Skandal Menschenhandel sichtbar zu machen.
- Aufklärung und Prävention in Deutschland und den Herkunftsländern.
- Opferschutz und Opferhilfe durch Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen, die aufsuchende Arbeit machen sowie Schutzhäuser und / oder Fachberatungsstellen betreiben. Andere haben ein sogenanntes „Freedom Business“ eröffnet, das es ihnen ermöglicht, Betroffenen und besonders gefährdeten Menschen eine Arbeitsstelle und somit ein eigenes Einkommen zu bieten.
- Verbesserung der juristischen Rahmenbedingungen in Deutschland durch die Unterstützung von Maßnahmen, die die strafrechtliche Verfolgung von Menschenhändlern sowie Opferschutz und -entschädigung verbessern. Hierzu gehören auch politische Forderungen und Initiativen.
- Bundesweite und internationale Vernetzung von Fachberatungsstellen und relevanten Organisationen.



HYDRA

Köpenicker Straße 187 / 188
10997 Berlin

Tel. +49 30 61100-23
Fax +49 30 61100-21

kontakt@hydra-berlin.de
hydra-berlin.de

HYDRA e. V.
Treffpunkt und Beratung für Prostituierte

Wen berät Hydra:

- Alle (trans) Frauen*, die in der Prostitution oder in anderen Bereichen des Erotikgewerbes arbeiten oder sich (um)orientieren möchten
- Deren Partner*innen, Angehörige und Freund*innen
- Mitarbeiter*innen von Institutionen und Behörden sowie aus Politik und Medien, die mit Sexarbeiter*innen oder dem Thema Sexarbeit zu tun haben und/oder arbeiten
- Freier-/Kund*innen

Beratungsangebote in Kreuzberg, Köpenicker Straße 187/188:

- Orientierungsberatung für Menschen, die in der Sexarbeit arbeiten oder arbeiten wollen
- Beratung und Unterstützung bei beruflicher Neuorientierung, Umstieg oder Ausstieg
- Psychosoziale Beratung bei Krisen und Belastungen
- Beratung und Unterstützung in Gewaltsituationen, bei Ausbeutung und Menschenhandel
- Beratung zur rechtlichen Situation in der Prostitution (Prostituiertenschutzgesetz) und zu sozialrechtlichen Fragen (wie Krankenversicherung, Jobcenter, Wohngeld, Schulden)
- Unterstützung und Begleitung beim Umgang mit Behörden und Ämtern

Öffnungszeiten:

Mo. und Di. 10–15 Uhr | Do. 16–20 Uhr

Frauenhäuser

In Frauenhäusern finden von Gewalt betroffene Frauen – unabhängig von kultureller Herkunft, religiöser Zugehörigkeit, sozialem Status, Bildungsstand oder sexueller Orientierung – und ihre Kinder Schutz und Sicherheit in einer krisenhaften Situation. Sie finden Hilfe bei der Aufarbeitung von Gewalterfahrungen, Beratung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, Unterstützung bei Behördengängen. Für betroffene Kinder wird Unterstützung bei der Verarbeitung von Gewalterfahrungen und Krisenerlebnissen geboten. Das Angebot richtet sich an jede Frau ab dem Alter von 18 Jahren.

Autonomes Frauenhaus

Postfach 200757 | 13517 Berlin

Tel. Notruf +49 30 374906-22

Tel. Büro +49 30 374906-00

Fax +49 30 374906-20

frauenselbsthilfe-berlin@t-online.de

frauenselbsthilfe-berlin.de

Frauenhaus Bora

Telefonische Erreichbarkeit:

0–24 Uhr

Postfach 790215 | 13015 Berlin

Tel. +49 30 9864332

Fax +49 30 9865320

frauenhaus@frauenprojekte-bora.de

frauenprojekte-bora.de

Frauenhaus der Caritas

Postfach | 12121 Berlin

Tel. +49 30 8511018

Frauenhaus@caritas-berlin.de

caritas-berlin.de

Hestia Frauenhaus

Postfach 700236 | 10322 Berlin

Tel. +49 30 5593531

Fax +49 30 55489699

pub@hestia-fh.de

hestia-ev.de

Frauenhaus Cocon

Postfach 580 314 | 10413 Berlin

Tel. Büro +49 30 916118-38

Tel. Notruf +49 30 916118-36

info@frauenhaus-cocon.de

www.frauenhaus-cocon.de

Frauenhaus der Interkulturellen Initiative

Bürozeiten:

Mo. bis Fr. 10–16 Uhr

Postfach 370232 | 14135 Berlin

Tel. +49 30 801080-50

Fax +49 30 801080-55

info@interkulturelle-initiative.de

interkulturelle-initiative.de

FRAUENORT AUGUSTA



Brunnenstraße 75 | 13355 Berlin

Tel. +49 30 28598977
+49 30 46600217

SMS für gehörlose Frauen:
+49 160 6663778

frauenort-augusta@hestia-ev.de
www.hestia-ev.de/frauenort-augusta/

Frauenort-Augusta

Für wen:

Das Angebot richtet sich an Frauen mit und ohne Kinder, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind.

Für gehörlose Frauen halten wir spezielle technische Ausstattung bereit. Einige Mitarbeiterinnen verfügen über Kenntnisse in DGS (Deutsche Gebärdensprache).

Alkohol- und drogenabhängige Frauen können nicht aufgenommen werden.

Wir bieten:

Zuflucht in geschützten Wohnungen. Die Adresse wird zu ihrem Schutz geheim gehalten. Frauen und ihren Kindern wird die Möglichkeit geboten, ihre Situation in Ruhe zu überdenken. Die Wohnungen sind möbliert und bieten den Charakter einer Wohngemeinschaft. Zwei bis drei Frauen nutzen die Zufluchtswohnung gemeinschaftlich. Jeder Bewohnerin steht alleine bzw. mit ihren Kindern innerhalb der Zufluchtswohnung neben den Gemeinschaftsbereichen mindestens ein eigenes Zimmer zur Nutzung zur Verfügung. Sie erhalten einen befristeten Untermietvertrag und zahlen Miete.

In der Zufluchtswohnung FRAUENORT-AUGUSTA finden die Bewohnerinnen

- Hilfe bei der Bewältigung von Gewalterfahrungen
- Beratung und Unterstützung in Krisensituationen
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und Ämtergängen
- Hilfestellung bei der Entwicklung eines persönlichen Sicherheitsplans
- Information zu rechtlichen Fragen, z. B. Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz
- Hilfestellung bei der Wohnungssuche
- Unterstützung der Mütter in Erziehungs- und Gesundheitsfragen
- Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen

Mitarbeiterinnen bieten Beratungen auch auf Englisch an.

So erreichen Sie uns persönlich und telefonisch:

Mo. und Do. 10–12 Uhr | Di. 14–16 Uhr



Senftenberger Ring 25
13435 Berlin

Tel. +49 30 4151580

antigewalt@flotte-lotte-berlin.de
www.flotte-lotte-berlin.de

Flotte Lotte – Frauen und Mütter im Berliner Norden e. V.

Flotte Lotte Zufluchtswohnung

Wir bieten Frauen, die körperliche oder psychische Gewalt im häuslichen Bereich erfahren haben, eine vorübergehende Wohnmöglichkeit. Die Zufluchtswohnungen stehen allen Frauen mit und ohne Kinder aus allen Kulturen und Ländern offen.

- Die Adressen unserer Zufluchtswohnungen sind anonym und geschützt
- Die Frauen leben gemeinsam und selbstständig zusammen
- Jede Frau zahlt anteilig Miete

Akut bedrohte Frauen sowie drogen- und/oder alkoholabhängige Frauen können nicht aufgenommen werden.

Unsere erfahrenen Sozialarbeiterinnen informieren über die Möglichkeiten und Rechte, ein Leben ohne häusliche Gewalt zu führen.

Sie unterstützen in der Zusammenarbeit mit

- dem Jobcenter / Sozialamt
- dem Jugendamt
- Rechtsanwält*innen und Gerichten
- Kita's und Schulen



Stollberger Straße 55 | 12627 Berlin

Tel. +49 30 56400229

info@matilde-ev.de

www.matilde-ev.de

Frauenzentrum Matilde e. V.

Zufluchtswohnung

Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf bietet der Matilde e. V. seit 1994 für Frauen*, die sich aus einer Gewaltbeziehung lösen möchten, geschützten Wohnraum an.

Frauen* haben mit ihren Kindern durch die Unterbringung die Möglichkeit, die Gewaltsituation zu verlassen, ihr Leben zu stabilisieren und neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Während des Aufenthaltes in der Zufluchtswohnung haben die Frauen* die Gelegenheit, ihre Situation in Ruhe zu überdenken und sich eine gewaltfreie Perspektive aufzubauen. Sie werden dabei von kompetenten Sozialarbeiterinnen beraten und begleitet.

Jede Frau*, die in die Zufluchtswohnung aufgenommen wird, schließt einen befristeten Untermietvertrag ab und beteiligt sich an den Miet- und Nebenkosten. Sie bekommt für sich und ihre Kinder ein eigenes Zimmer. Küche, Bad und Kinderzimmer werden gemeinsam benutzt.

Beratung bei häuslicher Gewalt

Frauen* die körperliche, psychische und/oder sexuelle Gewalt erleben oder erlebt haben und sich Unterstützung wünschen bei der:

- Planung weiterer möglicher Handlungsschritte und Information über rechtliche und polizeiliche Möglichkeiten
- Klärung grundsätzlicher Fragen bei Trennung, Scheidung sowie zur Erlangung des Umgangs- und Aufenthaltsbestimmungsrechts
- Vermittlung in geschützten Wohnraum für gewaltbetroffene Frauen* und ihre Kinder
- Kommunikation mit Behörden und Ämtern (Jobcenter, Polizei, Jugendamt, etc.)
- Durchsetzung von Gewaltschutzmaßnahmen
- Suche nach kompetenten Anwält*innen
- Erlangung finanzieller Unabhängigkeit und dem Aufbau gewaltfreier Lebensperspektiven

Frauenzentrum Paula Panke e. V.

Schulstraße 25 | 13187 Berlin

Tel. +49 30 4854702
+49 30 480998-46
Fax +49 30 480998-47

frauenzentrum@paula-panke.de

Angebote, Hilfen und Zufluchtswohnung

Wir beraten und unterstützen Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind und möchten Sie über Ihre Möglichkeiten und Rechte aufklären, ein Leben ohne häusliche Gewalt zu führen. Zudem besteht bei uns die Möglichkeit, dass Sie und Ihre Kinder für eine begrenzte Zeit bis etwa einem Jahr in unserer Frauenzufluchtswohnung leben können. Diese bietet Platz für 3 Frauen und 5 Kinder. Dort können Sie zur Ruhe kommen, Ihre Situation reflektieren und Kraft für eine Lebensperspektive ohne Gewalt sammeln.

Wir unterstützen Sie in der Zusammenarbeit mit

- dem JobCenter/Sozialamt
- dem Jugendamt
- RechtsanwältInnen und Gerichten
- Kita's und Schulen

Des Weiteren bietet das Projekt Hilfe bei der Klärung Ihrer finanziellen Situation sowie bei der Suche nach einer neuen geeigneten Wohnung für Sie und Ihre Kinder. Wir beraten und unterstützen Frauen unabhängig vom Alter, von der Nationalität und vom sozialen Status.

Die Wohnadresse ist im Interesse Ihrer Sicherheit anonym.

Frauen, die suchtmittelabhängig oder psychisch krank sind, werden an dafür zuständige Einrichtungen weiter vermittelt. Jungen können nur bis zum 13. Geburtstag aufgenommen werden.

FRAUENZIMMER e. V. Zufluchtswohnungen/ Kinderprojekt

Ebersstraße 34 | 10827 Berlin

Tel. +49 30 78750-15

Fax +49 30 78750-16

frauenzimmer-zuflucht@web.de

frauenzimmer-spielraum@web.de

Für wen sind wir da?

Das Angebot richtet sich an alle volljährigen Frauen und deren Kinder, die körperliche und/oder sexuelle Gewalt, Demütigungen und Bedrohungen erlebt haben und Schutz, Hilfe und Unterstützung brauchen.

Sie werden von Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin bedroht und geschlagen oder wollen vor Ihren Eltern flüchten – **Ihr Schutz steht für uns an erster Stelle.** Für uns spielt es keine Rolle, ob Sie eine Behinderung haben oder chronisch krank sind, welche Staatsangehörigkeit Sie besitzen oder aus welcher Kultur Sie stammen, wie alt Sie sind und ob Sie Kinder haben – **Sie sind willkommen!**

Möchten Sie in eine Zufluchtswohnung einziehen, vereinbaren wir mit Ihnen zunächst einen Gesprächstermin in unseren Beratungsräumen in der Ebersstr. 34 in 10827 Berlin-Schöneberg und besprechen bzw. planen mit Ihnen das weitere Vorgehen. Jungen können bis zum Alter von ca. 14 Jahren aufgenommen werden. Wenn Sie zunächst in ein Frauenhaus geflüchtet sind, können Sie auch von dort in eine Zufluchtswohnung ziehen, wenn die akute Bedrohungssituation abgeklungen ist.

Wir sprechen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.

Wenn es nötig ist, bestellen wir auch eine Dolmetscherin.

Telefonische Sprechzeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 10–13 Uhr | Mi. 15–18 Uhr



Immanuelkirchstraße 10
10405 Berlin

Tel. +49 30 4406058

zuwo@hestia-ev.de
www.hestia-ev.de

Hestia e. V.-Zufluchtswohnungen

Wir helfen Frauen, die körperliche oder psychische Gewalt im häuslichen Bereich erfahren haben.

In den Hestia-Zufluchtswohnungen finden Sie mit Ihren Kindern Schutz vor Gewalt. Hier haben Sie die Möglichkeit sich zu stabilisieren und Mut für Ihre Zukunft zu fassen. Wir beraten und unterstützen Sie während Sie bei uns wohnen.

Sie haben die Möglichkeit, allein in einer Wohnung zu leben oder gemeinsam mit anderen Frauen und ihren Kindern. Bei uns können Sie auch mit Ihren Söhnen, die älter als 14 Jahre sind, wohnen.

Wir schließen mit Ihnen einen befristeten Untermietvertrag ab. Sie zahlen Miete, die ggf. vom Jobcenter oder anderen Leistungsträgern übernommen wird. Jede Wohnung ist möbliert, hat eine Küche und ein Wannen- oder Duschbad. Notwendiger Hausrat ist vorhanden. Sie können persönliche Sachen (keine Möbel) von sich und Ihren Kindern mitbringen.

Haustiere können nicht mitgebracht werden.

Akut alkohol-, drogen- und medikamentenabhängige Frauen können wir nicht aufnehmen.

Die Adresse wird zu Ihrem Schutz geheim gehalten.

Was müssen Sie tun, um bei uns zu wohnen?

Sie rufen uns an. Wir vereinbaren mit Ihnen zeitnah einen Termin zum persönlichen Gespräch in unserem Büro. Wir klären offene Fragen und vereinbaren ggf. einen Einzugstermin.

Sprechzeiten:

Di. und Do. 10–12 Uhr | Mi. 14–16 Uhr



Postfach 610477 | 10928 Berlin

Tel. +49 30 8537692

Fax +49 30 62204876

info@banying-zuff.de

Ban Ying-Zufluchtswohnung

Die Zufluchtswohnung von Ban Ying e.V. ist ein sicherer Ort, insbesondere für Migrant*innen, die Betroffene von Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen und/oder der Arbeitsausbeutung sind.

Angebote

- Beratung und Unterstützung
- psychosoziale Beratung
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Vermittlung und Begleitung zu Rechtsanwält*innen, Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen
- Prozessbegleitung von Betroffenen von Menschenhandel
- Unterstützung bei der Entwicklung eigener Zukunftsperspektiven
- Beratung auf Englisch, Thai, Filipino, Spanisch
- Sprachmittlung in andere Sprachen bei Bedarf möglich

Bürozeiten:

Mo. bis Fr. 9–15 Uhr



Hasselwerderstraße 38-40
12439 Berlin

Tel. +49 30 63223845

zuff@offensiv91.de
www.offensiv91.de

offensiv'91 e.V. Verein für soziale und kulturelle Dienste für Frauen, Familien und Jugendliche Villa offensiv – Projekt Frauenzufluchtswohnung

Beratungs- und Unterstützungsangebot für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Zielgruppe

Unsere Zielgruppe sind von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und Kinder. In unseren Zufluchtswohnungen finden Frauen und ihre Kinder Schutz vor jeglichen Gewaltformen, dazu gehören vielfältige Formen von körperlicher, psychischer, sozialer, finanzieller und emotionaler Gewalt sowie die Beeinträchtigungen durch Ausgrenzung, Missachtung und Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts.

Angebote und Hilfen

Wir klären mit Ihnen Ihre aktuelle Situation und geben Ihnen Informationen zu rechtlichen und polizeilichen Möglichkeiten.

Bei Bedarf entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam einen Sicherheitsplan für Sie und Ihre Kinder. Wir geben Ihnen und Ihren Kindern die Möglichkeit, für eine begrenzte Zeit in einer unserer Zufluchtswohnungen zu leben. Die Wohnadresse ist anonym.

Wir informieren Sie über weiterführende Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Wir unterstützen und begleiten Sie in der Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern, Gerichten, Kitas und Schulen, Einrichtungen des Gesundheitswesens etc. Vor dem Einzug möchten wir Sie in einem persönlichen Gespräch kennen lernen. Frauen, die suchtmittelabhängig oder akut psychisch krank sind, können bei uns nicht aufgenommen werden.

Sprechzeiten:

Di. 15–18 Uhr | Do. 15–18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung



Postfach 580619 | 10415 Berlin

Tel. +49 30 48096-281

Fax +49 30 48096-282

www.ona-berlin.org

ONA Zufluchtswohnung

Die Zufluchtswohnung bietet Frauen Schutz, die von Menschenhandel betroffen, in Zwangsverhältnisse geraten sind und in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen Gewalt erfahren haben.

Die Zufluchtswohnung bietet einen Ort, an dem sich die Betroffenen stabilisieren können. Wir richten uns nach den Ressourcen und Bedürfnissen der Klientinnen, um sie zu stärken und zu eigenen Entscheidungen zu ermutigen und befähigen.

Angebote

- Beratung und Unterstützung in Krisensituationen
- Begleitung bei Ämter- und Behördengängen
- Kontakt und Begleitung zu Ärztinnen und Rechtsanwältinnen
- Beratung und Begleitung von Zeuginnen in Menschenhandels-Verfahren, Prozessbegleitung
- Psychosoziale Betreuung
- Unterstützung bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Hilfe bei Rückkehr ins Herkunftsland
- Beratung und Informationen werden in Polnisch, Russisch, Englisch, Französisch und Türkisch angeboten
- Bei Bedarf auch in anderen Sprachen



Tel. +49 30 6946067
Fax +49 30 69818358

info@zuffev.de
zufluchtswohnungen.de

ZUFF e. V. Zufluchtswohnungen für Frauen

ZUFF e. V. bietet betroffenen Frauen die Möglichkeit:

- Gemeinsam mit ihren Kindern bewusst aus der Gewaltsituation herauszutreten
- In einem geschützten Raum bei uns die eigene Situation zu überdenken, neue Lebensperspektiven zu entwickeln und ihr Leben zu stabilisieren
- Eine neue Wohnung zu finden (bzw. die alte Wohnung wiederzubekommen)

Beratungs- und Unterstützungsangebote

- in finanziellen und rechtlichen Fragen wie Sorgerechts- und Unterhaltsregelung
- finanzielle Absicherung (wie ALG II, Sozialhilfe...)
- aufenthaltsrechtliche und arbeitsrechtliche Regelungen
- Trennungs- und Gewalterfahrung
- Gewaltschutzgesetz
- persönliche Sicherheit und rechtliche Schutzmaßnahmen
- Erziehungs- und Gesundheitsfragen
- Einzug und Auszug
- Wohnungssuche
- Schule, Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche

Die Beratung erfolgt auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Französisch und Arabisch.

Die Mitarbeiterinnen vermitteln bei Bedarf in Sprachkurse und an weitere Einrichtungen.

Sprechzeiten:

Di. und Fr. 10–12 Uhr | Do. 16–18 Uhr

Frauen- und Kinderschutzeinrichtung Brandenburg an der Havel

Postfach 1625
14776 Brandenburg an der Havel

Tel. +49 3381 301327
Fax +49 3381 796363

info-frauenhaus-brandenburg@
t-online.de

Beratungszentren
Potsdam-Mittelmark

Unsere Mitarbeiterinnen der Frauen- und Kinderschutzeinrichtung sind rund um die Uhr über das Polizeipräsidium Potsdam, Schutzbereich Brandenburg **Tel. +49 3381 5600** zu erreichen.

Brandenburg
Tel. +49 3381 2099728

Belzig
Tel. +49 33841 441682

Werder
Tel. +49 3327 739340

Frauenhaus Cottbus

Deutsche Post AG Filiale Cottbus 3
Postfach 03042 Cottbus

Tel. +49 355 712150
Fax +49 355 7542929

frauenhaus_cottbus@web.de

Frauenhaus Barnim

nur für Verein: Prenzlauer Str. 32
16227 Eberswalde

Tel. +49 3334 60222
Fax +49 3334 384455

frauen@telta.de

Frauenhaus
Eisenhüttenstadt

"Frauen für Frauen" e. V.

Erreichbarkeit:

24 Stunden Bereitschaft:
+49 162 6435546

Postfach 7329
15873 Eisenhüttenstadt

Tel. +49 3364 43786
Fax +49 3364 43786

frauenfuerfrauene.V@web.de

Frauenhaus Finsterwalde

Eine Aufnahme ist zu jeder
Tages- und Nachtzeit möglich!

Tel. +49 3531 703678

Postfach 1346 | 03238 Finsterwalde

Tel. +49 3531 703678
Fax +49 3531 718170

frauenhaus-finsterwalde@web.de

Frauenhaus Frankfurt/Oder

Postfach 1929
15209 Frankfurt/Oder

Tel. +49 335 68400-00
Fax +49 335 68400-02
Mobil +49 160 3665856

am.fliess@ejf.de

Kontakt- und Beratungsstelle
Fürstenwalde

mit Frauenzufluchtswohnung

Gartenstr. 14 g
15517 Fürstenwalde

Tel. +49 3361 57481
Fax +49 3361 760672

verein-helfen-frauen@web.de

Frauenhaus Guben

Gartenstr. 14 | 03130 Spremberg

Frauen in Not:
Tel. +49 160 91306095

DRK-Kreisverband Niederlausitz e. V.

Geschäftsstelle Guben

Frauen in Not: +49 160 91306095

Kaltenborner Str. 96 | 03172 Guben

Tel. +49 3561 62811-0
+49 3561 62811-24
Fax +49 3561 540241

frauenhaus@drk-niederlausitz.de

Frauen- und Kinderschutz- haus

Zusätzlich zu der Arbeit im FKSH bieten wir an 4 Tagen in der Woche in 9 Städten des OSL-Kreises ambulante Beratungszeiten an:
Lübbenau / Vetschau / Calau /
Großräschen / Ortrand / Ruhland
Lauchhammer / Senftenberg /
Schwarzheide

Postfach 100147
01969 Lauchhammer

Tel. +49 3574 2693
Fax +49 3574 2693

frauenhausosl@gmx.de
frauenhausosl.de

Frauenhaus Luckenwalde

Notruf: +49 172 8048859

Postfach 12 00 82
14943 Luckenwalde

Tel. +49 3371 633291
Fax +49 3371 633291

frauenhaus.luckenwalde@
gmail.com

Krisen- und Beratungszentrum und Frauenhaus

Frauenhaus Ludwigsfelde

Postfach 1129 | 14961 Ludwigsfelde

Tel. +49 3378 512939

Fax +49 3378 870138

frauenstammtisch.eV@online.de

Neuruppin/Neuruppiner
Frauen für Frauen

Postfach 1338 | 16802 Neuruppin

Tel. +49 3391 2303

Fax +49 3391 655998

Mobil +49 173 5390419

neuruppiner-frauenverein@
t-online.de

Frauenhaus, Zufluchtswohnung und Beratungsstelle

Am Wochenende:

Tel. +49 177 3140847 Bereitschaft

Postfach 600132 | 14401 Potsdam

Tel. +49 331 964516

Fax +49 331 95130096

frauenhaus@frauenzentrum-
potsdam.de

Zufluchtswohnung

Schiffbauergasse 4 h
14467 Potsdam

Tel. +49 331 9514988

zuflucht@frauenzentrum-
potsdam.de

Beratungsstelle für
Frauen und Mädchen

Nansenstr. 5 | 14471 Potsdam

Tel. +49 331 974695

Fax +49 331 9514890

frauenberatung@frauenzentrum-
potsdam.de

Prenzlau
Beratungsstelle für
Frauen in Not

Stettiner Str. 5 (Turmkarree)
17281 Prenzlau

Tel. +49 3984 6894

Fax +49 3984 833703

rekis@awo-uckermark.de

Beratungs- und Krisenzent-
rum für Frauen
Rathenow

Rathenow / West
postlagernd: 14712 Rathenow

Tel. +49 3385 503615

Fax +49 3385 618167

frauenverein-rn@arcor.de
frauenhaus-rathenow.de

Notruf rund um die Uhr:
+49 179 6699809

Frauenhaus
Schwedt/Oder

Postfach 100145
16284 Schwedt/Oder

Tel. +49 3332 411967

Fax +49 3332 434746

Mobil +49 175 6292497

frauenhaus-schwedt@ejf.de



FrauenWohnen Mariannenplatz und Wiener Straße

FrauenWohnen Mariannenplatz

Das FrauenWohnen am Mariannenplatz bietet persönliche Hilfen für Frauen im Rahmen der ambulanten Wohnungslosenhilfe.

FrauenWohnen Wiener Straße

Im Frauenwohnhaus Wiener Straße wird ein spezifisches Angebot von Wohnraumversorgung in Verbindung mit umfangreicher Hilfe und Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Das Frauenwohnhaus Wiener Straße ist eine Einrichtung für wohnungslose Frauen, die Leistungen im Sinne des Paragraphen 67 SGB XII benötigen. Das Projekt steht Frauen aus allen Berliner Bezirken zur Verfügung bei Kostenübernahme durch den Herkunftsbezirk.

Insgesamt werden für einen vorübergehenden Zeitraum 26 möblierte 1-Zimmerwohnungen zur Verfügung gestellt. Aufgenommen werden alleinlebende und/oder alleinerziehende Frauen im Alter von 18 bis 65 Jahren.

Das FrauenWohnen Wiener Straße gibt Frauen die Möglichkeit, ungesicherte, unwürdige und/oder belastende Wohnverhältnisse zu beenden, ihr Leben neu zu ordnen, sich zu stabilisieren, Isolation abzubauen und Perspektiven für ein selbstverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu entwickeln.

Sprechzeiten:

Mo., Di. und Fr. 10–12 Uhr | Do. 16–18 Uhr

FrauenWohnen Mariannenplatz
Mariannenplatz 12 | 10997 Berlin

Tel. +49 30 6189071
+49 30 61702850
frauenwohnen12@caritas-berlin.de

FrauenWohnen Wiener Straße
Wiener Straße 57 | 10999 Berlin

Tel. +49 30 6189368
frauenwohnen57@caritas-berlin.de



Prinzenallee 25 / 26 | 13359 Berlin

Tel. +49 30 4579806-0

Fax +49 30 4579806-22

frauenwohnen@awo-mitte.de

AWO FrauenWohnen Berlin

Mit unserer Einrichtung „FrauenWohnen“ bieten wir Hilfe für Frauen in Wohnungsnot (mit und ohne Kind / ern). Dieses Angebot richtet sich an wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen, Haftentlassene oder Frauen, die sich aus gewaltgeprägten Lebensumständen lösen möchten.

Angebot des AWO FrauenWohnen Berlin

Das Team besteht aus diplomierten Sozialpädagoginnen / Sozialarbeiterinnen sowie Verwaltungskräften.

Das Projekt arbeitet bezirksübergreifend nach einem ganzheitlichen frauenspezifischen Ansatz und ist als Hilfe zur Selbsthilfe konzipiert.

Das Angebot richtet sich an Frauen jeder Nationalität.

Zusätzlich zur Beratung, Anleitung und Unterstützung bieten die Mitarbeiterinnen bei Bedarf die Unterbringung in möblierten 1- bis 2-Zimmer-Übergangswohnungen oder in Wohngemeinschaften an. Die Wohnungen befinden sich verstreut in Mietshäusern im Bezirk Wedding, sodass für die Bewohnerinnen ein »normales Wohnumfeld« gegeben ist.

Frauen mit akuter Suchtmittelabhängigkeit oder akuter psychiatrischer Erkrankung können nicht aufgenommen werden.

Interessierte Frauen können während der Sprechzeiten telefonisch oder persönlich einen Termin für ein Aufnahmegespräch vereinbaren.

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. und Do. 9–15 Uhr | Fr. 9–13 Uhr

Außerhalb der oben genannten Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.



Mehringdamm 126 | 10965 Berlin

Tel. +49 30 666333-80/-81/-82/-85

Fax +49 30 666333-94

awh-am-Mehringdamm@caritas-berlin.de

Ambulante Wohnungslosenhilfe im Interkulturellen Familienberatungszentrum

Manchmal wächst einem alles über den Kopf. Die Mitarbeiterinnen der **Ambulanten Wohnungslosenhilfe** helfen Ihnen, damit Sie wieder Fuß fassen.

Wir beraten und begleiten Sie

- beim Erhalt Ihrer noch vorhandenen bzw. bei der Suche nach einer geeigneten neuen Wohnung
- bei Behörden- und Ämterangelegenheiten
- bei (Miet- und Energie-)Schulden und Schuldenregulierung
- bei der eigenständigen Haushaltsführung (evtl. Einkommensverwaltung)
- bei finanziellen und rechtlichen Problemen
- bei anhängigen Strafverfahren
- bei gesundheitlichen Fragen
- bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive
- bei der Freizeitgestaltung und dem Erschließen sozialer Kontakte
- bei der Organisation und Bewältigung des Lebensalltags

NOTÜBERNACHTUNG FÜR FRAUEN „MITTEN IM KIEZ“ in Friedrichshain-Kreuzberg

Geöffnet: ganzjährig, täglich 19–8 Uhr,
letzter Einlass: 23 Uhr
Kälte- bzw. Wärme-Bus kann bis 23 Uhr
kommen.
Personalausweis nötig. Kein Alkohol,
keine Drogen, keine Gewalt. 12 Plätze
für Frauen.

FRAUENNOTÜBERNACHTUNG „AM WASSERTOR“

Geöffnet: 1. Nov.–31. März
täglich 20–8 Uhr
Letzter Einlass: 22 Uhr
Kälte- bzw. Wärme-Bus kann bis 23 Uhr
kommen.
Keine Drogen, keine Gewalt, keine Tiere,
keine Aufnahme von Frauen mit minder-
jährigen Kindern, nicht barrierefrei.
15 Plätze für Frauen.

NOTÜBERNACHTUNG FÜR FRAUEN in Mitte

Geöffnet: ganzjährig, täglich 19–8 Uhr
Letzter Einlass: 3 Uhr.
Kälte- bzw. Wärme-Bus kann bis 3 Uhr
kommen.
Keine Drogen, kein Alkohol, keine Gewalt,
kein Männerbesuch, keine Tiere.
Angebot: Verpflegung, Duschen, Wäsche-
waschen, Kleiderkammer, Sozialberatung,
Belegung in Doppelzimmern. 9 Plätze für
Frauen.

Petersburger Str. 92 | 10247 Berlin
Vorderhaus, 3. OG Nähe S5, S7, S75 War-
schauer Str | Tram M10, M21 |
U5 Frankfurter Tor

Tel. +49 30 293505-57
Fax +49 30 293505-58

notuebernachtung@awo-
spree-wuhle.de

Segitzdamm 46 / Ecke Gitschiner Straße
10969 Berlin, Eingang links hinten
U1 Prinzenstr. | U1, U8 Kottbusser Tor

Tel. +49 30 6156324
Fax +49 30 61659341

tagesstaette@diakonie-stadtmitte.de

Tieckstr. 17 | 10115 Berlin
1. Hinterhof, Erdgeschoss
S1, S2, S25 Nordbahnhof
U6 Naturkundemuseum

Tel. +49 30 2832939
Fax +49 30 27576937

notuebernachtung@gebewo.de
www.gbewo.de

NOTÜBERNACHTUNG „EVAS HALTESTELLE“

Geöffnet: 1. Nov.–31. März,
täglich 18–10 Uhr

Letzter Einlass: 21 Uhr

Kälte- bzw. Wärme-Bus kann die ganze Nacht kommen (nach tel. Absprache).
Kein Alkohol, keine Drogen, keine Haustiere. Nicht barrierefrei!
8 Plätze für Frauen.

Bornemannstr. 7 | 13357 Berlin
Laden im Erdgeschoss
U9 Nauener Platz

Tel. +49 30 4623279

evashaltestelle@skf-berlin.de

DRK NOTÜBERNACHTUNG FÜR FRAUEN in Spandau

Geöffnet: 16. Nov.–31. März
täglich 19.30–8 Uhr

Letzter Einlass: 23 Uhr

Kälte- bzw. Wärme-Bus kann bis 23 Uhr kommen. 18 Plätze für Frauen.

Galenstraße 29 | 13597 Berlin
S5, U7 Rathaus Spandau | Bus 337
Galenstraße / Hohenzollernring

Tel. +49 151 14793902

HAUS MARIA & MARTHA in Steglitz-Zehlendorf

Geöffnet: 2. Jan.–31. März
täglich 19–8 Uhr

Letzter Einlass: 22 Uhr

Kälte- bzw. Wärme-Bus kann bis 22 Uhr kommen (tel. Absprache erbeten).
Kein Alkohol, keine Drogen, keine Gewalt, keine Tiere.

Angebot: Verpflegung, Duschen, Kleiderkammer. Nicht barrierefrei.
9 Plätze für Frauen.

Busseallee 21 | 14163 Berlin
U3 Krumme Lanke | S1 Mexikoplatz
Bus M48 Busseallee

Tel. +49 176 41585723

rupp@milaa-berlin.de



Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Urbanstr. 24 | 10967 Berlin

Tel. +49 30 90298-8363

Fax +49 30 90298-8350

zentrum@ba-fk.berlin.de

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Zentren für sexuelle Gesundheit (STI/HIV) und/oder Familienplanung
(Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, Verhütung)

In Berlin wurden die Aufgaben im Bereich sexuelle Gesundheit (STI/HIV) und Familienplanung regionalisiert. Neben unserem Zentrum im **Ortsteil Kreuzberg** führen weitere überregional tätige Zentren die entsprechenden Beratungen und Untersuchungen durch: in Charlottenburg-Wilmersdorf, Marzahn-Hellersdorf, Mitte sowie in Steglitz-Zehlendorf (nur Familienplanung).

Eine **regionale Zuständigkeit** nach dem Wohnortprinzip **besteht nicht!** Sie können daher jedes Zentrum aufsuchen.

Wir bieten Beratungen an

- zur sexuellen Gesundheit
- zur Familienplanung und Verhütung
- Gynäkologische Untersuchung für Nichtversicherte
- in der Schwangerschaft
- zur Vertraulichen Geburt
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- wichtige Hinweise

Sprechstunden im Bereich Familienplanung:

Mo. 13–16 Uhr | Di. 9–12 Uhr | Do. 13.30–17.30 Uhr | Fr. 9–12 Uhr



Albatros – Lebensnetz gGmbH

Petersburger Platz 3 | 10249 Berlin

Tel. +49 30 4496382

Fax +49 30 4440715

skb@albatros-lebensnetz.de

Albatros gGmbH

Schwangeren- und Familienberatung

Beratung: Wir verstehen uns als kompetente und einfühlsam beratende Ansprechpartnerinnen bei Fragen und Problemen rund um die Themen Partnerschaft, Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität.

Zu diesen Themen bieten wir sowohl Einzel- als auch Paarberatungen sowie Arbeit mit Gruppen an.

Unabhängige professionelle Hilfe kann entlastend wirken und Entscheidungen fördern!

Unsere Informations- und Beratungsangebote:

- **Schwangerschaftskonfliktberatung** ("Pflichtberatung" vor Schwangerschaftsabbruch)
- **soziale und rechtliche Beratung**
- Vermittlung von Hilfe über **Stiftung "Hilfe für die Familie"**
- **psychologische Einzel- und Paarberatung**
- psychosoziale Beratung zur Pränataldiagnostik
- **Kurs- und Gruppenarbeit**

Die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Beratungen können auf Wunsch anonym verlaufen.

Die Beratungsgespräche sind kostenfrei, überregional und auch auf Englisch möglich.

Unsere Beratungen orientieren sich an Ihrem Bedarf.

Treffs, Kurse und Gruppen

In unseren schönen Räumen bieten wir Kurse und Gruppenarbeit an:

- Treffen für alleinstehende Schwangere und schwangere Frauen in einer schwierigen Partnerschaft
- Babypflegekurs | Sexualpädagogik

Die genauen Angebote entnehmen Sie bitte unseren detaillierten Seiten.

Alle Kurse finden in unseren Räumen am

Petersburger Platz 3 | 10249 Berlin (Friedrichshain) statt.



Schwangerschaftsberatung
Friedrichshain / Kreuzberg
Mehringdamm 126 | 10965 Berlin

Tel. +49 30 666333-92 / -93

sb-am-Mehringdamm@caritas-berlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. Schwangerschaftsberatung | Friedrichshain/Kreuzberg

Gut beraten in der Schwangerschaft

Sie sind schwanger. Tausend Fragen schwirren Ihnen durch den Kopf. Wenn der Partner, die Familie oder die Freundin nicht mehr weiterhelfen können, stehen Ihnen die Expertinnen der katholischen Schwangerschaftsberatung zur Seite – vertraulich, kostenlos, mit viel Erfahrung und einem starken Hilfenetz im Hintergrund.

Bei der Beratung geht es um Sie. Ihre Sorgen und Ängste stehen im Mittelpunkt. Aber auch die Frage, welche Unterstützung Sie benötigen, um Ihrem Kind eine gute Zukunft zu geben.

Quälen Sie sich nicht mit Ihren Problemen, sondern lassen Sie sich helfen. Sie können nur gewinnen, denn die Beratung kostet kein Geld und Sie müssen auch nicht Ihren Namen nennen. Sie können sicher sein, dass niemand von den Gesprächen erfährt, denn die Beraterinnen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Hilfe und Beratung für alle

Für die rund 300 Standorte der katholischen Schwangerschaftsberatung in Deutschland gilt: Sie sind willkommen – egal welchen Pass Sie haben, wie alt Sie sind oder woran Sie glauben. Unsere Beraterinnen suchen gemeinsam mit Ihnen Antworten auf Ihre Fragen. Auch Männer erhalten unsere Unterstützung.

In den Beratungsstellen erwarten Sie erfahrene Sozialarbeiterinnen, die eng mit Gynäkologen, Hebammen, Juristen, Psychologen, Seelsorgern und weiteren Fachdiensten zusammenarbeiten.

Sie können sich auch über das Internet, per Mail oder im Chat beraten lassen. Nutzen Sie dazu die kostenlose und anonyme Online-Beratung der Caritas.



Mauritiuskirchstraße 3 | 10365 Berlin

Tel. +49 30 57795822

info@schwangerschaftsberatung-
balance.de

www.schwangerschaftsberatung-
balance.de

Schwangerschaftsberatung BALANCE

Sie suchen Beratung zu Fragen der Schwangerschaft, Familienplanung, rund um die Geburt oder zum Schwangerschaftsabbruch?

Wir beraten Sie in einer ruhigen Atmosphäre und mit viel Zeit. Wir respektieren die Menschen, die zu uns kommen mit ihren Wünschen und Problemen und achten ihre Entscheidungen.

Angebote der Schwangerschaftsberatungsstelle:

- Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB
- Beratung nach Schwangerschaftsabbruch
- Soziale Beratung für Schwangere, Paare und Familien inklusive Anträge bei der Stiftung „Hilfe für die Familie“
- Beratung zur Familienplanung: Verhütung, Kinderwunsch, Sterilisation
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Psychologische und psychosoziale Beratung für Einzelne und Paare
- Trauerbegleitung für frühverwaiste Eltern

Wir bieten Beratungen auf Englisch an. Weitere Sprachen auf Nachfrage möglich. Alle Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Die Beratungszeiten:

Mo. bis Do. 9–14 Uhr | Fr. 9–17 Uhr

Wir bitten um Terminvereinbarung per Telefon oder Mail!

Telefonische Anmeldezeiten:

Mo. und Fr. 9–14 Uhr | Di. 11–13 Uhr | Mi. 15–17 Uhr



**Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V. Berlin**
Offene Sozialarbeit
Fachberatungs-
und Interventionsstelle
Frauentreffpunkt

Selchower Str. 11 | 12049 Berlin

Tel. +49 30 2814185

Fax +49 30 44678899

lydia@skf-berlin.de

Schwangerschaftsberatung Lydia

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Berlin

Allgemeine Schwangerschaftsberatung

Begleitung und Hilfe Schwangerschaft – Veränderung. Ein Wechselbad der Gefühle. Vieles ist zu bedenken, zu regeln und verändert sich. Wie kann ich den Alltag als Mutter, als Vater, Alleinerziehende / r bewältigen, was verändert sich in der Partnerschaft? Welche rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten habe ich und wie gehe ich mit vorgeburtlichen Untersuchungen um? Wir helfen Ihnen, diese Fragen zu beantworten und beraten Sie in dieser erwartungsvollen und herausfordernden Lebenssituation.

Wir unterstützen Sie, sich auf den neuen Alltag einzustellen und Ihren Weg zu finden.

- Vor der Schwangerschaft
- Während und nach der Schwangerschaft

Wir beraten in den Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Aramäisch

Um Anmeldung wird gebeten.

Unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote sind vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym.



Wilhelmstr. 116–117 | 10963 Berlin

Tel. +49 30 2611993

Fax +49 30 25700802

familienzentrum@diakonie-
stadtmitte.de

tam-familienzentrum.de

tam
Interkulturelles Familienzentrum

Sozial- und Familienberatung im tam

Im Rahmen der **Schwangeren- und Familienberatung** erfahren Sie alles über Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten rund um die Geburt und Elternzeit.

Wir beraten unter anderem zu folgenden Themen:

- Elterngeld und Elternzeit
- Kindergeld
- Mutterschutz
- finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten durch JobCenter bzw. Stiftung
- Hebammenhilfe
- Kitaplatzsuche

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich, auf Wunsch auch anonym.

Offene Sprechstunde der Sozial- und Familienberatung im tam:

Do. 9–11 Uhr und nach Terminvereinbarung unter **Tel. +49 30 2611993**

WIR HELFEN

ANONYM UND SICHER

Tel. 0800 40 40 020

Die vertrauliche Geburt

Informationen über das Gesetz zum Ausbau der Hilfe für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt

Schwanger – und keiner darf es erfahren?

Wenn du in Not bist und deine Schwangerschaft geheim halten möchtest, kannst du den Weg der vertraulichen Geburt wählen und so medizinisch sicher entbinden.

Was ist eine vertrauliche Geburt?

Vertrauliche Geburt bedeutet: Du kannst dein Kind medizinisch sicher und vertraulich zur Welt bringen. Du wirst von einer Beraterin, die an die gesetzliche Schweigepflicht gebunden ist, beraten und begleitet: vor und auch nach der Geburt – wenn du es wünschst. Du gibst deine Personalien nur einmalig gegenüber der Beraterin preis. Sie nimmt deine persönlichen Daten auf und sorgt dann dafür, dass diese sicher hinterlegt werden. Wenn dein Kind 16 Jahre alt ist, kann es später deine Identität und damit seine Herkunft erfahren.

Die vertrauliche Geburt ist ein gesetzlich geregeltes Hilfsangebot innerhalb des Spektrums anonymer Hilfs- und Beratungsangebote speziell für Mädchen und Frauen, die nicht mehr weiterwissen, die ihre Schwangerschaft verheimlichen und niemanden haben, der sie unterstützt. Du und diejenigen, die dir zur Seite stehen, sind gesetzlich geschützt.

Nach dem Gesetz ist die vertrauliche Geburt eine Entbindung, bei der die Schwangere ihre Identität nicht offenlegt und stattdessen Angaben zur Erstellung eines Herkunftsnachweises (Vor- und Zuname, Geburtsdatum und Anschrift der Schwangeren) macht.

Beratung und Hilfe für Schwangere in Not

Egal, wie ausweglos deine Situation scheint, am Hilfetelefon „Schwangere in Not“ unter Telefon 0800 40 40 020, im Chat auf www.geburt-vertraulich.de und in den Beratungsstellen in deiner Nähe erhältst du Beratung und Hilfe.

Vertraulich: Niemand erfährt, wer du bist

Die Beratung ist anonym. Deinen Namen musst du nicht nennen. Wenn du das Hilfefetelefon anrufst, sind deine Daten ganz sicher. Niemand kann nachverfolgen, wer du bist. Deine Anonymität bleibt gewahrt.

Geschützt: Dein Geheimnis ist sicher

Die Beraterinnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Alle Informationen, die du ihnen anvertraust, sind dadurch besonders geschützt. Du kannst sicher sein: Niemand wird von dem Gespräch erfahren – weder Angehörige und Arbeitgeber noch Ämter, Behörden oder Krankenkassen. Die Schweigepflicht gilt uneingeschränkt.

Hilfe rund um die Uhr: Beratung jederzeit

Am Hilfefetelefon „Schwangere in Not“ sind rund um die Uhr Beraterinnen für dich da. Je früher sie von deiner Not erfahren, umso besser. Sie beraten und stärken dich und stellen den Kontakt zu einer Schwangerschaftsberatungsstelle her – ohne deinen Namen zu nennen. Mit einer Beraterin in deiner Nähe kannst du dann alles in Ruhe besprechen. Jederzeit und absolut vertraulich.

Umfassende Beratung und Hilfen: Begleitung auf deinem Weg

Erfahrene Beraterinnen stehen dir bei, wenn du dich an eine Schwangerschaftsberatungsstelle wendest. Sie begleiten dich vor und nach der Geburt, wenn du es wünschst. Du hast Anspruch auf durchgehende anonyme Beratung und Hilfe.

Ergebnisoffene Beratung: Nur deine Entscheidung zählt

Die Beratung ist ergebnisoffen. Das heißt: Die Beraterinnen zeigen dir Lösungsmöglichkeiten auf, ohne dich zu beeinflussen. Unabhängig davon, wie du dich entscheidest: Der Weg, den du für dich und dein Kind findest, wird respektiert.

Kostenfrei: Rat und medizinische Hilfe kosten dich nichts

Die Beratung ist für dich kostenlos. Und das so oft und so lange du Hilfe brauchst. Auch die Kosten für eine vertrauliche Geburt sowie die Vor- und Nachsorge in einer Klinik oder mit einer Hebamme musst du nicht selbst bezahlen.

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Bundesverband e. V.

Blücherstr. 62 / 63 | 10961 Berlin

Tel. +49 30 263090

awo.org

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Generalsekretariat

Carstenstr. 58 | 12205 Berlin

Tel. +49 30 854040

drk.de

Diakonie Deutschland

Evangelischer Bundesverband
Evangelisches Werk für die Dia-
konie und Entwicklung e. V.

Caroline-Michaelis-Str. 1 | 10115 Berlin

Tel. +49 30 65211-0

Fax +49 30 65211-3333

diakonie@diakonie.de
diakonie.de

Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband (DPWV)

Gesamtverband e. V.

Oranienburger Str. 13–14
10178 Berlin

Tel. +49 30 246360

der-paritaetische.de
paritaet.org
awo.org

Babyklappen und anonyme Geburten in Berlin

In Berlin gibt es an fünf Standorten

Babyklappen, wo Mütter nach der Geburt anonym ihr Baby abgeben können. Dieses Angebot soll die Mütter vor Verzweiflungstaten schützen und ist für den extremen Notfall gedacht. Zum Schutz von Mutter und Kind gibt es auch die Möglichkeit einer medizinisch betreuten anonymen Geburt.

Anonyme Geburt

In Berlin bieten Krankenhäuser die Möglichkeit, im Notfall anonym zu entbinden. Unter der Telefonnummer **0800 4560789** erfahren Mütter jederzeit kostenlos, in welchem Krankenhaus in der Nähe eine anonyme Entbindung möglich ist. Bei einer anonymen Geburt werden die Daten der Mutter nirgendwo erfasst. unter www.anonymegeburt-berlin.de.

Hilfe finden Betroffene rund um die Uhr am Babyklappentelefon 81810335

Standorte der Babyklappen in Berlin

Krankenhaus Neukölln
(Vivantes)

Kinder- & Frauenklinik

Die Babyklappe ist an einem ruhigen Nebeneingang des Klinikgeländes im **Juchaczweg** untergebracht.

Babyklappentelefon

Tel. 81810335

Infos zur anonymen Geburt

Tel. 0800 4560789

www.anonymegeburt-berlin.de

Rudower Straße 48
12051 Berlin-Neukölln

Tel. +49 30 130140 (Zentrale)

Waldkrankenhaus Spandau

Das Babynest am Waldkrankenhaus ist vom Parkplatz an der **Stadtrandstraße 555–561** aus erreichbar und ausgeschildert.

Stadtrandstraße 555
13589 Berlin-Spandau

Tel. +49 30 702-1230 (Entbindung)

St. Joseph Krankenhaus

Kinderklinik

Die Babyklappe befindet sich in der **Gontermannstraße 41**

Bäumerplan 24
12101 Berlin-Tempelhof

Tel. +49 30 7882-2101 (Tag)
+49 30 7882-2667 (Nacht)
Notruf +49 30 7882-2050

Vivantes Klinikum Hellersdorf

Die Babyklappe befindet sich im **Münsterberger Weg (Haus 9)** an der Rückseite des Krankenhauses.

Myslowitzer Straße 45
12621 Berlin-Hellersdorf

Krankenhaus Waldfriede

Die Babywiege am Krankenhaus Waldfriede ist sowohl vom Haupteingang als auch von einem Nebeneingang von der **Argentinischen Allee** aus erreichbar. Der Weg ist ausgeschildert.

Argentinische Allee 40
14163 Berlin-Zehlendorf

Zukunft Bauen e. V. Betreutes Wohnprojekt für Mutter und Kind

Das betreute Wohnen für Mutter und Kind, Zukunft Bauen e. V., unterstützt junge Schwangere, Mütter und deren Kinder (ein Kind davon unter 6 Jahre) in schwierigen Lebenssituationen (§19 SGB VIII).

Im Zentrum der pädagogischen Betreuung stehen die Mutter-Kind-Beziehung, die Förderung der Kinder, die Bewältigung des Alltags und die Entwicklung einer beruflichen Perspektive.

- Im Gruppenwohnen werden Mütter ab dem 16. Lebensjahr aufgenommen
- Im Einzelwohnen können Frauen ab 18 Jahren mit ihrem Kind leben

Das Projekt arbeitet im Bezugsbetreuungssystem und einer regelmäßigen Nachtbereitschaft.

Zum Betreuten Wohnprojekt gehört ein projekteigener Kinderladen, dessen zentrale Aufgaben die Stärkung und Förderung der Kinder und die Arbeit mit den Müttern an der Bindung zum Kind sind.

Die Kosten der Unterbringung werden vom zuständigen Jugendamt übernommen. In fußläufiger Erreichbarkeit liegt das Familienförderzentrum Panke-Haus, hier können die Familien an weiteren Angeboten im Rahmen der Familienförderung teilnehmen.

Charlottenburger Str. 33a
13086 Berlin

Tel. +49 30 2219436-104
Fax +49 30 2219436-111

muki@zukunftbauen.de
www.zukunftbauen.de

Betreutes Wohnprojekt – Mutter-Kind-Projekt im Panke-Haus, Zukunft Bauen e. V.

Die Betreuung

übernimmt immer eine persönliche Betreuerin. Sie berät und unterstützt in allen Fragen rund um **Schwangerschaft, Geburt und Leben mit dem Kind** durch

- Versorgungsangebote in der Schwangerschaft
- Vorbereitung auf die Geburt
- Vermittlung des Kontakts zu einer Hebamme
- Hilfen zum Aufbau einer sicheren Beziehung zum Kind
- Beratung und praktische Unterstützung im Alltag, wie Haushaltsführung, Essenszubereitung und Finanzplanung
- Sicherung des Lebensunterhalts für Mutter und Kind durch Mithilfe bei Anträgen, Finanzregelungen und Nachweisen
- Stärkung der eigenen Fähigkeiten und Interessen durch Angebote zur Freizeitgestaltung
- Unterstützung im Umgang mit dem Kindesvater / Partner und der Familie
- Hilfe bei der Klärung einer schulischen oder beruflichen Perspektive

Soldiner Str. 76 | 13359 Berlin

Tel. +49 30 2219436-103 / -104

Fax +49 30 2219436-111

muki@zukunftbauen.de
mutterundkind-berlin.de



VOLKSSOLIDARITÄT
(Landesverband Berlin e. V.)
Beratung für Männer – gegen
Gewalt

Tieckstraße 41 | 10115 Berlin (Mitte)

Tel. +49 30 7859825
Fax +49 30 28885822
Mobil +49 170 3801814

maennerberatung@
volkssolidaritaet.de
www.volkssolidaritaet.de/
berliner-volkssolidaritaet/
beratung-hilfe/beratung-fuer-
maenner-gegen-gewalt

Häusliche Gewalt wird überwiegend von Männern gegen ihre (ehemalige) Partnerin ausgeübt. Deshalb wendet sich die Beratung für Männer – gegen Gewalt schwerpunktmäßig an Männer und bietet ihnen:

- Einzelberatungen und Soziale Trainingskurse (25 Sitzungen à 2 Stunden)
- Beratungen auch auf Türkisch, Englisch, Polnisch.

Die Beratung für Männer – gegen Gewalt betont die volle Verantwortung des Täters für sein Handeln. Er hat gewalttätiges Verhalten gelernt – ebenso kann er sich gewaltfreies Handeln aneignen. In einem Verhaltenstraining lernt er:

- die Folgen von Gewalt und Stalking für die Opfer, die mitbetroffenen Kinder und für sich selbst
- den Umgang mit Stress, Wut, Krisen und die rechtzeitige Deeskalation in Konfliktsituationen
- eine partnerschaftliche Kommunikation, um Konflikte gleichberechtigt und gewaltlos zu lösen und die Unverletzlichkeit und Eigenständigkeit der Frau (evtl. ihren Trennungswunsch) zu respektieren
- die Gefährlichkeit von Männlichkeitsnormen, die Gewalt legitimieren
- den interkulturellen Kontext von Gewalt gegen Frauen
- die Verantwortung von Vätern für eine gewaltfreie Erziehung

Sprechzeit: Mo.–Fr. von 10–15 Uhr (nur telefonisch)

Persönliche Beratung und Kursteilnahme nach telefonischer Terminvereinbarung

Die Beratung für Männer – gegen Gewalt arbeitet im Kooperationsverbund mit der Beratungsstelle **Kind im Blick** (Briesestr. 15, 12053 Berlin-Neukölln, Tel. +49 151 14648755) und der Fachberatungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt **Frauentreffpunkt** (Träger beider Projekte: SkF e. V. Berlin).



Mehringhof, Gneisenaustr. 2a
10961 Berlin

Tel. +49 30 6938007

mail@tauwetter.de
tauwetter.de

Tauwetter

Anlaufstelle für Männer*, die in Kindheit oder Jugend sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren

Selbsthilfegruppen (für betroffene Männer* und Partner*innen)

Beratung (für betroffene Männer* und Unterstützer*innen, zu persönlichen und beruflichen Fragen, per Telefon, E-Mail oder Face-to-Face, zu vereinbarten Terminen oder in der offenen Erstberatung, ...)

Infoveranstaltungen, Fortbildungen, Prävention, Vorträge, ...

Tauwetter arbeitet parteilich, d. h. wir machen keine Täterarbeit. Wir arbeiten nach dem betroffenenkontrollierten Ansatz, d. h. alle Mitarbeiter verfügen über eigene reflektierte Erfahrungen in der Bearbeitung ihnen widerfahrener sexualisierter Gewalt.

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. 14–16 Uhr | Di. 16–18 Uhr | Mi. 10–13 Uhr | Do. 17–19 Uhr

Offene Erstberatung (ohne Terminvereinbarung)

Di. 18–19 Uhr



Kleiststr. 35 | 10787 Berlin

Tel. +49 30 22502215

miles@blsb.de
<https://berlin.lsvd.de/themen/migration/>

MILES

Zentrum für Migranten, Lesben und Schwule

MILES bietet Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe für Migrant*innen: Lesben, Schwule und ihre Angehörigen können sich zu Fragen von Coming-out und Homosexualität informieren. MILES bietet psychosoziale Beratung, leistet erste Hilfe in Krisensituationen und vermittelt an andere kompetente Beratungseinrichtungen. Insbesondere auch Geflüchtete werden von dem Beratungsprojekt unterstützt, z. B. durch Beratungen zum Asylverfahren.

Weitere Angebote sind Rechtsberatung (Ausländer-, Aufenthalts- und Asylrecht), Aufklärungsveranstaltungen, Multiplikator*innenschulungen, Vortragsreihen und Kulturabende. Darüber hinaus hilft MILES beim Aufbau von Selbsthilfegruppen und deren Vernetzung.

Persönliche Beratung und Rechtsberatung

für LSBTI* Migrant*innen und Asylbewerber*innen, sowie deren Angehörige

Für Beratungstermine bitte telefonisch oder per E-Mail anmelden unter +49 30 22502215 oder miles@blsb.de

Aufnahme in die LSBTI*-Zufluchtswohnung durch ein Erstgespräch

Tel. +49 30 22502215



Bülowstraße 106 | 10783 Berlin

Tel. +49 30 23638142

maneo@maneo.de
maneo.de

MANEO

Das schwule Anti-Gewalt-Projekt in Berlin c/o Mann-O-Meter e. V.

Schwules Überfalltelefon:
täglich 17–19 Uhr | Tel. +49 30 2163336

Opferhilfe. Meldestelle. Prävention. Engagement.

Seit 1990 besteht das Berliner Anti-Gewalt-Projekt MANEO als eigenständiges Projekt von Mann-O-Meter e. V. MANEO ist ein schwules Anti-Gewalt-Projekt in Deutschland.

Die Mitarbeiter beraten jährlich über 300 Betroffene von Gewalt, erfassen gegen Schwule gerichtete Gewalttaten und leisten gewaltpräventive Öffentlichkeitsarbeit. Die Arbeit von MANEO umfasst vier Kernbereiche: Opferhilfe, Meldestelle, Prävention und Engagement. Deren Zusammenspiel hat bewirkt, dass sich MANEO zu einem dynamischen Projekt entwickelt hat.

Das Angebot richtet sich an schwule und bisexuelle Jugendliche und Erwachsene in Berlin – unabhängig davon, ob sie sich gerade in Berlin aufhalten, zum Beispiel als Tourist, oder in Berlin wohnen. Ebenfalls unerheblich für die Inanspruchnahme des Angebotes sind der Ort und der Zeitpunkt der Gewalttat.

MANEO hat seit seiner Gründung zahlreiche bundesweit einzigartige Initiativen und Projekte ins Leben gerufen, unter anderem das Lesbisch-Schwule Stadtfest Berlin gegründet (1993–1998), mit der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin zwei international gewürdigte Kinospots produziert (2007) und zwei Aufsehen erregende deutschlandweite Umfragen zu Gewalterfahrungen unter Schwulen durchgeführt (2006–2008). MANEO koordiniert das Berliner Toleranzbündnis und vergibt gemeinsam mit internationalen Partnerprojekten den Europäischen Tolerantia-Award.



Kulmer Str. 20a | 10783 Berlin

Tel. +49 30 2152000

Fax +49 30 21917009

info@lesbenberatung-berlin.de

lesbenberatung-berlin.de

Lesbenberatung Berlin

Ort für Kommunikation, Kultur, Bildung und Information e. V.

Die Lesbenberatung ist ein offener Ort für Frauen, Mädchen, Trans* und Inter* in unterschiedlichen Lebenssituationen. Die Lesbenberatung bietet Beratung, Casemanagement und Raum für Begegnung in einem geschützten Rahmen. In der Lesbenberatung gibt es zwei unterschiedliche Bereiche, die eng verzahnt aber doch eigenständig arbeiten, den Gesundheitsbereich und den Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich LesMigraS.

Der Gesundheitsbereich der Lesbenberatung Berlin

Sie bietet Beratung an für lesbische, bisexuelle Frauen, Trans*, Inter* und Queers sowie alle Frauen, Mädchen, Trans* und Inter* in Krisen- und Konfliktsituationen. Grundsätzlich können sich alle mit jeder Frage an die Mitarbeiter*innen wenden.



Kulmer Str. 20a | 10783 Berlin

Tel. +49 30 21917090

info@lesmigras.de
lesmigras.de

LesMigraS

Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der
Lesbenberatung Berlin e. V.

LesMigraS ist der Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung Berlin. Wir setzen uns in unserer Arbeit für eine Gesellschaft ein, in der alle Aspekte des Lebens und der Persönlichkeit von lesbischen, bisexuellen Frauen, Trans*, Inter* und Queers mit und ohne Rassismus-Erfahrungen und mit und ohne Behinderungen akzeptiert und wertgeschätzt werden. Dazu gehört eben nicht nur die sexuelle Orientierung, sondern auch die Zugehörigkeiten zu verschiedenen gesellschaftlichen, sozialen, religiösen und kulturellen Gruppen. Daraus ergeben sich sehr unterschiedliche Erfahrungen von Gewalt und Diskriminierungen. Wir arbeiten in einem interdisziplinären und intersektionalen Team, sodass wir den vielfältigen Bedürfnissen und Interessen aus unterschiedlichen Perspektiven begegnen können.

Wir bieten unter anderem

- Kostenlose Beratung zu Gewalt und Diskriminierung auf Englisch, Persisch, Arabisch, Französisch, Türkisch oder Deutsch. Weitere Sprachen, z. B. DGS, mit Dolmetscher*innen
- Kostenlose Beratung bei Diskriminierungserfahrungen und zu den Anwendungsmöglichkeiten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)
- Kostenlose Beratung zu Gewalt in lesbischen, trans* und inter* Beziehungen
- Kostenlose Rechtsberatung von einer Rechtsanwältin (Asyl-, Aufenthalts- und Familienrecht)
- Kostenlose Empowerment-Veranstaltungen
- Fortbildungen, Workshops und Coaching für Mitarbeiter*innen und Nutzer*innen anderer Projekte zu u. A. Anti-Gewalt- und Anti-Diskriminierungsarbeit im Kontext von Mehrfachdiskriminierung



Kulmer Str. 20a | 10783 Berlin

Tel. +49 30 2152000

Fax +49 30 21917009

info@youngandqueer.de

youngandqueer.de

Young & Queer Gruppe

Young & Queer Gruppe

Keine Lust mehr ausgegrenzt zu sein? Bist du zwischen 14 und 23 Jahre? lesbisch, bisexuell, trans, inter, genderqueer, dir nicht sicher oder ganz ohne Label...? Schwarz, of Color, weiß, mit oder ohne Migrationserfahrung? Hast du Lust auf Diskutieren, Chillen und Flirten? Erlebst du Rassismus und /oder willst etwas dagegen tun? Willst du (ein bisschen) mutiger, stärker und selbstbestimmter werden? Magst du andere junge Menschen kennen lernen, denen es ähnlich geht wie dir?

Die Young & Queer Gruppe findet jeden Montag von 17–19 Uhr statt.

Komm vorbei!

Young & Queer Beratung

Unterstützung kannst du von den Young & Queer-Teamer*innen auch durch Beratung per Telefon, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch erhalten. Es lohnt sich auch außerhalb der Gruppe zu den Öffnungszeiten der Lesbenberatung/LesMigraS vorbeizuschauen oder anzurufen, um sich mehr Infos zu holen, in der Bibliothek zu stöbern oder einen Termin für ein Unterstützungs-Gespräch auszumachen.



Oldenburger Straße 38 | 10551 Berlin

Tel. +49 30 3952867

Fax +49 30 39879959

info@opferhilfe-berlin.de

opferhilfeberlin.de

Opferhilfe Berlin e. V.

Beratungsstelle für Opfer von Straftaten

professionell. vertraulich. nah.

Die „Opferhilfe – Hilfe für Opfer von Straftaten in Berlin e.V.“ berät und unterstützt sowohl Opfer als auch Zeuginnen und Zeugen von Straftaten und deren Angehörige in Berlin. Wir helfen unabhängig von Delikt, Alter, Geschlecht und Herkunft. Wir helfen unmittelbar nach der Tat und auch Monate oder Jahre später – kostenlos und vertraulich. Unsere einzige Bedingung: Die Beratung ist ausdrücklich erwünscht.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10–13 Uhr | Di. und Do. 15–18 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Um ausreichend Zeit für Sie einplanen zu können, bitten wir um Terminabsprache.



Gewaltschutzambulanz

Charité Universitätsmedizin Berlin Gewaltschutzambulanz

Hilfe für Betroffene

Vereinbaren Sie unbedingt einen Termin für die rechtsmedizinische Untersuchung und Dokumentation.

Das Wichtigste zuerst:

Lassen Sie Ihre Verletzungen von Ihrem Arzt oder einer Rettungsstelle behandeln, denn bei uns findet keine medizinische Versorgung von Wunden statt.

Bei uns finden Sie rechtsmedizinische Begutachtung nach:

- Häuslicher Gewalt in Paarbeziehungen
- Verletzungen nach Gewaltdelikten
- Interpersoneller Gewalt
- Gewalt im Dienst
- Sexualisierter Gewalt (innerhalb von 72h)
- Kindesmisshandlung (Vorstellung nur durch institutionelle Organisationen möglich)

Was sollten Sie mitbringen:

- Gültiges Ausweisdokument
- evl. bereits erstellte ärztliche Befunde, wenn sie im Zusammenhang mit der Gewalttat stehen
- polizeiliches Aktenzeichen, wenn vorhanden

Für Sie ist die Untersuchung kostenlos.

Linker Seiteneingang:
Birkenstraße 62 | 10559 Berlin | Haus N

Tel. +49 30 450570270
Fax +49 30 4507570270

gewaltschutz-ambulanz@charite.de
gewaltschutz-ambulanz.charite.de

Telefonische Sprechzeiten

Mo. bis Fr. 8.30–15 Uhr



Petersburger Str. 31 | 10249 Berlin

Tel. +49 30 2824427

maedchenberatung@wildwasser-berlin.de

Wildwasser e. V. Mädchen*beratungsstelle

Wir beraten nach telefonischer Vor Anmeldung:

- **Mädchen* und junge Frauen***, die sexualisierte Gewalt erleben, erlebt haben oder sich davon bedroht fühlen
- **unterstützende Personen**
- **professionelle Helfer*innen**

Die Beratungsangebote sind vertraulich und kostenlos und können

- telefonisch
- persönlich
- per Mail und Chat erfolgen

Darüber hinaus bieten wir **Zeug*innenbegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige bis 21 Jahre an, die Opfer einer Sexualstraftat wurden und Zeug*innen in Strafverfahren sind.**

Telefonische Sprechzeiten:

Mo., Di. und Fr. 10–14 Uhr | Mi. 14–16 Uhr | Do. 14–18 Uhr

Opferhilfe Weisser Ring

So hilft der WEISSE RING

Die Hilfsmöglichkeiten des WEISSEN RINGS sind vielfältig und werden in jedem einzelnen Fall auf die besondere

persönliche Situation des Opfers abgestimmt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind oft die ersten Menschen, die sich um Kriminalitätsoffer kümmern und mit denen die Betroffenen über ihre Probleme sprechen können. Schon ein Telefongespräch, der Besuch am Krankenbett, die Hilfestellung im Umgang mit den Behörden – einfach das Gefühl, als Opfer einer Straftat nicht „vergessen“ zu sein, können den Betroffenen wieder neuen Mut und Hoffnung geben. Wer Opfer einer Straftat geworden ist, hat oft auch mit Kleinigkeiten des täglichen Lebens zu kämpfen, die plötzlich zu großen Problemen werden können. Hier leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WEISSEN RINGS schnelle und unbürokratische Hilfe dann, wenn sie am nötigsten ist.

All diese Hilfen werden durch die ehrenamtlichen Kräfte des WEISSEN RINGS vor Ort geleistet.

Kriminalitätsoffer und Interessierte können telefonisch Informationen zu den Hilfen des WEISSEN RINGS anfordern. Mit diesem zentralen Opfer-Telefon betont der gemeinnützige Verein weiter seine Stärke bei der Information über Hilfsangebote.

Die kostenfreie Rufnummer 116 006 kann aus jedem Ort Deutschlands angewählt werden. Diese Telefonnummer des WEISSEN RINGS sollte sich jeder Bürger sofort notieren.

Die eingehenden Anrufe werden von geschulten Mitarbeitern entgegen genommen und unverzüglich weitergeleitet. So kann binnen kurzer Zeit der Kontakt zur nächstgelegenen Außenstelle des Vereins oder einem Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle hergestellt werden.

Die schnelle Verbindung zum

WEISSEN RING

116 006

Opferschutzbeauftragte
und Koordinator*innen
bei häuslicher Gewalt
der Polizei Berlin
Der Polizeipräsident in Berlin
Direktion 5

Für manche Opfer und Zeug*innen von Straftaten stellt der Gang zur Polizei eine erhebliche Belastung dar, da sie das Tatgeschehen ein weiteres Mal durchleben.

Die aus einer Straftat für das Opfer erwachsenden psychischen Folgen sind unter Umständen immens hoch und selbst in Fällen, in denen vordergründig „lediglich“ materieller Schaden entstanden ist, kann die psychische Belastung erheblich sein. Opfer haben spezielle Bedürfnisse und konkrete Erwartungen an die Polizei. Ein professioneller Opferschutz ist für das gesamte Strafverfahren von immanenter Bedeutung.

Um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, wurden alle Opferschutzräume innerhalb der Polizeidirektion 5 so eingerichtet, dass die Möblierung und Farbgebung eine beruhigende Wirkung auf Opfer und Zeug*innen einer Straftat haben.

Die Räume bieten zusätzlich die Möglichkeit, für den Zeitraum einer Vernehmung Kinder zu beherbergen, welche sich in einer kleinen, im gleichen Raum befindlichen, Spielecke beschäftigen können. Auch im Falle einer Krisenintervention bei Polizeiangehörigen der Direktion 5 können die „FREIRÄUME“ genutzt werden, da sie durch Ruhe und Behaglichkeit eine gute Gesprächsbasis bieten.

Opfer- und Zeuginnenschutzberatung

Weiterhin können die Zimmer auch externen Opferhilfeorganisationen wie z. B. Weißer Ring e. V., Opferhilfe Berlin e. V., BIG e. V. und dem Berliner Krisendienst sowie Fachdienststellen des LKA zur Durchführung von Gesprächen zur Verfügung gestellt werden, wenn Wohn- oder Tatort im Bereich der Direktion 5 liegen.

Die Besonderheit bei der Ausgestaltung von zwei „FREIRÄUMEN“ der Direktion 5 ist, dass Jugendliche im Rahmen ihrer Wiedergutmachung als Diversionsmaßnahme mitgewirkt haben. Durch die Auseinandersetzung zwischen dem Beschuldigten und der erzieherischen Maßnahme soll die soziale Kompetenz gestärkt und eine Verhaltensänderung für die Zukunft erreicht werden.

Friesenstr. 16 | 10965 Berlin

Tel. +49 30 4664-0

Fax +49 30 4664-500099

In dringenden Fällen wählen Sie bitte unsere
Notrufnummer 110!

Marie Marcovicu

Opferschutzbeauftragte der Polizeidirektion 5

Tel. +49 30 4664-504220

Fax +49 30 83504299

dir5st42@polizei.berlin.de

In allen Abschnitten der Direktion 5 ist ein Opferschutzzimmer eingerichtet:

Abschnitt 51

Wedekindstraße 10 | Raum 027 | 10243 Berlin

Abschnitt 52

Friesenstraße 16 | Haus 5 Raum 014 | 10965 Berlin

Abschnitt 53

Friedrichstraße 216 | Raum 114 | 10969 Berlin

Abschnitt 54

Sonnenallee 107 | Raum 217 | 12045 Berlin

Abschnitt 55

Rollbergstr. 9 | Raum A 104 | 12053 Berlin

Abschnitt 56

Zwickauer Damm 58 | Raum 056 | 12353 Berlin

Für Fragen rund um das Thema Opferschutz stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Ansprechpartner*innen und weitere Informationen finden Sie unter „Opferschutz und Prävention“ in der Direktion 5 sowie unter „behördenweite Präventionsarbeit“.

Koordinator*innen gegen häusliche Gewalt Opferschutzbeauftragte der Polizei

Polizeidirektion 1

Koordination häusliche Gewalt und
Opferschutzbeauftragte Reinickendorf,
Pankow mit Ortsteilen Prenzlauer Berg
und Weißensee

Pankstraße 29 | 13357 Berlin

Tel. +49 30 4664-104220
direktion1@polizei.berlin.de

Polizeidirektion 2

Koordination häusliche Gewalt und Opferschutzbeauftragte Spandau, Charlottenburg-Wilmersdorf

Charlottenburger Chaussee 67
13597 Berlin

Koordination häusliche Gewalt

Tel. +49 30 4664-204220

Koordination Opferschutzbeauftragte

dir2st42@polizei.berlin.de

Opferschutzbeauftragte

Tel. +49 30 4664-204210

dir2st42@polizei.berlin.de

Polizeidirektion 3

Koordination häusliche Gewalt und Opferschutzbeauftragte Mitte, Ortsteile Mitte, Tiergarten und Wedding

Kruppstraße 2 | 10557 Berlin

Tel. +49 30 4664-304210

direktion3@polizei.berlin.de

Polizeidirektion 4

Koordination häusliche Gewalt und Opferschutzbeauftragte Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf.

Eiswaldtstr. 18 | 12249 Berlin

Tel. +49 30 4664-404210

Direktion4@polizei.berlin.de

Polizeidirektion 5

Siehe ausführliche Darstellung auf S. 115

Polizeidirektion 6

Koordination häusliche Gewalt und Opferschutzbeauftragte Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick

Poelchastr. 1 | 12681 Berlin

Tel. +49 30 4664-604220

Direktion6@polizei.berlin.de



Beratung für Betroffene von
Stalking/Cyberstalking

Proskauer Straße 7 | 10247 Berlin

Tel. +49 30 4224276

kontakt@anti-stalking-projekt.de

FRIEDA-Frauenzentrum e. V. ist Träger des
Anti-Stalking-Projektes

Anti-Stalking Projekt

Beratung für Betroffene von Stalking / Cyberstalking
FRIEDA-Beratungszentrum für Frauen*

Stalking ist eine Straftat, die in das Leben der betroffenen Frauen* massiv eingreift. Unter Stalking wird das willentliche, beabsichtigte und wiederholte Nachstellen, Verfolgen und Belästigen einer bestimmten Person gegen deren ausdrücklichen Willen verstanden. Sowohl die Betroffenen selbst also auch ihr Umfeld wissen oft nicht, wie sie mit dieser für sie sehr belastenden Situation umgehen sollen.

Bei Fragen zum Thema Stalking, wenn Informationen benötigt werden oder wenn betroffene Frauen* Unterstützung möchten, können Sie einen Termin bei uns vereinbaren. Unsere konkreten Angebote richten sich dabei nach den Bedürfnissen und Wünschen der Frauen* sowie ihrer Angehörigen. Auch Multiplikator*innen, die mit diesem Thema in Berührung kommen, können sich an uns wenden.

Zu unseren Angeboten gehören: Kostenfreie Beratung berlinweit

- Erstberatung
- Stalking / Cyberstalking-Beratung
- IT-Beratung bei Cyberstalking
- Angehörigenberatung
- Telefonische Beratung

Begleitung und Information

- Persönliche Beratung , Vor-Ort-Unterstützung
- Informationsveranstaltungen für Interessierte
- Veranstaltungen für Multiplikator*innen
- Gruppe für betroffene Frauen*
- Veröffentlichung diverser Publikationen (siehe www.anti-stalking-projekt.de)

Telefonnummer für Terminvereinbarung für eine Beratung: +49 30 4224276



Oldenburger Str. 38 | 10551 Berlin

Tel. +49 30 39872867

Fax +49 30 39879959

info@opferhilfe-berlin.de

opferhilfe-berlin.de

Opferhilfe Berlin

Beratung zu Nachstellung / Stalking:

Stalking ist eine ernstzunehmende Straftat, die sich in der Regel über einen längeren Zeitraum hinzieht. Umso wichtiger ist es, schnell und konsequent zu handeln, um eine Ausweitung des Stalkings zu verhindern.

Angebote:

- Persönliche und telefonische Beratung
- Unterstützung bei der Planung der weiteren Schritte
- Informationen über polizeiliche und rechtliche Maßnahmen
- Längerfristige psychosoziale Beratung und Begleitung
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern u. ä. Institutionen
- Kostenlose Rechtsberatung
- Teilnahme an Selbstbehauptungs- / Selbstverteidigungstrainings

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10–13 Uhr | Di. und Do. 15–18 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Um ausreichend Zeit für Sie einplanen zu können, bitten wir um Terminabsprache.



STOP-STALKING

Wieder selbstbestimmt leben

Stop-Stalking / K.U.B. e. V.
Albrechtstraße 8 | 12165 Berlin

Tel. +49 30 221922000

info@stop-stalking-berlin.de
www.stop-stalking-berlin.de

Stop-Stalking

Wieder selbstbestimmt leben

Die Beratungsstelle Stop-Stalking berät sowohl Betroffene von Stalking als auch Menschen, die stalken.

Wenn Sie von Stalking betroffen sind,

- informieren und beraten wir Sie über Stalking und was Sie dagegen tun können.
- sehen wir uns mit Ihnen das Stalkingmuster und das Täterprofil an und erarbeiten individuelle Lösungen.
- gehen wir auch auf Ihre Verunsicherung ein und erstellen einen Maßnahmenplan für Ihre Sicherheit.
- entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen eine Risikoanalyse und helfen, Bedrohungen zu minimieren.
- unterstützen wir Sie, wenn Sie rechtliche Maßnahmen ergreifen wollen. Wenn nötig, kooperieren wir engmaschig mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft.

Kontaktaufnahme:

- Telefonisch oder per E-Mail
- Für das Erstgespräch vereinbaren wir einen Termin.
- Darin klären wir gemeinsam Ihre Lage und leiten erste Schritte zu Ihrem Schutz und zur Stabilisierung ein.
- Wir hören Ihnen zu und prüfen, ob Sie eine längerfristige Beratung brauchen oder ob ein Informationsgespräch bereits ausreicht.
- Auf Wunsch empfehlen wir weiterführende Hilfen.
- Wir leisten keine Rechtsberatung und wahren die Schweigepflicht nach §203 StGB. Das bedeutet, dass Ihre uns anvertrauten Informationen ohne Ihr Einverständnis an niemanden weitergegeben werden.

Unser Angebot ist kostenfrei.

Polizeiliche Kriminalprävention

Stalking Beratung der Polizei Berlin und Brandenburg

1. Der Polizeipräsident in Berlin

Landeskriminalamt, Beratungs-
stelle Einbruchschutz, techni-
sche Prävention

Platz der Luftbrücke 6
12101 Berlin

Tel. +49 30 4664-979999

3. Der Polizeipräsident in Berlin

Polizeiinspektion Barnim

Werner-von-Siemens-Straße 8
16321 Bernau-Brandenburg

Tel. +49 3338 361-0

4. Polizeipräsidium Polizeidirektion West

Polizeiinspektion Havelland

Finkenkruger Str. 73
14612 Falkensee-Brandenburg

Tel. +49 3322 4285-0

5. Polizeipräsidium Polizeidirektion West

Polizeiinspektion Potsdam

Henning-von-Tresckow-Straße 9–13
14467 Potsdam-Brandenburg

Tel. +49 331 5508-0

6. Polizeipräsidium
Polizeidirektion Nord

Polizeiinspektion Oberhavel

Berliner Str. 45a
16515 Oranienburg-Brandenburg

Tel. +49 331 851-0

7. Polizeipräsidium
Polizeidirektion Süd

Polizeiinspektion
Dahme-Spreewald

Köpenicker Str. 2
15711 Königs Wusterhausen-
Brandenburg

Tel. +49 3375 270-0

8. Polizeipräsidium
Polizeidirektion Ost

Polizeiinspektion
Märkisch Oberland

Märkische Str. 1
15344 Strausberg-Brandenburg

Tel. +49 3341 330-0



Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Yorckstr. 4–11 | 10965 Berlin
Raum 0045 | 0046

Tel. +49 30 90298-4111 / -4109
Fax +49 30 90298-4177

petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de
brigitte.westphal@ba-fk.berlin.de

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Petra Koch-Knöbel

Frauen- und Gleichstellungsbüro

Brigitte Westphal

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte berät und unterstützt Mädchen und Frauen

- zu gleichstellungsrelevanten Fragen (z. B. Landesgleichstellungsgesetz, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz)
- zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen
- zu Diskriminierungen
- zu arbeitsrechtlichen Fragen
- zu Aus- und Weiterbildung, beruflicher Qualifizierung, Wiedereinstieg in den Beruf, Mobbing, Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, Arbeitslosengeld I und II, Diskriminierungen, Existenzgründungen etc.
- zu Fragen bezüglich Grundsicherung / Transferleistungen, Wohnungsproblemen, Obdachlosigkeit etc.
- **zu Gewalt in Ehe und Familie** (Unterbringung in Kriseneinrichtungen und Zufluchtwohnungen), Sexueller Missbrauch usw.)
- **Beratung und Hilfen bei angedrohten und bereits erfolgten Zwangsverheiratungen**

Sprechzeiten nach Vereinbarung!



Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Yorckstr. 4–11 | 10965 Berlin
Raum 1042c

Tel. +49 30 90298-3133 / -2643
Fax +49 30 90298-2515

anna.kuntze@ba-fk.berlin.de

Integrationsbeauftragte

Anna Kuntze

Integrationsbüro

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Projekten, die vor allem die Schwerpunkte Migration, Integration, Beschäftigung, Bildung, interkultureller Austausch und soziale Teilhabe zum Inhalt haben
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, um zum Abbau von Vorurteilen beizutragen, Vermittlung von Hintergrundinformationen, Vorstellung des Bezirkes
- Erarbeitung von Konzepten für ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben im Bezirk
- Individuelle Beratung und Unterstützung zu den Themen Visum, Einreise, Aufenthalt, Einbürgerung, Zuwanderungsrecht und Soziales
- Vermittlung zu anderen Behörden, Trägern und Einrichtungen
- Informationen zu integrationspezifischen Angeboten wie z. B. Sprachkurse, muttersprachliche Beratung
- Geschäftsstelle des Beirates für Integration und Migration von Friedrichshain-Kreuzberg
- Federführendes Amt im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben – Aktiv gegen Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Gewalt!"
- Empfang von Besucher*innengruppen

Sprechzeiten nach Vereinbarung!



Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Frankfurter Allee 35 / 37 | 10247 Berlin
Raum 2916

Tel. +49 30 90298-2368

Fax +49 30 90298-4194

ulrike.ehrlichmann@ba-fk.berlin.de

Beauftragte für Menschen mit Behinderung Ulrike Ehrlichmann

Aufgaben

- Ansprechpartnerin für Selbsthilfegruppen und Vereine
- Ansprechpartnerin für Projekte der Behindertenarbeit
- Individuelle Beratung für Menschen mit Behinderungen
- Geschäftsführung des Behindertenbeirats

Sprechzeiten:

Di. 9–12 Uhr | Do. 15–18 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Bürgerdienste Tel. +49 30 90298-0

Adalbertstr. 23B | 10997 Berlin

Tel. +49 30 90298-5555

Fax +49 30 90298-1673

K-team@ba-fk.berlin.de

Krisenteam im Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg

Bezirkliches Krisentelefon des Jugendamtes

Seit Juli 2016 prüft und bearbeitet ein Krisenteam im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg alle eingehenden Meldungen auf Verdacht einer Kindeswohlgefährdung. Die Meldungen können elektronisch, schriftlich, telefonisch oder persönlich mitgeteilt werden.

Das Krisenteam hat seinen Sitz im 4. Stock des Jugendamtes der Region III, Adalbertstr. 23b | 10997 Berlin.

Ziel dieses vorgeschalteten Dienstes ist es, schnell vor Ort zu sein, Einschätzungen im Vier-Augen-Prinzip vorzunehmen und Kindeswohlgefährdungen zu erkennen. Darüber hinaus können erste Handlungsoptionen und Sicherungskonzepte vom Krisenteam zeitnah installiert werden. Somit wird der Regionale Sozialpädagogische Dienst des Jugendamtes im Arbeitsalltag bei neu eintreffenden Kinderschutzmeldungen entlastet und kann sich auf die Hilfestellung, Beratung und Unterstützung der ihnen bekannten Familien und deren Kinder fokussieren.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8–18 Uhr

Jugendhilfecontrolling

Frankfurter Allee 35 / 37
10247 Berlin

Tel. +49 30 90298-4172

Regionaler Sozialpädagogischer
Dienst / Koordination
Kinderschutz

Frankfurter Allee 35 / 37
10247 Berlin

Tel. +49 30 90298-2333

Regionalteam 1
Bezirksregion I

Hallesches Ufer 80 | 10963 Berlin

Tel. +49 30 90298-1682

Regionalteam 2
Bezirksregion II

Hallesches Ufer 80 | 10963 Berlin

Tel. +49 30 90298-2414

Regionalteam 3
Bezirksregion III-IV

Adalbertstr. 23B | 10997 Berlin

Tel. +49 30 90298-1684

Regionalteam 4
Bezirksregion V-VIII

Frankfurter Allee 35–37 | 10247 Berlin

Tel. +49 30 90298-4459

Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Erziehungs- und Familienberatung

Ortsteil Friedrichshain

Anmeldung: Mo., Di., Mi. 9–16 Uhr

Do. 9–18 Uhr | Fr. 9–13 Uhr

Offene Sprechstunde: Do. 16–18 Uhr

Frankfurter Allee 35/37 | 10247 Berlin

Tel. +49 30 90298-4522

Fax +49 30 90298-3178

efb@ba-fk.berlin.de

Erziehungs- und Familienberatung

Ortsteil Kreuzberg

Anmeldung: Mo., Di., Mi. 9–16 Uhr

Do. 9–18 Uhr | Fr. 9–13 Uhr

Offene Sprechstunde: Do. 16–18 Uhr

Adalbertstraße 23b | 10997 Berlin

Tel. +49 30 90298-1600

Fax +49 30 90298-1609

efb@ba-fk.berlin.de

Erziehungs- und Familienberatung

Ortsteil Kreuzberg

Anmeldung: Mo., Di., Mi. 9–16 Uhr

Do. 9–18 Uhr

Offene Sprechstunde: Do. 16–18 Uhr

Mehringdamm 114 | 10965 Berlin

Tel. +49 30 90298-2415

Fax +49 30 90298-3708

efb@ba-fk.berlin.de

Präventionsteam Kinderschutz

Offene Sprechstunde:

Do 14–16 Uhr und nach Vereinbarung

Mehringdamm 114 | 10965 Berlin

Anmeldung:

Tel. +49 30 90298-2931

Fax +49 30 90298-3061

efb@ba-fk.berlin.de

Wer kommt zu uns?

- Mütter und Väter
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Großeltern, Stiefeltern, Pflegeeltern
- Andere an der Erziehung Beteiligte z.B. Erzieher*innen, Lehrer*innen u. a.

Mit welchen Themen können Sie sich anmelden?

- Allgemeine Fragen zur Entwicklung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen
- Schwierigkeiten in Lebensabschnitten wie z. B. in der Pubertät oder Ablösung vom Elternhaus
- Fragen bei Verhaltensauffälligkeiten wie z. B. Einnässen, Ängste, Schlaf- und Essstörungen, unruhiges, aggressives oder zurückgezogenes Verhalten von Kindern und Jugendlichen
- Familien- und Paarkonflikte
- Stress und Konflikte beim Übergang vom Paar zur Familie
- Trennungs- und Scheidungsprobleme
- Fragen zu Sorge- und Umgangsregelung
- Fragen bei Gewalt in der Familie, Verdacht auf Kindesmisshandlung und / oder sexuellen Missbrauch

Bei Bedarf helfen wir auch bei der Weitervermittlung zu anderen Fachdiensten.

Was bieten wir an?

- Erziehungsberatung
- Familienberatung / Familientherapie
- Paarberatung / Paartherapie
- Psychologische Beratung bei Trennung und Scheidung sowie in Fragen des Umgangs- und Sorgerechts
- Krisenberatung
- Psychologische Diagnostik im Rahmen einer Beratung
- Beratende und / oder therapeutische Einzelarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Beratende und / oder therapeutische Einzelarbeit mit Eltern
- Fachberatung im Rahmen des Kinderschutzes
- Gruppenangebote für Eltern und Kinder

Sozialpsychiatrische Dienste der Bezirke

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialpsychiatrischen Dienste (Ärztinnen / Ärzte, Sozialarbeiterinnen / Sozialarbeiter, Psychologinnen / Psychologen) bieten Hilfe und Unterstützung für erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung oder geistigen Behinderung an. Beratung, Hilfevermittlung und Krisenintervention werden in den jeweiligen Dienststellen oder bei Hausbesuchen für die Betroffenen selbst, für Angehörige und auch für das soziale Umfeld angeboten.

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag von 8–16 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Friedrichs-
hain-Kreuzberg

Standort Kreuzberg

Urbanstr. 24 | 10967 Berlin

Tel. +49 30 90298-8400

Fax +49 30 90298-8402

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Friedrichs-
hain-Kreuzberg

Standort Friedrichshain

Koppenstr. 38–40 | 10243 Berlin

Tel. +49 30 90298-2770

Fax +49 30 90298-4883

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Charlotten-
burg-Wilmersdorf

Hohenzollerndamm 174–177
10713 Berlin

Tel. +49 30 9029-16044

Fax +49 30 9029-16042

Sozialpsychiatrischer Dienst des Bezirksamtes Lichtenberg

Alfred-Kowalke-Str. 24 | 10315 Berlin

Tel. +49 30 90296-7575

Fax +49 30 90296-7515

Sozialpsychiatrischer Dienst des Bezirksamtes Marzahn- Hellersdorf

Janusz-Korczak-Str. 32 | 12627 Berlin

Tel. +49 30 90293-3751

Fax +49 30 90293-3775

soz.psych.dienst@ba-mh.berlin.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Bezirksamtes Mitte

Regionen Tiergarten und Mitte
im Rathaus Mitte

Mathilde-Jakob-Platz 1 | 10551 Berlin

Tel. +49 30 9018-33268 Tiergarten

Fax +49 30 9018-33248 Tiergarten

Tel. +49 30 9018-33347 Mitte

Fax +49 30 9018-33349 Mitte

SozialpsychDienst@ba-mitte.berlin.de

www.berlin.de/ba-mitte

Sozialpsychiatrischer Dienst des Bezirksamtes Mitte

Regionen Wedding und
Gesundbrunnen
Standort Wedding

Reinickendorfer Str. 60 b
13347 Berlin

Tel. +49 30 9018-45212

Fax +49 30 9018-48845212

SozialpsychDienst@ba-mitte.berlin.de

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Neukölln

Gutschmidtstr. 31 | 12359 Berlin

Tel. +49 30 90239-2786

Fax +49 30 90239-3729

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Pankow

Grunowstraße 8–11 | 13187 Berlin

Tel. +49 30 90295-2863 |-2891

Fax +49 30 90295-2834

spd.pankow@ba-pankow.berlin.de

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Reinicken-
dorf

Teichstr. 65, Haus 4 | 13407 Berlin

Tel. +49 30 90294-5010

Fax +49 30 90294-5315

[Sozialpsychiatrischer-Dienst@
reinickendorf.berlin.de](mailto:Sozialpsychiatrischer-Dienst@reinickendorf.berlin.de)

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Spandau

Klosterstr. 36 | 13581 Berlin

Tel. +49 30 90279-2355

Fax +49 30 90279-3956

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Steglitz-
Zehlendorf

Bergstr. 90 | 12169 Berlin

Tel. +49 30 90299-4758

Fax +49 30 90299-4329

sozialpsychdienst@ba-sz.berlin.de

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Tempel-
hof-Schöneberg

Rathausstr. 27 | 12105 Berlin

Tel. +49 30 90277-7575

Fax +49 30 90277-7302

Sozialpsychiatrischer Dienst
des Bezirksamtes Treptow-
Köpenick

Hans-Schmidt-Str. 16 | 12489 Berlin

Tel. +49 30 90297-6001 / -6005

Fax +49 30 90297-6081

Menschen haben Krisen – Berlin hat einen Krisendienst

Der Berliner Krisendienst hilft in seelischen Notsituationen – 365 Tage und rund um die Uhr

Der Berliner Krisendienst bietet an neun Standorten schnelle und qualifizierte Beratung und Unterstützung bei psychosozialen Krisen bis hin zu akuten seelischen und psychiatrischen Notsituationen.

Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Hilfesuchende können sich ohne Voranmeldung telefonisch oder persönlich an den Berliner Krisendienst wenden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Menschen in seelischen Krisensituationen und helfen professionell, wo Familie, Freunde und Bekannte überfordert sind. Im Berliner Krisendienst arbeiten multiprofessionelle Teams: Psychologinnen und Psychologen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und andere Beschäftigte mit langjährigen Erfahrungen in der Krisenintervention oder in der psychiatrischen Arbeit.

In dringenden Situationen fahren die Berater vor Ort, falls erforderlich mit fachärztlicher Begleitung. Wir helfen Betroffenen, Angehörigen und professionellen Helfern, die mit Menschen in Krisen zu tun haben.

Die Standorte des Berliner Krisendienstes sind täglich von 16 bis 24 Uhr geöffnet (auch über die Feiertage)

Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg

Große Hamburger Str. 5
10115 Berlin

Tel. +49 30 39063-10

Charlottenburg-Wilmersdorf

Horstweg 2 | 14059 Berlin

Tel. +49 30 39063-20

Spandau

Charlottenstr. 13 | 13597 Berlin

Tel. +49 30 39063-30

WEITERE ANLAUFSTELLEN

Pankow

Mühlenstraße 48 | 13187 Berlin

Tel. +49 30 39063-40

Reinickendorf

Berliner Straße 25 | 13507 Berlin

Tel. +49 30 39063-50

Steglitz-Zehlendorf

Tempelhof-Schöneberg

Albrechtstraße 7 | 12165 Berlin

Tel. +49 30 39063-60

Lichtenberg

Marzahn-Hellersdorf

Irenenstraße 21 A | 10317 Berlin

Tel. +49 30 39063-70

Treptow-Köpenick

Spreestraße 6 | 12439 Berlin

Tel. +49 30 39063-80

Neukölln

Karl-Marx-Straße 23 | 12043 Berlin

Tel. +49 30 39063-90

Landeskriminalamt

Das Dezernat 13 des Landeskriminalamtes 1 ist zuständig für die Bekämpfung von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:

LKA 13 ZST SPREE

Zentralstelle Spree Täterorientierte Prävention bei rückfallgefährdeten Sexualstraftätern

Tel. +49 30 4664-913050
Fax +49 30 4664-913098
LKA13ZST-Spree@polizei.berlin.de

LKA 131

Dokumentierter sexueller Missbrauch(z. B. Kinderpornografie)

Tel. +49 30 4664-913100
Fax +49 30 4664-913199
lka131@polizei.berlin.de

LKA 132

Sexualdelikte an Schutzbefohlenen

Tel. +49 30 4664-913200
Fax +49 30 4664-913299
lka132@polizei.berlin.de

LKA 133

Gewaltsexualdelikte im sozialen Bereich

Tel. +49 30 4664-913300
Fax +49 30 4664-913399
lka133@polizei.berlin.de

LKA 134

Gewaltsexualdelikte durch Fremdtäter

Tel. +49 30 4664-913400
Fax +49 30 4664-913499
lka134@polizei.berlin.de

LKA 135

Sexualdelikte an Kindern (Fremdtäter), u. a.

Tel. +49 30 4664-913500
Fax +49 30 4664-913599
lka135@polizei.berlin.de

Familiengerichte

zuständig für die Bezirke:

Mitte (Mitte, Tiergarten, Wedding)
Pankow (Pankow, Weißensee, Prenzlauer Berg), Reinickendorf, Pankow / Weißensee

Kissingenstr. 5–6 | 13189 Berlin

Tel. +49 30 90245-0

zuständig für den Bezirk:

Schöneberg (Steglitz-Zehlendorf und Schöneberg)

Grunewaldstr. 66–67
10823 Berlin

Tel. +49 30 90159-0

zuständig für alle übrigen Bezirke:

Tempelhof-Kreuzberg

Hallesches Ufer 62 | 10963 Berlin

Tel. +49 30 90175-0

Amtsgerichte

Charlottenburg (Wilmerdorf)	+49 30 90177-0
Köpenick (Treptow)	+49 30 90247-0
Lichtenberg (Friedrichshain)	+49 30 90253-0
Mitte (Prenzlauer Berg)	+49 30 9023-0
Neukölln	+49 30 90191-0
Pankow (Weißensee)	+49 30 90245-0
Schöneberg (Steglitz-Zehlendorf)	+49 30 90159-0
Spandau	+49 30 90157-0
Tempelhof-Kreuzberg	+49 30 90175-0
Tiergarten	+49 30 9014-300
Wedding Reinickendorf	+49 30 90156-0

Die Rechtsantragsstellen der Gerichte sind in der Regel montags bis freitags von 9–13 Uhr geöffnet zusätzlich donnerstags 15–18 Uhr

Zwangsverheiratungsbekämpfungsgesetz

<https://dejure.org/gesetze/StGB/237.html>

Das Gesetz zur Bekämpfung der Zwangsheirat und zum besseren Schutz der Opfer von Zwangsheirat sowie zur Änderung weiterer aufenthalts- und asylrechtlicher Vorschriften.

Broschüre des Berliner Arbeitskreises gegen Zwangsverheiratung

<https://www.big-berlin.info/medien/zwangsverheiratung>

Das Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen

<https://stopchildmarriage.de/>

Informationen in Leichter Sprache und in 10 verschiedenen Sprachen

Broschüre: Intervention bei Gewalt gegen Mädchen und Frauen in traditionell-patriarchalen Familien

Handlungsempfehlungen für die Berliner Jugendämter

<https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/dokumentationen-und-publikationen/artikel.591823.php>

Gewaltschutzgesetz

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/gesetz-zum-zivilrechtlichen-schutz-vor-gewalttaten-und-nachstellungen--gewaltschutzgesetz-/80702>

Gesetz zur Verbesserung des zivilrechtlichen Schutzes bei Gewalttaten und Nachstellungen sowie zur Erleichterung der Überlassung der Ehewohnung bei Trennung

Stalking-Gesetz

<https://dejure.org/gesetze/StGB/238.html>

Der Stalking-Strafbestand gemäß §238 des Strafgesetzbuches

Eine bundesweite Übersicht über Beratungsstellen zu Gewalt im Namen der Ehre

<https://www.zwangsheirat.de/beratung-fp/beratungsstellen-vor-ort>

Homepage der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg

<https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/>

Senatsverwaltung für Gesundheit , Pflege und Gleichstellung

<https://www.berlin.de/sen/gpg/>

Informationsmaterialien

Broschüre:

Zwangsverheiratung

Informationen des Berliner Arbeitskreises gegen Zwangsheirat

Broschüre:

Intervention bei Gewalt gegen Mädchen und Frauen in traditionell-patriarchalen Familien

Handlungsempfehlungen für die Berliner Jugendämter

Broschüre:

Beratung und Anlaufstellen für Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen

Notfallkarte bei Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Flyer zum Thema Zwangsheirat

Wer entscheidet, wen du heiratest?

Informationen für Mädchen und junge Frauen, Hilfe, Beratung, Zufluchtseinrichtungen

- in deutscher Sprache
- in englischer Sprache
- in französischer Sprache
- in türkischer Sprache
- in arabischer Sprache

Alle Broschüren und Flyer sind im Frauen- und Gleichstellungsbüro erhältlich

Tel. +49 30 90298-4109 oder brigitte.westphal@ba-fk.berlin.de

Al Nadi Treffpunkt für arabische Frauen	39 58
Albatros Lebensnetz Schwangeren- und Familienberatung	92
Ambulante Wohnungslosenhilfe Caritas	88
Amtsgerichte Berlin	138
Anti-Stalking-Projekt Frieda - Beratungszentrum für Frauen	119
Autonomes Frauenhaus	69
Babyklappen und anonyme Geburt in Berlin Standorte	100
Bacim Deutsches Rotes Kreuz (Treffpunkt für Migrantinnen vorwiegend aus der Türkei)	42
BALANCE Schwangerschaftsberatung	94
Ban Ying e. V. Beratung und Zuflucht	11
Ban Ying e. V. Zufluchtswohnung	77
Bang Ying e. V. Koordinations- und Beratungsstelle gegen Menschenhandel	64
Beraberce e. V.	58
Beauftragte für Menschen mit Behinderung	125
Beratung für Männer – gegen Gewalt Volkssolidarität LV Berlin e. V.	104
Beratung zur Nachstellung/Stalking Opferhilfe Berlin	119
Berliner AK gegen Zwangsheirat	56
Berliner Krisendienst Berlin	9 134
Berliner Notdienst Kinderschutz	9 57
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Zentren für sexuelle Gesundheit (STI/HIV) und/oder Familienplanung (Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, Verhütung)	91
BIG Hotline Berlin Bei häuslicher Gewalt an Frauen	9 15
Betreutes Wohnprojekt für Mutter-Kind-Projekt	103
BORA e. V. Frauenberatung	10 24
BORA e. V. Frauenhaus	10 69
BOX66 Beratungsstelle und Begegnungszentrum für Frauen/Familien	36
COCON Frauenhaus	10 70
COURAGE Mädchenwohnprojekt	51
Die vertrauliche Geburt Broschüre	97
DonyA Interkulturelle Wohngruppe für Mädchen Wildwasser e. V.	50
Eliši Evi e. V. Beratungs- und Bildungsangebote für Frauen/Mädchen	33 58
Erziehungs- und Familienberatungsstellen	128
Evas Haltestelle Für Frauen ohne Obdach	90
Familiengerichte Berlin	137
Feministisches Frauen Gesundheitszentrum	22
Flotte Lotte Zufluchtswohnungen	11 72

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte BA Friedrichshain-Kreuzberg	123
Frauenhaus der Interkulturellen Initiative	10 60 70
Frauenhaus des CARITAS	10 69
Frauenhäuser Zufluchtswohnungen u. Beratungsst. in Brandenburg	81
FrauenkrisenTelefon e. V.	9 16 59
Frauenladen AWO Kreisverband – Mitte e. V.	40
FrauenNachtCafé – nächtliche Krisenanlaufstelle Wildwasser	10 27
Frauenort Augusta	11 71
Frauenraum Fachberatungs- und Interventionsstelle b. h. Gewalt	10 23 59
Frauentreffpunkt Fachberatungs- und Interventionsst. b. h. Gewalt	10 21
FrauenWohnen AWO Berlin	87
FrauenWohnen Mariannenplatz	86
FrauenWohnen Wiener Straße	86
Frauzentrum Paula Panke e. V.	11 74
Frauzimmer e. V. Zufluchtswohnungen	11 75
Frieda Frauzentrum Beratungszentrum für Frauen	30
Gemeinsam gegen Menschenhandel e. V.	67
Gewaltschutzambulanz Charité Berlin	47 112
HEROES © Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre	53
Hestia e. V. Frauenhaus	10 70
Hestia e. V. Zufluchtswohnungen	11 76
Hestia e. V. Wohnungsvermittlung	19
HILFETELEFON Gewalt gegen Frauen	9 13
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	13
HYDRA Treffpunkt und Beratung für Prostituierte	11 68
Hotline Kinderschutz	9
IN VIA Beratungsst. für Frauen d. v. Menschenhandel betroffen sind	11 65
Integrationsbeauftragte	124
Interkulturelle Initiative e. V. Fachberatungs- u. Interventionsstelle	10 25 59
Jugendnotdienst	9 47
Kind im Zentrum KiZ	55
Kinder- und Jugendtelefon	9 57
Kinderkliniken	46
Kindernotdienst	9 47 57
KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V.	11 63
KOTTI Stadtteilzentrum Familiengarten	38

Krisenteam im Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg	126
KuB Kontakt- und Beratungsstelle	
Hilfe für Straßenjugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren	9
Landeskriminalamt Bekämpfung von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	136
LARA Krisen- u. Beratungszentrum für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen*	10 17
Lesbenberatung Berlin	10 108
LesMigraS Antidiskriminierungs-/ Antigewaltbereich der Lesbenberatung Berlin e. V.	109
LSBTI* Zufluchtswohnung	62
Lydia Schwangerschaftsberatung	95
Mädchenberatung Berlin-Wedding Wildwasser	49 113
Mädchennotdienst Wildwasser	58
Mädchennotdienst	9 57
MaDonna Mädchenkult.Ur e. V.	60
MANEO Das schwule Anti-Gewalt-Projekt in Berlin	107
Mariposa Frauenprojekt AWO	37
Matilde e. V. Frauenzentrum Zufluchtswohnungen	11 73
Miles Zentrum für Migranten, Lesben und Schwule	60 106
Netzwerk behinderter Frauen Berlin e. V.	29
Neuland Beratungsstellen	54
Notübernachtung für Frauen	89
Offensiv'91 e. V. Frauenzufluchtswohnung	11 78
ONA Osteuropa Beratung und Zuflucht	11 79
Online-Beratungen	12
Opferhilfe Berlin e. V. Beratung zu häuslicher Gewalt	10 26 60
Opferhilfe Berlin e. V. Beratungsstelle für Opfer von Straftaten	111
Opferhilfe Berlin e. V. Beratung Nachstellung/Stalking	119
Opferschutzbeauftragte und Koordinatoren/ Koordinatorinnen bei häuslicher Gewalt der Berliner Polizei	115
PAPATYA Anonyme Kriseneinrichtung für junge Migrantinnen	12 48
Paula Panke Frauenzentrum Zufluchtswohnungen	11 74
Pflege in Not	9
Psychosoziale Beratungsstelle für Frauen AWO Berlin	
Landesverband Südost e. V.	41

Schokofabrik Frauenzentrum e. V.	3
Schwangerschaftsberatung Caritas	93
Silberstreif e. V. Krisendienst für Frauen	32
SOLWODI Berlin e. V. Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel	11 66
Sozialpsychiatrische Dienste der Bezirke in Berlin	14 130
Stalking-Beratung der Polizei Berlin und Brandenburg	121
Stop – Stalking KuB e. V.	120
Strohalm e. V. Fachstelle für Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen	52
S.U.S.I. Interkulturelles Frauenzentrum	43
TAM Interkulturelles Familienzentrum	96
TARA Frauenberatung	10 20 61
Tauwetter Anlaufstelle für Männer*, die in der Kindheit oder Jugend sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren	105
Telefonseelsorge	14
TIO e. V. Treff- und Informationsort für Frauen aus der Türkei	35 61
Türkischer Frauenverein Berlin e. V.	34 61
Verband binationaler Familien und Partnerschaften IAF Berlin e. V.	44
Weisser Ring Opferhilfe	114
Wildwasser e. V. Hilfe bei sexuellem Missbrauch	10
Wildwasser e. V. Mädchenberatung	10 49 113
Wildwasser e. V. Selbsthilfe und Beratung	10 28
Wohnprojekt der Interkulturellen Initiative	60
Xochicuatl e. V. Frauenverein	45
Young & Queer Gruppe	110
Zentren für sexuelle Gesundheit BA Friedrichshain-Kreuzberg (STI/HIV) Familienplanung (Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, Verhütung)	91
ZUFF e. V. Zufluchtswohnungen	11 80
Zukunft Bauen e. V.	102
Zwangsverheiratung	56
Zweites Autonomes Frauenhaus	10



